

a Korridor nach Ost-  
bahn- und dem See-  
nach Ostpreußen eine  
Schiffe verlassen auf  
der, um dann Warthe  
eidentüß die deutschen.  
Ueber den Brom-  
Weichsel erreicht und  
der Nähe von Elbing  
verlassen. Ueber das  
nach Pillau und  
ersten Hälfte dieses  
diesem Wege bereits  
sind doppelt so viel  
Jahre 1936, 120 Schiffe  
und 66 in umgekehr-  
wurde insbesondere  
Nahrungsmittel und  
schickt, während nach  
Kohlen und Steinen  
ogar Umsatzgut ver-

schön reif, pikant  
Stern täglich frisch  
echt verdäulich  
se kauft man bei  
n, Am Markt 3

**DIECK**  
Shandlung  
a. Rul 4136  
Zeitschriften, alte  
neue Lampenabfälle  
für Altpapier

h Anzeigen

Sept. 1938

richten" werden  
geliefert in  
einfachen  
erhöhter  
aufkommen

Motor.  
%, Pst, Drehstrom,  
aber, aber he-  
triebssähig, zu laufen  
gelucht, 2.816, 2.816,  
gallen 142.

Wellblechgarage  
gelucht, Offerten unt.  
u. 3. 8595 an die  
Welt, Neuk. Nachr.

Verschiedenes

Pfeifermann.  
geschlossener, über-  
nimmt Kaffee, 3. 8601 an die  
Welt, Neuk. Nachr.

Dedel  
vom Autotoffer von  
Abrethstraße bis  
Schildeher Str. ver-  
loren. Gegen Belohn.  
abzugeben bei Gult.  
Ad. Biter, Abreth-  
straße 18, Fernr. 2883.

Gilt!  
Wer nimmt 3jährigen  
Jungen für einige  
Zeit in gute Pflege.  
Offerten mit Angabe  
d. Verhältnisse an  
u. 3. 7438 an die  
Welt, Neuk. Nachr.

Geldverkehr

150 RM.  
gegen monatl. Rück-  
zahlung und Zinsen  
gelucht. Angebote u.  
u. 3. 8565 an die  
Welt, Neuk. Nachr.

Viktoria!  
3000-4000 RM. ge-  
hohe Zinsen und  
Sicherheit gelucht.  
Angeb. u. 3. 8565  
an die Welt, N. N.  
17. 9.

**Alum**  
Anzeigen  
salfen  
auf  
Flum!

# Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt



Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neueste Nachr.“ mit unterhaltenden und unterrichtenden Bei-  
lagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatlich 2 RM., im Postbezug  
2,50 RM. einschl. 27,06-26,48 Pfg. (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungs-  
gebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebs-  
störung hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung  
-der auf Rückzahlung des Bezugspreises. - Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20  
Nr. 218 / 38. Jahrgang

Bielefeld, Sonnabend, 17. September 1938

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Aus-  
gabe A - Bielefeld 16 Pfg., Gesamtanpreis 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm  
breite Textraum in der Ausgabe A - Bielefeld 60 Pfg. Gesamtanpreis 1 RM.  
Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilaufgaben 12 RM. Annahmestellen für  
Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter  
Markt 2, Rohrtrichstraße 9, Herforder Straße 94 Fernruf Nr. 313, 351-363  
Einzelnnummer 10 Pfg.

## Die Sudetendeutsche Partei aufgelöst

Steckbrief gegen Henlein - Bewaffnung der Roten Wehr - Die Deutschen aber schutzlos

Prag, 17. September

Amtlich wird soeben verlautet:

Auf Befehl der tschecho-slowakischen Regierung wurde die Sudetendeutsche Partei aufgelöst. Gegen andere umstürzlerische Organisationen wurde bereits früher durch die aufständigen Behörden vorgegangen.

Somit die amtliche Mitteilung, um welche anderen Organisationen es sich neben der bereits aufgelösten NSDAP, der Schutzorganisation der SDP, noch handelt, ist bisher unbekannt.

Die Staatsanwaltschaft in Prag hat einen Steckbrief gegen Konrad Henlein erlassen und diesen Steckbrief im Zir-

kularwege allen Kriminalzentralen der Welt angeführt. Die Staatspolizei ist beauftragt worden, die NSDAP (Ordnungsgruppe der SDP) überall, wo sie noch ihre Tätigkeit entfaltet, zu liquidieren.

Zur Verwirrung der sudetendeutschen Bevölkerung wurde im sudetendeutschen Gebiet von tschechischer Seite das Gerücht der bereits erfolgten Verhaftung Konrad Henleins ausgebreitet. Daran ist jedoch, wie wir erfahren, kein wahres Wort.

Eine neue Verordnung der Landesbehörde in Prag hat zum Ziel, die Sudetendeutschen völlig hilflos dem bewaffneten Mob zu überantworten. Die Verordnung verlangt unter Androhung drakonischer Strafen, daß alle Waffen oder waffenähnliche Instru-

mente einer Exekutive ausgeliefert werden, die schon längst als Gefahr der öffentlichen Sicherheit anzusehen ist. Die Verordnung behauptet überdies, daß tschechisches und kommunistisches Gelinde eben von jener Exekutive aus schwerer bewaffnet mit Maschinengewehren ausgerüstet werden; denn diese Leute werden von der Waffenablieferung ausdrücklich befreit.

Die „Deutsche Tageszeitung“ in Karlsbad hat, wie die meisten sudetendeutschen Blätter, ihr Erscheinen infolge des verhängenen Terrors einstellen müssen. In Karlsbad wurde im Verlauf der Nacht eine größere Anzahl von Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen. Im übrigen herrscht in Karlsbad und Umgebung Ruhe. Die Bevölkerung erwartet mit Spannung die weitere Entwicklung der Lage.



Beneschs „Kriegsschauplatz“

Unsere Karte zeigt jene Teile des sudetendeutschen Siedlungsraumes, in dem sich tschechische Soldateska, Polizei und das mit ihnen verbündete bolschewistische Unternehmstum „Siegesboerern“ im Kampf gegen wehrlose Sudetendeutsche pflücken.

## Welpresse in den Flüchtlingslagern

Der Flüchtlingsstrom auf über 25000 Sudetendeutsche angewachsen

(Reichenbach (Rogtland), 17. Sept.)

Der Flüchtlingsstrom der Sudetendeutschen über die Grenzen des Reiches hält ununterbrochen an. Gestern abend betrug die Zahl schon weit über 25000. Zahlreiche ausländische Journalisten aus Frankreich, England, Italien und Schweden besuchten die Flüchtlingslager, die überall von der RSB und der NS-Frauen-schaft betreut werden, um sich an Ort und Stelle die Ergebnisse der Sudetendeutschen unter dem tschechischen Terror erzählen zu lassen. Erschütternde Schilderungen von den geübten Sudetendeutschen bekannt, die zum größten Teil das nackte Leben mit knapper Not retten konnten.

Besonders traurig ist der Fall eines jungen Mannes aus Grünberg bei Grotzsch. Er starb bis zum Donnerstag seinen todtrunkenen Vater betreut, nachdem er Frauen und Kinder in Sicherheit gebracht hatte. Am Donnerstag starb nun der Vater, der Sohn konnte ihm als letzten Liebesdienst die Augen zudrücken. Dann mußte er sterben, um nicht zum tschechischen Militär verschleppt zu werden. Die Leiche blieb unbestattet zurück; der Hof ist mit acht Stiefeln verfallen.

Ein junger Sudetendeutscher aus Markt-hausen schlich sich mit einem Kameraden nach Grotzsch an der Weichsel, um das Schicksal seiner Angehörigen zu erfahren. Dort fielen beide der tschechischen Gendarmen in die Hände, die sie auf der Wache mit Gewehr-tönen und Gummiknüppeln brutal schlug. Als sie zur Vernehmung geführt wurden, zeigte ihnen ein tschechischer Soldat eine handvoll blutiger Zähne (!). In so vieljähriger Weise waren dort andere Sudetendeutsche behandelt worden! Auf tschechischer Seite ist man jetzt dazu übergegangen, sich an den zurück-gebliebenen Angehörigen der sich dem tschechischen Militärdienst entzogenen Sudetendeutschen

in gemeinster Weise zu rächen. Man hat sogar die Eltern junger tschechischer Sudetendeutscher erschossen.

Aus der Hölle von Habersbirt hat sich eine Frau retten können. Ein Weinstumpf schüttelt sie immer wieder. Sie war in der Schutzhölle eines Tanks geraten, dessen Be-ladung blindlings auf Männer und Frauen schob. In einer mit Wasser gefüllten Tonne land sie zuflucht, wo sie über zwei Stunden in eiskaltem Wasser aushalten mußte, bis sie endlich flüchten konnte. Aushaltbare Szenen ereignen sich - wie die Flüchtlinge immer wieder erzählen - bei der Ein-ziehung Sudetendeutscher zum tschechischen Militär. Die Einberufungsbeehle werden den Einberufenen in den meisten Fällen nicht etwa mit dem Auftrag zugehelt, ihnen binnen einer gewissen Stundenzahl Folge zu leisten; vielmehr erscheint vor der Wohnung der bedauernswerten Opfer plötzlich ein mit Gendarmen besetztes Auto. An beiden Seiten des Autos halten Gewehre oder Maschinengewehre der Gendarmen die Straße in Schach. Zwei Gendarme bringen mit vorgehaltener Revolver in die Wohnung ein, halten dem Ahnungslosen ein Schrifstüch vor und fordern ihn auf, sofort mitzugehen. Bei der geringsten Verzögerung werden Hand-fesseln angelegt und die Gefesselten mit

Kolbenstößen in den wartenden Kraftwagen getrieben.

Wie die tschechische „Verständigung“ mit den Sudetendeutschen ausbleibt, ließ sich auch den bewegten Ausführungen der Flüchtlinge entnehmen. Der Kaplan von Kapitz in der tschechischen Schule in Pribor, so heißt heute das tschechisierte Oberzuri, gibt Unterricht in der „christlichen Nächstenliebe“. Sein Lieblingspruch, den sich übrigens die ge-samttschechischen im sudetendeutschen Gebiet zu eigen gemacht haben, lautet: „Mit den Köpfen der deutschen Schweine sollte man die Straßen pflastern.“ Eine tschechische erklärte deutschen Wirtin: „Jede tschechische Lehrerin bringt zwei deutsche Frauen und Kinder um, wenn Hitler kommt.“ Tschechische Beamte brüllen Deutsche an: „Ihr deutschen Schweine, wenn Ihr Hunger habt, dann kommt Ihr schon zu uns!“

## Ungarn protestiert in Prag

Wegen tschechischer Mobilisierung

Budapest, 17. September

Amtlich wird mitgeteilt, daß die unga-rische Regierung wegen der tschechischen Mobilisierung an Ungarns Grenze scharfen Protest bei der Prager Regierung eingelegt hat. Wie weiter dazu von mah-gender Stelle bekanntgegeben wird, seien die Maßnahmen an der ungarischen Grenze durch nichts begründet und wenig ge-eignet, die Ruhe und Ordnung aufrechtzu-erhalten.

## Was not täte

Bielefeld, 17. September

Zwei Ereignisse beleuchten schlaglichtartig die weitere Entwicklung der Dinge in dem chaotischen Durcheinander der tschecho-slowakischen Musterdemokratie. Es sind dies die von Prag verfügte Auflösung der Sudetendeutschen Partei, mit der Hand in Hand eine Verordnung in Kraft tritt, wonach bei An-drohung drakonischer Strafen die (sudeten-deutsche) Bevölkerung durch Waffenablie-ferungszwang schußlos gemacht wird, während gleichzeitig zivile (kommunistische und tschechische) Elemente „zum Zweck der Hilfe-leistung bei der Landesverteidigung“ bewaffnet werden sollen.

Selbst harmlose Gemüter müssen schon von allen guten Geistern verlassen sein, um nicht zu merken, welchen geradezu verbrechert-schen Zweck diese Maßnahmen verfolgen, die man als den Ausfluß verzweifelter Kopionität werten könnte, wenn man nicht zu genau wüßte, daß dahinter fast und gänzlich die Ge-rissenheit und die Berechnung der gemeingefähr-lichen politischen Desperados vom Schlage der Benesch und Hodzha steht.

Denn so und nicht anders ist heute die Lage: Das Sudetendeutschtum, also dreieinhalb Millionen Staatsbürger der Tschecho-Slowakei, ist seiner politischen Organisation beraubt. Und wenn heute selbst zehn englische Lords nach Böhmen kämen, um die Lage zu studieren und um zu vermitteln, es gibt keine Körperhaft mehr, mit der sie als Repräsentanten der deut-schen Volksgruppe Fühlung nehmen könnten! Gegen den Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, ist ein Steckbrief erlassen, mit welchem man nach der allgemeinen Rechts-praxis immer nur nach kriminellen Ver-brechern fahndet. Die sudetendeutschen Unterführer sind teils zwangsweise zum Heeresdienst in tschechische Gebiete ver-schleppt worden, teils ist man mit fast befehlen hinter ihnen her. Was verbietet, wird jetzt nach Auflösung der Partei keine Führerfunktionen mehr bei seinen Volksgenossen ausüben können, wenn anders es sich nicht ille-



Das historische Zusammentreffen Chamberlains - Hitler

Der Besuch des britischen Premierministers beim Führer hielt die Welt in Spannung. Unser Foto zeigt die Ankunft Chamberlains auf dem Obersalzberg. Neben Chamber-lain, der gerade Generaloberst Keitel begrüßt, steht der Führer. Weltbild (K)

## Daladier fliegt nach London

„Entscheidende Besprechungen“

Paris, 17. September

Zwischen Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet fand gestern eine sich über mehrere Stunden erstreckende Besprechung statt, in der die augenblick-liche politische Lage eingehend besprochen wurde. Man rechnet mit Sicherheit damit, daß Daladier und Bonnet heute oder morgen nach London fliegen werden, um mit dem britischen Premierminister entscheidende Be-sprechungen über die Lösung der tschechischen Frage zu führen. Vor dieser Reise tritt je-doch noch das französische Kabinett zu einer Sitzung zusammen. Der Quai d'Orsay läßt augenblicklich die größte Zurückhaltung, weil man erst den vollständigen Bericht Cham-berlains abwarten will. Doch jetzt läßt man schon durchblicken, daß man immer noch nicht die Hoffnung auf eine diploma-tische Lösung der tschechischen Krise ver-loren hat.





Hochertreut zeigen wir die Geburt eines

Jungen

an

Georg Goll und Frau Gerda  
geb. Lükemeyer

Bielefeld, den 16. September 1938  
z. Z. Städt. Krankenhaus

Statt Karten

Anni Birkmann

Werner Hölle

geben ihre Verlobung bekannt

Bielefeld

September 1938

Verlobungskarten

Rob. Bechtauf, Bielefeld  
Bismarckstr. 48 - Fernruf 1357

Hut Hedwig Hartmann  
Kauensberger Straße 78

1 Überraschend

sind die Leistungen der  
vom Kundfunkberater  
ausgearbeiteten neuen Ge-  
räte: Ein Europa-Empfe-  
fänger schon f. RM 190.00.  
Der billige Kleinsuper,  
trennscharf, mit Schmelz-  
ausgleich, Gegenkopplung  
und Klangfarbenregler  
RM 190.00. Ans. 39.-,  
10 Raten zu RM 16.70.  
Der sparsame Einkreiser  
Billig im Preis, sparsam:  
Bei 3 Std. täglichem Betrieb  
nur 3 Kilowatt monatlich.  
Stromerbr. - RM 188.00  
Ans. 28.-, 10 Raten zu 20

Funk-Sauerland  
im Gehrenberg

Zurück!

Dr. med. Corsdress  
Kinderarzt - Waldhof 9

Zurück

Dr. Ebmeyer  
Sprechstunden 10-12 u. 3-5 Uhr

Auto-Verleih

Dieckhöner - Telefon 2614

Am 16. September starb nach langem, mit größter  
Geduld getragenen Leiden mein lieber Mann, mein  
guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Dipl.-Ing.

Berthold Maurer

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer:

Christine Maurer, geb. Voigt  
Heinrich Maurer  
Charlotte Maurer, als Mutter  
Dipl.-Ing. Karl Maurer  
Professor Erich Voigt, und Frau  
Frieda Lux

Brackwede, Darmstadt, Troppau,  
Göttersloher Straße 185 den 16. September 1938.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Sept.,  
nachmittags 3 1/4 Uhr, auf dem Friedhof in Quelle  
statt. Vorfeier daselbst 3 Uhr.



Nachruf!

Der unerbittliche Tod hat eine schwere Lücke in unsere Reihen  
gerissen. Einer der ältesten Mitkämpfer des Führers und Pionier  
der Bewegung im Ravensbergerland, der

Kreisrichter der NSDAP.

Berthold Maurer

Inhaber des Goldenen Ehrenzeichens

in Brackwede ist von uns gegangen.

Der Kreis Bielefeld-Halle senkt die Fahnen. Wir gedenken seiner in Dank-  
barkeit und immerwährender Treue.

Kreisleitung der NSDAP. Bielefeld-Halle

Reineking, Kreisleiter.

Statt Karten.

Gestern nachm. 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem,  
schwerem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter,  
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa Ober

verw. Schmidt, geb. Hagspiel

im 52. Lebensjahre.

In tiefer Trauer namens aller Hinterbliebenen:

Rudolf Ober und Kinder.

Bielefeld, den 16. September 1938.

Göttersloher Straße 76a

Die Beerdigung findet statt am Montag, 19. Sept.,  
nachm. 2.30 Uhr, auf dem Sennfriedhof. Vorfeier 2.10 Uhr.

Statt Karten.

Heute morgen 1 Uhr entschlief sanft nach langem  
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine  
liebe Frau, unsere stets treusorgende Mutter, Schwieger-  
mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Henriette Hörmann

verw. Sewing, geb. Morgenroth

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Hörmann

nebst allen Anverwandten.

Bielefeld-Sieker, den 15. September 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 19. Sept.,  
nachmittags 16 Uhr, von der Friedhofskapelle Sieker  
aus statt. Vorfeier 15.30 Uhr daselbst.

Statt jeder besonderen Anzeige

Nach kurzer Krankheit entschlief heute mein  
lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,  
Bruder, Schwager und Onkel, der

Bäckermeister

Heinrich Bredenkamp

im 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Marie Bredenkamp, geb. Westmann  
und Kinder

Brake bei Bielefeld, den 15. September 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, 19. Sept.,  
16 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Vorfeier da-  
selbst um 15.30 Uhr.

Am Freitag wurde unser Berufskamerad, der

Bäckermeister

Heinrich Bredenkamp

in Brake i. W. Nr. 135, im 60. Lebensjahre, zur großen  
Armee abberufen.

Wir verlieren an ihm einen treuen Kollegen und  
werden seiner immer gedenken.

Bäckerinnung Bielefeld

Die Beerdigung findet am Montag, dem 19. Sept.,  
um 16 Uhr, auf dem Friedhof in Brake statt. Vorfeier  
im Trauerhause 15.30 Uhr.

Pflichtlich und unerwartet verschied unser lieber  
Arbeitskamerad

Richard Wend

Wir lernten ihn als charaktervollen und pflicht-  
treuen Menschen schätzen und werden sein Andenken  
in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Firma Kirchhoff & Co.,  
Herrenkleiderfabrik.

E. Deppe

Tischlermeister - Ruf 584 - Oelmühlenstraße 9  
Übernahme sämtlicher Erd- und Feuerbestattungen

Beerdigungs-Anstalt  
„Pietät“  
Schormann  
Oberforwall 33  
Ruf 922

Zur 52. Lotterie  
• 1/8 Los •  
kann Ihr Glück sein!  
v. Weltzien, Viktoriastr. 1

Suchen Sie bei Herrn Einkäufer  
an die guten Fachgeschäfte  
in der Obnuststraße

Es hat sich längst herangesprochen,  
wie viele Becking-Kaffee kochen...!  
125 Gramm 50 Pfennig

Verlobungs- u. Vermählungs-  
Anzeigen Julius Opitz  
Drucksachen für jeden Zweck - Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

Wemhöners Kaffee  
täglich frisch  
Stapenhorststraße 47 - Fernsprecher 1763

Der Elizabeth Arden Salon, Berlin  
entsendet eine Assistentin  
vom 19. bis 21. September  
für Unterricht in Hautpflege,  
sowie individuelle Beratungen  
Parfümerie Feisterkamp  
Gegenüber dem Stadttheater - Fernruf 3650  
Wir bitten um rechtzeitige Voranmeldung!

Hebe hiermit meine Verlobung  
mit Franz Rohde, Bielefeld, Nebel-  
wall Nr. 6 auf.  
Magdalena Böttger  
Dortmund II, Kampstr. 23

GUMMI-  
Die beste  
Kramphader-  
behandlung  
STRÜMPFE  
Harting  
haben Kaffee Mail

Familienanzeigen  
gehören in die WNN

Kinderwagen - Verdecke  
Anfertigung und Neubezug  
Sämtl. Reparaturen sauber und billigst  
Fr. Offszanka, Ritterstr. 4



„Ein Bild aus meiner Hühner-  
anzenzeit -! Heute kenn' ich Lebe-  
wohl! - daher die Heiterkeit...“  
Lebewohl gegen Hühneraugen und  
Hornhaut. Bleichdose (8 Pflaster)  
55 Pfg. in Apotheken u. Drogerien.  
Sicher zu haben: Drog. Bernstein,  
Horst-Wessel-Str. 121, Stern-Drog.,  
Schildescher Str. 36; Hergeröder,  
Drogerie im Grüwell-Haus; Fr.  
Höner, Inh. G. Holst, Stapenhorst-  
str. 41; Meyer zu Bentrup, Gebr.  
Heeper Str. 29; Seidler-Drog. W.  
Nier, Ulmenstr. 4



Groß  
Bielefeld

Kamerad im

Der Mensch, der  
gar mancherlei  
gibt plötzlich oft  
und sehr von ihm  
Er bündelt sich dann  
noch mehr Belebte  
und kommt auf die  
norm schnellen Ed

Er übt belonders  
sich ganz nach eig  
Ahnung's nicht  
die strengen Reg  
Er zeigt im Gang  
sich tatenfroh als  
und probt des S  
auf öffentlichem

Bekehr - dies  
Nicht gleichbedeut  
Drum achte des  
nicht erst nach  
Berleb' des Beie  
zu Haus nach inn  
Die Straße aber  
dich nach den an

Die Zeit, die schre  
Man darf sich nid  
Berichte nie d  
und wage es, hin  
Und ist's dir beu  
lo übe dich im au  
Dann kitz das S  
mitläßt den hö

Kreis  
Pg. Berth

Ein Pionier der Be  
Am gestrigen  
Kreisrichter der NS  
Halle, Parteigenosse  
Der Verstorbenen  
Ehrenzeichens, war  
1888 einer der älteste  
und Pionier der W  
Land. Er kam aus  
Sektionsleiter in de  
war, um in Brackw  
mit ihm gleichzeitig  
war, die ersten und  
genossen zu sein. Ze  
Verstorbenen das M  
R.D.M. aus und t  
Pa. Maurer hand  
körperlicher Beibeh  
vorbildlicher Beile  
Kreisrichters. Die g  
zeinen nahm und se  
juvorenkommendes  
Freunde.

Der Kreis Biele  
und gedenkt des  
immerwährender



Die Arbeitsmal  
erstaut.

**Beerachend**  
die Leistungen der  
Kundfunkberater  
ausuchen neuen Ges.  
Ein Europa/Empf.  
schon f. RM 190.00.  
illige Kleinsuper,  
hart, mit Schwunde  
sch, Gegenkopplung  
Klangfarbenregler  
90. Ans. 39.  
n zu RM 16.70.  
same Einkreiser  
Preis, sparsam  
gigem Betrieb  
datt monatlich.  
- RM 188.00  
10 Raten 12.20

**Land**  
nberg

**rück!**  
d. Corsdress  
t. Waldhof 9

**rück**  
bmeyer  
den 10-12 u. 3-5 Uhr

**-Verleih**  
ner - Telefon 2614

**free** kochen...  
Rathausstr. 12a

**ählungs-**  
**Opitz**  
Hort-Wessel-Str. Ecke

**Kaffee**  
precher 1763

**Berlin**  
ntin  
ber  
lege,  
ngen  
terkamp  
Fernruf 3650  
meldung!

**wagen - Verdecke**  
igung und Neubau  
paraturen laubst und billigst  
szanka, Ritterstr. 4



aus meiner Hühner-  
! Haut kann ich Lebe-  
haber die Heiligkeit...  
gegen Hühneraugen und  
Blechdose (8 Pfaster)  
Apotheken u. Drogerien  
haben. Drogerie  
essel-Str. 121. Stern-Dro-  
her Str. 36. Hergeröder  
im Ordwell-Haus. Fr.  
h. G. Holst. Stapenhorst-  
feyer zu Benrup Gebr.  
tr. 29. Seidler-Drogerie. W.  
tior, Ulmenstr. 4



Altehrer Regel  
von 1933

# Bielefelder Stadtanzeiger

Neuauflage Regel  
von 1936



Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 218

Sonabend, 17. September 1938

## Groß-Bielefeld

### Kamerad im Straßenverkehr

Der Mensch, der in des Lebens Lauf  
gar mancherlei mit Ruhen lernte,  
gibt plötzlich oft das Lernen auf  
und seht von seines Wissens Ernte!  
Er dünkt sich dann zu klug und alt,  
noch mehr Belehrung zu erdulden,  
und kommt auf diesem Wege bald  
norm schnellen Schritt der Zeit in Schanden.

Er übt besonders im Verkehr  
sich ganz nach eigenen Gesetzen.  
Ihm mach' nichts aus, im Sin und Der  
die strengen Regeln zu verlegen.  
Er zeigt im Gang und in der Fahrt  
sich tatensfroh als Kritiker  
und probt des Herzens Eigenart  
auf öffentlichem Straßenpflaster!

Verkehr — dies Wort ist allerdings  
nicht gleichbedeutend mit Verkehrung —  
Dum achte des gerechten Winks  
nicht erst nach trafen der Belehrung!  
Verkehr' des Kameraden Lauf  
zu Haus nach inneren Gefühlen.  
Die Straße aber gibt dir auf,  
dich nach den anderen zu richten!

Die Zeit, sie schreitet schnell dahin.  
Man darf sich nicht von ihr entfernen!  
Verkehr' nie dich ihrem Sinn,  
und wage es, hinzuzulernen!  
Und ist's dir heute noch ein Graus,  
so übe dich im guten Willen!  
Dann führt das Straßmandat schon aus  
mitlamm den bösen Protokollen.

### Kreisrichter Pg. Berthold Maurer

Ein Pionier der Bewegung im Ravensberger  
Land

Am gestrigen Freitagmorgen starb der  
Kreisrichter der NSDAP im Kreise Bielefeld-  
Halle, Parteigenosse Berthold Maurer.

Der Verstorbenen, Inhaber des Goldenen  
Ehrenzeichens, war mit der Mitgliedsnummer  
708 einer der ältesten Kampfer des Führers  
und Pionier der Bewegung im Ravensberger  
Land. Er kam aus München, wo er bereits als  
Sektionsleiter in der NSDAP tätig gewesen  
war, um in Brackwede mit seiner Frau, die  
mit ihm gleichzeitig in die NSDAP eingetreten  
war, die ersten und zunächst einzigen Partei-  
genossen zu sein. Seit dem Jahre 1932 übte der  
Verstorbene das Amt eines Kreisrichters der  
NSDAP aus und trug seines hohen Alters —  
Pg. Maurer hand im 63. Lebensjahr — und  
körperlicher Behinderung erfüllte er jederzeit in  
vorbildlicher Weise das schwere Amt eines  
Kreisrichters. Die ganze Art, wie er den ein-  
zelnen nahm und sein immer freundliches und  
juvokommendes Wesen erwarb ihm viele  
Freunde.

Der Kreis Bielefeld-Halle feht die haben  
und gedenkt des Toten in Dankbarkeit und  
innerwährender Trauer.

## Wache des Landes

### Führer der rumänischen Staatsjugend in Bielefeld / Gäste der Gebietsführung Westfalen

Auf Einladung des Reichsjugendführers  
der NSDAP, weiten Jugendführer aus ver-  
schieden Ländern wie Italien, Ungarn,  
Nationalspanien, Rumänien, Irak und Japan  
als Gäste auf dem Reichsparteitag in Mün-  
chen. Der größte Teil dieser Abordnungen  
nahm nach Abschluß der erlebnisreichen Tage  
in der Stadt der Parteitage Besichtigungsfahrten  
durch deutsche Gauen vor. So wurden  
die Führer der rumänischen Staatsjugend, die  
am Reichsparteitag teilgenommen hatten, ver-  
schieden Gebietsführungen der NSDAP zu-  
gewiesen, davon acht der Gebietsführung West-  
falen, um hier durch Führungen und Fahrten  
die Arbeit der Hitler-Jugend kennenzulernen.

Diese acht rumänischen Jugendführer weiten  
gestern vormittag im Bereich des Bannes  
158, um einmal in Brackwede das HJ-Heim,  
in Brackwede das Heim der Landjahr-  
jugend und die Dienststelle der Bannführung  
zu besichtigen. Unter Führung von Personal-  
abteilungsleiter in der Gebietsführung West-  
falen, Oberbannführer Pg. Bernhardt  
(Münster), trafen gegen 11 Uhr die aus-  
ländischen Gäste am HJ-Heim in Brackwede  
ein, wo sie durch den Führer des Bannes 158,  
Bannführer Pg. Brinmann, begrüßt wurden,  
der den Gästen die schönen Räumlichkeiten  
des Heimes zeigte.

Die rumänischen Jugendführer waren in  
Uniform erschienen. Sie trugen die Uniform  
der rumänischen Staatsjugend „Straje Tara“:  
tiefblaue Anzüge und weiße Vastenmützen.

Straje Tara würde zu deutsch heißen:  
„Wache des Landes“. Die rumänische Staats-  
jugend umfaßt 1½ Millionen Jugendliche und  
rund 20.000 Führer. Ihre Devise lautet:  
Glaube und Arbeit für Land und König.

Im Gegensatz zu den HJ-Führern fiel der  
große Altersunterschied auf. Alle Teilnehmer  
der Abordnung waren über 30 Jahre alt. Mit  
allergrößtem Interesse ließen sie sich die Einzel-  
heiten der Einrichtungen im HJ-Heim erklären  
und alles Wissenswerte wurde im Notizbuch  
festgehalten. Da mehrere der Gäste ein wenig  
die deutsche Sprache beherrschten, war die Ver-  
ständigung gut.

Als die Weiterfahrt angetreten werden  
sollte, hatten die Kinder der neben dem HJ-  
Heim liegenden Schule soeben Pause. Ein  
rumänischer Jugendführer sprach die Bitte aus,  
daß die Kinder doch ein Lied singen möchten  
und gern wurde dieser Wunsch erfüllt.



Das Gesicht des rumänischen Jugendführers

Unverhofft statteten die Gäste daraufhin  
der neuen Brackweder Volksschule einen Besuch  
ab. War das für die kleinen NSG-Schüler  
eine Überraschung, als das Klassenzimmer sich  
mit Männern in unbekannten Uniformen an-  
füllte! Doch die Kleinen ließen sich nicht ein-  
schüchtern, sondern schnell hatten sie sich mit  
den Gästen befreundet, die für alles Interesse  
zeigten. Sogar die vollgeschriebenen Schiefertafeln  
mußten die Kleinen ihnen vorzeigen, um  
zu beweisen, daß sie schon allerhand gelernt  
hatten.

Die wirklich vorbildlich eingerichteten und  
ausgestatteten Räume der Schule erregten bei  
den Gästen aufrichtige Bewunderung.

In schneller Fahrt ging es anschließend  
nach Brackwede zum Heim der Landjahr-  
jugend — und da man schon einmal in Brack-  
wede war, unterließ man es nicht, eine Stipp-  
visite im neuen Heim der weiblichen Landjahr-  
jugend vorzunehmen. Die Arbeitsmädchen waren  
nicht wenig erstaunt, so gänzlich unerwartet  
ausländische Gäste zu erhalten — und die Gäste  
staunten nicht wenig über die geschmackvolle  
Einrichtung des Hauses und den fröhlichen  
Geist der Mädchen.

Unter Lachen und Scherzen wurde Abschied  
genommen. Die vielen Besichtigungen hatten  
hungrig gemacht.

So ging es zurück nach Bielefeld, wo im  
„Lindenhol“ erst einmal tüchtig gegessen wurde.  
An dem gemeinsamen Mittagessen nahm auch  
Kreisleiter Pg. Reineking teil, der in einer  
Begrüßungsansprache die ausländischen Gäste  
im Namen der NSDAP im Kreise Bielefeld-  
Halle herzlich willkommen hieß. Der Führer  
der Gästeabordnung dankte und bald darauf  
wurde die Weiterfahrt nach Bad Salzungen an-  
getreten. Gegen Abend weilten die Gäste dann  
auf der Grotenburg.

Besichtigen Sie unverbindlich mein  
**Teppich-Großlager**  
Einrichtungs-Haus A. Stüssel  
Herford, Gehrenberg 26

# Besserer Bürgerfeind im Johannistal!  
Der bisher nur mit einer Leerdose besetzte  
nördliche Bürgerfeind im Johannistal wird  
gegenwärtig aufgerissen. Er erhält nunmehr  
eine Zementplattenpflasterung, die infolge ihrer  
großen Feuchtigkeitseigenart auch bei  
Regenwetter den Spaziergängern und  
Rastanten ein besseres Begehen ermöglicht. Die  
Renovierung dürfte daher besonders an dieser  
schönen Ausfallstraße freudig begrüßt werden.



Die Arbeitsmädchen waren über den Besuch der ausländischen Gäste nicht wenig  
erstaunt.



Führer der rumänischen Staatsjugend vor dem HJ-Heim in Brackwede.  
Fotos: Hegemann



gung  
(Nachdruck verboten)

**Oppe Bieftzick**  
 icht der Film, dem die  
 27. 9., 20.15 Uhr, im  
 Der Geina-Rühmann-  
 . Hell Gintzengeller,  
 der Hütterer mit feinem  
 der Reichsfilmmühle das  
 "trau" verliehen wurde,  
 den Filmabend bieten.  
 und Zeilenleitern so-  
 chen jetzt zu haben.

**Oppe Bieftzick**  
 Amtsmeister und Amts-  
 18. 9., 20 Uhr, bei  
 Es spricht Kreisamts-  
 nterhilfswerk. Das Ge-  
 ick unbedingt erforder-

gruppe Lucke  
haben ihre Audition  
in der Zeit von 17 bis  
18 Uhr abgelaufen. Die  
Tragmarken umgeben  
am Montag fällt aus,  
deutsches Brauwerk  
Kaffeebrun  
beginnt unser Maßnah-  
me der Zukunftsreihe. Um  
zu werden, da reichlich

tschen Frauenwerks  
aft — Hauswirtschaft)  
rungsstelle Bielefeld,  
ernsprecher 7061.  
eptember: Mittagessen;  
nente, Kartoffelflöhe,  
essen: Kalter Braten,  
t.  
eptember: Mittagessen;  
en, gebratene Kartoffel-  
Abendessen: Eierfuchen.

Wanderung sowie Be-  
aufsum  
dem 18. September,  
die Wanderung unter  
rat Dr. Hoppe statt.  
mal 8 Uhr. Tages-  
änenburg—Quelle. So-  
che Beratungsstelle in  
dreimal geöffnet und  
ittelschullehrer Gottlieb  
September, und Studien-  
nerstiasa, dem 22. Sep-  
18 bis 19 Uhr in der  
an des Aufsums an-  
wegen sein.

händler im Kreise Viele  
händler des Kreises  
mit der Nachartume Mi  
blossen sind, wollen sic  
bel der Christliche Viele  
gruppe, Vieselfeld, An  
n, melden. — Wer die  
nachkommt, hat zu de  
rdesheim wieder zu de

... b. M. 8. um 9 Uhr  
... Mitfahrer, sowie  
... Arbeiter zu einer  
... wird für Wagen  
... Klassen gestartet. Es  
... befahren, so daß Na  
... an dieser Fahrt teil  
... Strecke ist 35 Km. lang

... wohl gar nicht, daß die  
Spätomnibus zur Ziege  
— ohne eigene Schuld —  
— werden — ich sage, ge-  
— sie für das gleiche Ge-  
— den wie am beständigsten

...ht, wie?  
...nicht. Darum frage i  
ur. — — —  
...a wieder was andere  
...selb selbst, so immerh  
...er Münsterschen Zeitung  
...zu lesen gewesen:  
...legen 23 Uhr ist auf de  
...he des Bahnhof B.  
...en worden, deren Hi  
...ht hat festgestellt werd  
...mer wird hiermit aufg  
...im Bahnhof B. ....

1. Sept. 1938.  
(Unterschrift)."  
Hof!  
der Straßenwärtin  
vorgeschriebenen Weg  
er zu seinen Fühen  
es schimmern. Und bo  
und besah sich das Di  
ruh.

Geist und ohne Genie  
mangelnd verpackt auf die  
die Milch wird sicher  
— und feiner host die  
Ruh einen direkten W  
achen.  
Angehörigen die — D  
weisen, ist ungehörig.  
dazu nicht sagen.  
Stadtkleber.

•

**Jeder vierte Deutsche Besitzer eines Fahrrades**

× Während man vor anderthalb Jahren etwa 17 Millionen Radfahrer zählte, kann man heute damit rechnen, daß ungefähr 19 Millionen und zusätzlich der Elmar 20 Millionen in Deutschland verkehren. Die fortwährend steigende Konjunktur der allgemeinen Wirtschaftslage, der stete Eingliederungsprozeß auch des letzten noch brauchbaren Arbeitslosen und damit die anfallende Lebenshaltungskurve besonders des bescheidenen Arbeiters, die gewaltige Wohnungsbauwirtschaft an den Stadträndern, die Anlage ausgedehnter Wohnsiedlungen in den Vororten, die vornehmlich von Arbeitern bevorzugt werden, brachten es mit sich, daß der Konsum an Fahrrädern sehr stark empfindliche

des Vorkriegesjahres mit 8 bis 10 v. d. Z. annehmen, so daß wir im Auslande die oben angegebene Anzahl von Radfahrern zählen dürfen. Das bedeutet, daß heute in Großdeutschland jeder dritte Einwohner im Besitz eines Fahrrades ist und daß sich nahezu in jedem Haushalt, im Durchschnitt gerechnet, ein Fahrrad befindet.

Die Untersuchungen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen und der von ihm mit dieser besonderen Aufgabe betrauten Reichsgemeinschaft für Radwegebau zum internationalen Bau ausgedehnter Radwege in Deutschland sind also angesichts der Tatsache, daß das Fahrrad das Volkserfordernis ist, durchaus zu verstehen und zu begrüßen.

Wer wird Meister im Schachverein Ebnauert?

Der Vizeleider Schachverein Ebnauert, bei dem nächsten des Dienstaags seinen Klubabend abhält, begann mit dem diesjährigen Meisterturnier am letzten Spielabend. Dreizehn Teilnehmer kämpften hier in einem doppelrunden Turnier um die Meisterschaft. Selbstverständlich, denn neben dem Vereinsmeistertitel sind zahlreiche Ehrenpreise zu vergeben. Der Favorit dürfte hier wohl der bekannte Spieler Anora sein. Aber auch mehrere andere Spieler können für den Meistertitel in Frage kommen.

Schon liegen die ersten Kundenergebnisse vor. Kleden verlor als Spieler mit den weißen Steinen gegen Deefe. Dagegen gewann Heine meier gegen Dagertisch mit den weißen Kugeln. Abota blieb über Lohmann in sicherem Manier erfolgreich. Die weiteren Partien des ersten Rundes, wie Heintze gegen Becker, Götz gegen Schmitts und Heller gegen Schillke, kamen nicht zu Ende. Spielfrei war Brackhe.

(10)

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten“  
Nach den Beobachtungen der Klimastation  
im Reichseisenwerk in Bielefeld-Zieglhorst

Lufttemperaturen:

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| höchste des Tages . . . . . | + 14 |
| tiefste der Nacht . . . . . | + 10 |
| Tageschwankung . . . . .    | + 10 |
| Tagesdurchschnitt . . . . . | +    |

| Erdbtemperatur:    |       |     |
|--------------------|-------|-----|
| tiefe am Erdboden  | ..... | + 1 |
| 10 cm in der Erde  | ..... | + 1 |
| 20 cm in der Erde  | ..... | + 1 |
| 50 cm in der Erde  | ..... | + 1 |
| 100 cm in der Erde | ..... | + 1 |

Sonnenscheindauer: 9,15 Stunden.  
 Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 0,0 mm  
 je Quadratmeter.  
 Dampfdruck: 4,7 Prozent.  
 Luftfeuchtigkeit: 74 Prozent.

Peterabendsgemeinschaft 8: Montag, 19. September.  
19.30 Uhr, „Der Genuß“. Karten nur in  
Kreidestiftel.  
Peterabendsgemeinschaft 5: Freitag, 23. September.  
20 Uhr, „Die Primanerin“.  
Peterabendsgemeinschaft 2: Sonntag, 25. September.  
15 Uhr, „Die Primanerin“. Ausgabe  
Hilfsheft und Eintrittskarten am 22. u. 23. September.  
Peterabendsgemeinschaft 4: Montag, 26. September.  
19.30 Uhr, „Golgathen“. Ausgabe der  
„Kreidestiftel“ und Hilfsheft am 22. u. 23. September.

**# Zohrregulierung an Regen- und Frostta**  
Zur Beseitigung von Gärten, die sich aus Arbeitsanlaß durch schlechte Bitterung Winter 1938/39 durch die bei den Bauten öffentlichen Land beschäftigten Arbeiter geben, ist vom Reichsarbeitsminister, der der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichs treubehänder der Arbeit für das Bitterliche nebst dessen beauftragte Reichstreubehänder Dr. Schmelter zum Sonderstreubehänder Arbeit bestellt worden. Er soll eine Regel im Wege einer Reichslistordnung vornehmen

[illegible]

Der heutigen Ausgabe liegt eine Be-  
der „Delata“, Deutsches Familien-Kauf-  
G. m. b. H., Münster i. W., bei.

[illegible]

Alle selbständigen Handwerksmeister treffen sich heute abend im Haus des Handwerks zu einem Begrüßungsabend.

|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| <b>Samstag:</b>                   | <b>Uhr:</b> |
| Reichsportnachrichten, Sportplatz |             |
| Königsbühne . . . . .             | 8.30—10.00  |
| <b>Freitag:</b>                   |             |
| Höfchl, Gymn. u. Sp., Hofmohle    |             |
| Choralschule                      | 20.15—21.15 |
| Heiten, Reichsalle Steinmehrh.    | 20.00—21.00 |
| Heiten, Reichsalle Steinmehrh.    | 21.00—22.00 |
| Hofmohlen (Hofmehrer), evgl.      |             |
| Hofmohlen (Hofmehrer), evgl.      | 20.00—21.00 |

|                                                                     |             |
|---------------------------------------------------------------------|-------------|
| Diensttag:                                                          |             |
| Rollschuhlaufen (Runklauf), evgl.<br>Gemeindehaus, Grunstraße . . . | 20.00—21.00 |
| Alten. Körpergymn. (Pänner),<br>Hals-Mittelschule, Kreishaus . . .  | 20.00—21.00 |
| Schwimmen (Frauen), Eidbüttli<br>Vetriedhamt . . . . .              | 19.00—20.00 |
| Schwimmen (Frauen), Eidbüttli<br>Vetriedhamt . . . . .              | 20.00—21.00 |

|                                                                         |             |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Rollschuhlaufen (Vortageschlittene),<br>evgl. Gemeindefeuer, Grünstraße | 20.00—21.30 |
| Schwimmen (Bäder), Stadtbäder<br>Betriebsamt                            | 19.00—20.00 |
| Schwimmen (Bäder), Stadtbäder<br>Betriebsamt                            | 20.00—21.00 |
| Tisch. Gymnastik, Volkshalle<br>Papenmarkt                              | 20.00—21.00 |

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Donnerstag:                     |             |
| Arbbl. Gymn. u. Sp., August-    |             |
| Historia-Schule                 | 20.15—21.15 |
| Kindergymnastik, Helmholz-Über- |             |
| realschule                      | 15.30—16.30 |
| Reiten, Reithalle Steinmehrbühl | 20.00—21.00 |
| Reiten, Reithalle Steinmehrbühl | 21.00—22.00 |

|                                                                |            |
|----------------------------------------------------------------|------------|
| Freitag:                                                       |            |
| Probi. Gymn. u. Sp., Auguste-Viktoria-Schule . . . . .         | 18.00—20.0 |
| Kindergymnastik, evgl. Gemeindehaus, Grünstraße . . . . .      | 18.00—19.0 |
| Polkschulballet (Anfänger), evgl. Gemeindehaus, Grünstraße . . | 20.00—21.8 |

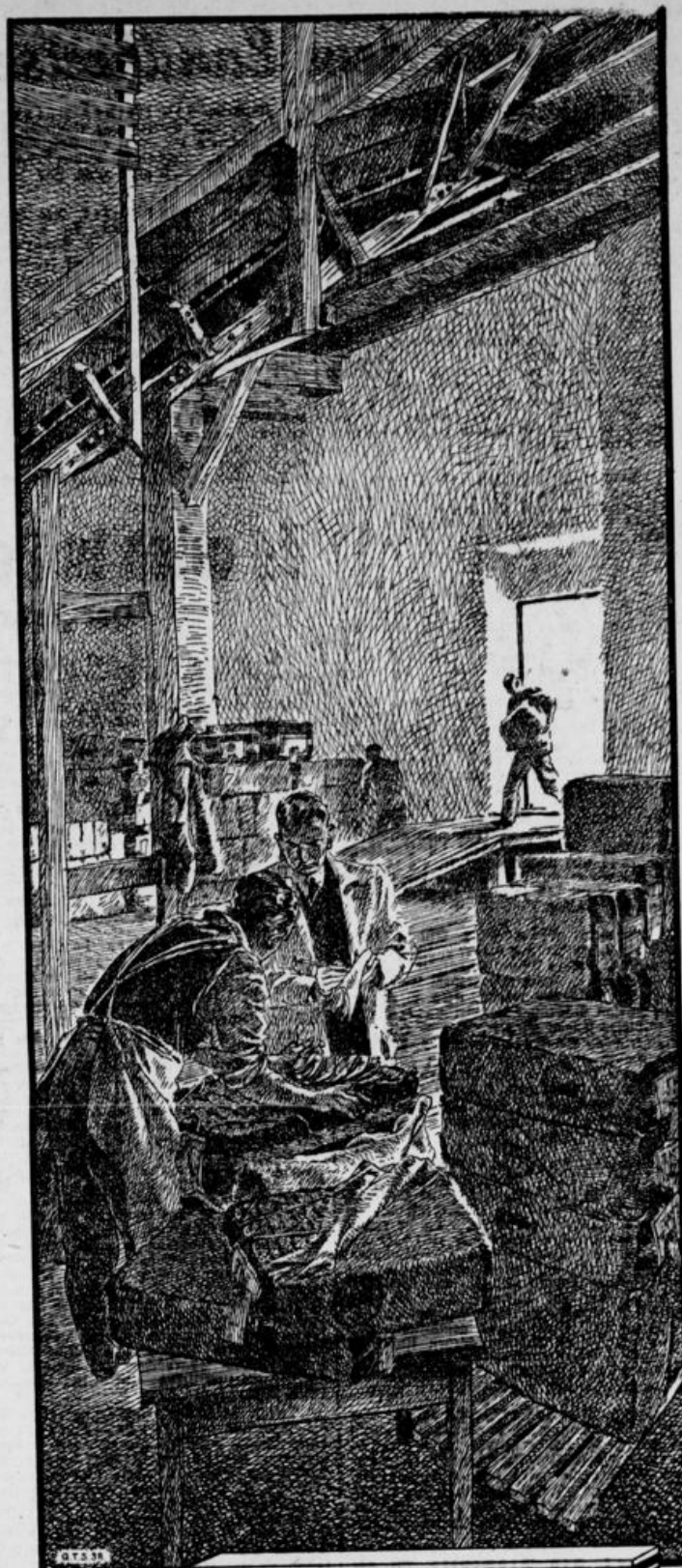
**Musikalische Wochenblätter** in der  
Häuter Nicolaikirche heute abend, 18.10.1918  
1. Gott, der Herr, regierter (Choral 1502). 2. Kom-  
mert A-moll 2. u. 3. Satz (Wach). 3. Vorspiel  
Vater unser, im Himmelreich, aus dem Orgelbuch  
lein (Wach). 4. Hugs D-dur für Orgel pleno (Wach)  
5. Psode den Herrn, o meine Seele (Choral).

„Gadehäuser“ herhören!  
Am 8. und 9. Oktober 125-Jahr-Fest. Der  
ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regi-  
ments Freiburger von Sparr (3. Btl.) Nr. 1  
genannt „Gadehäuser“, kommen am 8. und 9.  
in Köln zur 125-Jahr-Fest zusammen. Am Na-  
men dieses Treffens findet eine Ehrenmalwei-  
dung und Uebergabe in Form eines Silber-Jugendheim-  
„Gadehäuser“, sowie Vorführungen des Trachten-  
truppentafels D. R. 77, II. Btl., Köln-Mülheim  
statt. Auskunft für Gadehäuser Angehörige d.  
Gadehäuser erteilt Kommandeur Heilmann (Heilmann-  
Hof), Deeper Straße.



Die erste Wiederholung des „Peer Gont“ der Neuinszenierung des Intendanten findet am Sonnabend statt. Es besteht eine harter Karte nachfrage, da dies Werk in dieser Woche zu ersten Male auf dem Spielplan erscheint. — Am Sonntag steht der „Graf von Luxemburg“ auf dem Spielplan.

**Beginn der Sinfonie-Konzerte**  
Das erste diesjährige große Sinfonie-Konzert ist fernes wieder aus dem schonmal verkarsteten Stadtkreis (Liedersaal) findet am Freitag, 23. Sept., mit dem Beginn um 20.15 Uhr, in der Musik-Halle statt. In diesem Konzert, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Walter Höpfer, sind Hans Gossmann, mit Viol. und Walter Höpfer, mit Violine, wieder als Soli vorgesehen. Der Musikverein hat in der letzten Saison mit dem Musikverein, der unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Walter Höpfer, mit Viol. und Walter Höpfer, mit Violine, wieder als Soli vorgesehen. Der Musikverein hat in der letzten Saison mit dem Musikverein, der unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Walter Höpfer, mit Viol. und Walter Höpfer, mit Violine, wieder als Soli vorgesehen.



FRONTEN 34 BIS 36 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 o/M

Diese Zigaretten werden in den Fabriken des eigenen technischen Stammwerkes in Hamburg-Bahrenfeld nach dem völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal in Wasser wäschen und dann wird ausschließlich ohne Abwässer herzustellen. Die Reemtsma-Tabake stammen aus folgenden Distrikten:

Die Cigaretten sind Meisterwerke aus besten Rohstoffen und neuer Fabrikationsmethoden, die zugleich die Fabrikallergien, die in der Herstellung aus dem ungesunden Tabak entstehen, beseitigen.

**»R6«** **%M**

**W. F. O. H. BREMEN + CIGARETTFABRIKEN + WERK HAMBURG**

*Beschaffenheitskontrolle beim Eintreffen der Tabake im Hamburger Freihafenlager.*

4.9

*Doppelt  
fermentiert*



## Die Häufelpur im Dorf

### Vom Hochzeitmachen in ostwestfälischen Kreisen

Gerade beim Hochzeitmachen ist in Österreich das alte Brauchthum besonders lebendig geblieben, auch wenn sich man nach den neuesten Nachrichten mit seinem Aufschwund. Was durch die Dörfer labren, die „Holten“ geübt und freuen sich die Kinder auf das „Schatten“. Sie spannen ein Seil über den Weg und bekommen vom jungen Paar ihr Lösgeld. Dieses Brauchthum weist darüber hinaus kleine biblische Einzelsüge in verklärte Dörfern auf, die beneiden, wie lebendig diese Uebungen sind, die sich in ihren Formen wandeln und weiterentwickeln. Seit langen Jahren herrscht in den Dörfern Hidenhausen bei Wünde eine schöne Uebung. Dort ein junges Paar das Aufgebot bestell und sind die „Ramen“ der jungen Leute in dem „Gemeinthe“ ausgewählt, dann werden die „Gemeinthe“ freigesprochen und die Brautleute und die Freundsinnen der Braut willkommen und willkommen. Dieser Brauch bestell und sind

zum Teil aus Blumen: zum Teil aber ver-  
woben mit einem andern Stoff, mit dem der junge  
Mann in seinem Beruf zu tun hat. Da viele  
junge Leute in der Webindustrie beschäftigt  
sind, grüßt oft genug ein hellleuchtender Strang  
aus... Hobelspanen. Ist der Bräutigam in  
der Bekleidungsindustrie tätig, windet man  
aus Stoffstreifen, den „Eagen“, eine bunte Gir-  
lande. In anderen Fällen wird der Strang mit  
dem Handwerkszeug des Betreffenden — aus  
Robbe aufgeschnitten — schmückt.

Am Kreise Lübbecke wird noch heute gern die Zitte des „Häffelskreuzens“ geübt. Nachens gegen die Freunde des Brautkammertügens. Ausgeübt besteht es, zum Haus der jungen Braut; man verhöffelt sich Eingangs in die Häffellammer und streut auf dem Wege vom Haus der Braut zum Haus des Bräutigams eine Spur. Gut und gern mag diese Spur filometerlang werden, wenn die Heimate der jungen Leute weit auseinander liegen. Am anderen Morgen finden die Dörfler und der heiratslustige Mann vor der Haustür das fein säuberlich aus Häffel gezeichnete Monogramm der Braut.

## Zwei Kinder tödlich überfahren

**Dülmen.** In Dülmen trug sich ein schweres Verkehrsunfall zu, dem die 3½- und 9jährige Kinder der Familie W. von hier zum Opfer fielen. Die beiden Geschwister wurden beim Überqueren der Reichsstraße von einem Personenzug erfasst und auf der Stelle getötet.

**11 Fuß 13 Meter Höhe abgestürzt**

**Augsteinfurt.** Bei Anreicherarbeiten an der Graf-Arnold-Säule ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Wägriger Anreicher arbeitete an der Außenkette im dritten Stockwerk damit befaßt, den Hakenarm auszureichern. Zu diesem Zweck war ein so genannter Hakenstuhl angebracht worden. Aus irgendeiner Ursache, die noch geklärt werden muß, stürzte der junge Mann aus 13 Meter Höhe in die Tiefe. Erst einige Tage nachdem der Sturz sich ereignet hatte, wurde der Verletzte aufgefunden. Man brachte ihn in ein Krankenhaus, wo ein Schädelbruch, linker Unterarmbruch und linker Oberschenkelbruch sowie schwere Verletzungen im Gesicht festgestellt wurden. Außerdem besteht Vermutung auf eine Nidrararterienverletzung.

### Gefährliche Situation

**Diebsteln.** In eine gefährliche Situation geriet ein hiesiger Motorradfahrer, als er in Lemförde mit seinem Rade im Weinlagen den Bahnkörper überquerte. Dichter Nebel behinderte die Sicht und dadurch wurde das Gerannahen eines Güterzuges nicht bemerkt. Das Rad wurde noch am hinteren Schuttplatz gerammt, doch ein Unglück verhütet. Eine Seite gleitend, aus Stemsborn aber wurde zur Lokomotive getrimmelt. Die Frau erhielt schwere Kopferletzungen, so daß eine Binde von einem herbeigerufenen Arzt genäht werden mußte.

## Fingierte Rechnungen wurden ausgestellt

Der Bürgermeister von Melle über die Höhe der  
Unterschlagungen

**Wette.** Mit Spannung sah man der Sitzung der Natverbotten entgegen, die weitere Aufklärung über die Höhe der Verurteilungen beim häßl. Vertriebsamt geben sollte. Der Kreis der Mitbeteiligten hat nach den ersten Untersuchungen erweitert. Auf Grund der angelegentlichsten Untersuchungen durch Prof. Hempel sind im Scheitelfungsverfahren in den Jahren 1935 bis 31. 7. 1938 insgesamt 10 747,61 RM. verurteilt worden. Es wurden Verbrauchserlisten — meist von Großabnehmern — gefälscht. In den Jahren 1936 bis 1938 wurden die Fälschungen dadurch verschleiert, daß man widerrechtlich die geänderten Verbrauchserlisten und meist auch die dazu gehörigen Zusammenstellungen entrichtete. 1935 wurde außer dieser Verschleiertechnik noch in einigen Fällen aus den Abrechnungsbüchern die betreffenden Zeilen durch ein schwarzes Messer entfernt. — Verkauf von falschen Untersuchungen lag — Verkauf von falschen Teer und Wasserfestmachungen, wo insgesamt 1492,49 RM. Untersuchungen bislang festgestellt werden konnten. — Eine dritte Art von Unrechtmäßigkeiten, die erst durch Zufall in den letzten Wochen bekannt wurde, besteht darin, daß fingierte Rechnungen ausgestellt worden sind — Durch Auslagen der Angeklagten E., der zur Zeit in Untersuchungen selbst fest bestimmbar kam heraus, daß wiederhol-

## Die Jugend muß geschützt werden

Harte Strafen für Sittlichkeitsverbrecher

Unsere Jugend, mit der ein hartes und hartes Geschick herandrückt, ist der Garant der heutigen Zukunft. Sie zu schützen, ist die Aufgabe derer. Mit besonderer Genauigkeit ist festzustellen, daß die Jugend sich nicht nur beim Vandalismus in Bielefeld, die sich jetzt wieder mit mehreren Zehntausendverbrechern zu befaßen hat, all diesen Verführern und Schändern der Jugend und ebenso all diejenigen, die noch glauben, sich auf diesem Gebiet betätigen zu können, durch die erkannten Urteile einbüßig flor machte, auch die beauftragten Stellen des heutigen Staates in Buntfo: Schutz der Jugend, unerblittlich vorgehen.

In der ersten Verhandlung war angeklagt der 35 Jahre alte Wilhelm S. aus Senne 1, bisher nicht vorbestraft, dem die Anklage zur Last legte, als Pflagebote unzuchtliche Handlungen an dem ihm anvertrauten Pflageknaben vorgenommen und sich gleichzeitig der Verführung eines unbescholtenen Mädchens unter 16 Jahren schuldig gemacht zu haben.

Der Angeklagte gab die ihm zur Last gelegten strafbaren Handlungen an sich zu, bestritt aber, daß ein Pflügerverhältnis bestanden und er das Mädchen verführt habe. Seine Einlassung die Initialen sei von dem damals knapp 15 Jahre alten Kinde ausgegangen, worüber mehr als zweifeln ausreichte, wenn schon, als 23jährige Arbeiterin, der Mann hatte er, als erdmännliche Wirtin und Schuldige, dann erst recht dem Kinde betreffend zur Seite zu stehen und es auf den rechten Bein zurückzuführen. Statt dessen nahm er die Gelegenheit wahr und machte sich, nach seinen eigenen Angaben, in zwei Fällen des vollsten bösen Stillschweigens schuldig. Das Verhalten des Angeklagten ist umso verwirklichter, als das Mädchen nicht etwas zurückgeblieben ist. Gerade deshalb mußte er dem Mädchen eine besondere Stütze sein, wenn es auch, wie nach der Vernehmung angenommen werden muß, seinem unstilllichen Verlangen offenbar keinen großen Widerstand entgegenzusetzen hat.

Diese fernste Bereitschaft des Mädchens daß die Jungbrunnkammer strahlender be-  
drückt, und dann auch, daß er erstmalig  
in der Hand. Unter Ausblauung  
milderer Umstände verurteilte das Gericht  
den Angeklagten wegen Stillschließensverbrechens  
nach § 174. — Wie es in der Urteilsbegrün-  
dung hieß, daß das Gericht Bedenken getragen,  
eine Verurteilung nach § 182 anzunehmen.  
Zebald in der Annahme, daß es sich bei dem  
Angeklagten nur um einen einmaligen Ver-  
stoß gehandelt hat, ist er noch einmal am Audi-  
torat vorbeigekommen.

Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den 35 Jahre alten Erich M. aus Gütersloh, der sich nach der Anklage in den letzten Jahren fortgesetzt der Erregung öffentlichen Aergernisses schuldig gemacht haben sollte, darunter in zwei Fällen gegenüber von Kindern.

Der bereits zweimal einschliefende vorbestrafte Anagnelle ludte mit seinem Motorrade auf sehr hohem Tempo auf der Straße auf, als er sich in den Anlagen der Polizeistation anhalten wollte, und stieß gegen ein Mädchen, das sich auf dem Gehweg in der Nähe der Polizeistation befand. Das Mädchen wurde durch den Stoß auf den Kopf getroffen und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Das Mädchen wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo es sich in einem Koma befand. Die Polizei wurde informiert und begann eine Untersuchung. Die Polizei fand, dass das Mädchen durch den Stoß auf den Kopf getroffen wurde und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Die Polizei fand, dass das Mädchen durch den Stoß auf den Kopf getroffen wurde und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Die Polizei fand, dass das Mädchen durch den Stoß auf den Kopf getroffen wurde und erlitt eine schwere Kopfverletzung.

In der Verhandlung gab der Angeklagte zu, die strafbaren Handlungen im vollen Umfange zu. Entsprechend dem Gutachten des medizinischen Sachverständigen hielt der Staatsanwalt den Angeklagten für einen gefährlichen Sittlichkeitsverbrecher nach § 20a und beantragte ein Jahr und zwei Monate Zuchthaus, Entmännung und Sicherungsverwahrung.

liden Wergelds in 18 Fällen auf eine Zuchthausstrafe von drei Jahren. Außerdem wurde dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte als die Dauer von drei Jahren aberkannt. — Wie es in der Urteilsbegründung heißt, daß das Gericht nach den Feststellungen angenommen, daß die Anwesenheit von Kindern in zwei Fällen doch wohl mehr einen Zufall zuzuschreiben ist. Im übrigen aber, sei betont der Vorliegende, lägen die formellen Voraussetzungen des § 2a vor, wonach die Angeklagte als ein gefährlicher Züchtling verbrochen angesehen werden müsse. Wenn das Gericht dennoch von der Entmannung und Zuchthausverurteilung abgesehen hat, so muß deshalb, weil der Angeklagte den Willen zeigen seine Verurteilung anzunehmen, und das Gericht annahm, daß diese empfindliche Strafe nicht ohne nachhaltige Wirkung auf ihn sei, wird.

In der dritten Verhandlung hatte sich der 65jährige Heinrich S. aus Lette, Kreis Hildesheim, seit dem 13. Mai in Untersuchungshaft, und der 20 Jahre alte Josef B. zu verantworten, denen Sittlichkeitsverbrechen nach § 175 zur Last gelegt wurde, und zwar S. als Verführer eines noch nicht mündigen jungen Mannes. Die Jugendauskunft mer bemerkte S. zu einem Jahr und drei Monaten und B. zu sechs Monaten Gefängnis.

## Für fünf gestohlene Hühner...

## Ein Jahr Zuchthaus — Diebstahl in Rückfall

**Münster.** Die Erzählung selbst war höchst erfindungsreich mit verschiedenen Clappen, aber ihre End war sehr ernst. Denn sie endete mit einem Jahr Zuchthaus für den des Räubers jallieblichste angefallene Bunn aus Abien der sich Donnerstage vor dem Schöffengericht in Münster zu verantworten hatte. Auch liegt hatte ihn eine empfindliche Gefängnisstrafe getroffen, weil er drei Schweine ausstohlen hatte. Bunn hat es offenbar immer auf Tiere abgesehen, denn im vorigen Jahre hatte er sich um fünf Kühe, die Bunn gestohlen hatte, allerdings nach seiner Erzählung seine eigenen Tiere gewesen sein sollen, wie er dem Richter glaubhaft zu machen versuchte. Er wurde eines Morgens, so um die dritte Stunde, von einem Polizeibeamten

mit seinen fünf Hühnern angeschlossen, als  
auf dem Nachbausewege war. Da auch er  
nächste an, er habe die Hühner von seinem  
"Ramp" abholt. Aber wer holt morgen  
so früher Stunde Hühner aus dem Feld? Aber  
zum anderen, wo laa der "Ramp"? Hier  
sonnte der Angeklagte nicht einbuita angeben.  
Und heute schwindelte er sich wieder eine neue  
Version zurecht. Die Hühner habe er in Ham-  
auf dem Markt erstanden, ganz ehrlich er-  
standen. Der Tag war reinerlich. Nun wun-  
bald von innen gefährlich nah, er trank un-  
trank und begab sich spät auf den Heim-  
Rückfall war er auch müde geworden und  
legte sich an einem Büschchen zum Schlaf-  
nieder. Mit einem Male wollte sich ein  
Hühner selbständig machen, und aerote,  
es im Begriff war, auszureißen, wird  
"Hühnerbesitzer" nach. Er nimmt die Ra-  
rabympum und wirft sie hinter dem Hühn-  
mit dem Ersche, daß es verlei: liean bei.  
Nun schlichete das Tier ab. Als die Poli-  
den Dieb sah, befand sich unter den Hühn-  
tatsächlich eines ohne Kopf. Dieser Teil sei  
Erklärung war also so ganz ungläubig  
nicht — wenn er sich nicht sonst in aller-  
Widerprüche verwickelt hätte. Bevor die  
ner auf sicherem Wege von Hamm nach  
gebracht wurden, sollen sie noch eine Wa-  
auf dem Hammer Bahnhof gelassen hat-  
dieweil Nun nach Aalen gefahren ist,  
eine "Verpadung" zu holen, nachdem ihm  
des Regens der erste Papparton völlig  
gewirkt gewesen sein soll.

Einigermassen lustig hörten sich die schlichten Bunz an, und sie waren erlo-  
st und nuyten dem rüchlichen Dieb nichts  
geheimes. Eilen scheinbar nicht verheh-  
t, erhielt jetzt unter Berücksichtigung der  
chiedenen Vorstrafen ein Jahr Zuchthaus,  
die Untersuchungshaft wurde ihm nicht an-  
gerechnet, weil er doch zu hart gelitten  
aber Bunz blieb dabei, daß er die fünf E-  
ner in Hamm gekauft habe. Allerdings no-  
ch das Urteil an.

## Ein verhängnisvoller Unfalltod

**Walstedde.** Dem 18jährigen Deing Bän der längere Zeit in Diensten des Gärtners besizers H. Walstedde, stand wurde Dienstagabend sein Besuch auf dem Parkhof zum Verhängnis. Gegen 21 Uhr r bereit alles auf dem Hofe. Als er fe

**Teure Zigaretten: 3 Monate**

### Der Einbruch in die Blothoer Badeanstalt vor Gericht

Frühmorgens, wenn die Hähne krähen...  
sagen drei lunge Barichen vom Schützenfest in  
Lüßeln über die Weierbrücke gen Motho. Die  
und Kognat hatten bei allem Ansehen noch genug  
genossen, aber ihr Verlangen nach Zigarren und  
Zigaretten war noch nicht gestillt. Einer von  
ihnen wußte eine „billige Einkaufsouelle“. Er  
führte, daß in der Babenkant allerlei Ziga-  
rensorten lagerten, die dort der Babemeister  
verkauft, und daß der Babemeister in der frag-  
lichen Nacht nicht in der Babenkant schlief.

men wurde. Die drei über die Einfallung des Blutbotes freiliebte. Da aber Vorsicht besser ist als Nachsit, klopfen sie norber am Fenster der Bademeisterkammer an und stellen mit Befriedigung fest, daß der Bademeister nicht zu Hause war. Diese letzte Sicherungsmahnahme veranlaßte sie, nimmst am Wert zu geben. Das bestand zunächst darin, daß sie die Fenster- schrauben setzrümmeren und sich in aller Gemächlichkeit in die Kammer schloßen. Sie fanden Zigarren-, Zigaretten- und Schokoladenorräte hermadten, die sie sich sofort in die Hand faß und griffbereit, und so konnten die Borräte, die etwa einen Wert von 150 RM. hatten, faßlich und rubig verkauft werden. Niemand hörte sie dabei.

Aber Witte war froh, allein die Rechnung ohne die Wirtin zu machen; denn in der Bodenluft tobten unheimliche Angler. Die waren durch das Einschlagen der Fensterscheiben aus dem Schale geworden worden, leigten die Ohren und — überkumpelten die morgentlichen Gäfte. Jeder fluchtete vor gefährlich, und so beschloffen die erwählten Einbrecher das Offener Schützenfest im Gefängnis, aus dem jetzt die Angefallten S. und L. vorgeführt wurden. Der dritte im Bunde war noch jugendlich und wird sich vor dem Jugendgericht zu verantworten haben. Vor dem Mindere Schöffengericht hatten sich die beiden wegen schweren Einbruchsdiebstahls zu verantworten. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

nd, der auf dem Hofe des Bauern

Diensten stand, aufrufen wollte, wurde er von dem Bauer angerufen und nach seinen Begehren befragt. Der jugendliche Bäcker leuchtete dem Bauer mit der Taschenlampe ins Gesicht. Als er nach einer weiteren Frage des Bauern keine Antwort gab, schloß dieser in dem festen Glauben, er würde von Dieben bedroht, dem Nieschenden nach. Er trat ihm so unglücklich, daß der Schuh dem Heins in den Rücken drang. Der sofort hinausgerufene Arzt ordnete die sofortige Überbringung mit dem Dammert Sanitätswagen in Marienhospital Damm an. mo. Bäcker wurde vor 24 Uhr an den Folgen seiner Verletzungen verstorben.

### Bolle stand in hellen Flammen

**Nordhorn.** Ein Brand entstand in der Spinnerlei der Firma Riches & Düttin. Ein Arbeiter war geriet in Flammen; die Ursache ließ sich nicht aus. Die Berufsfeuerwehr wurde alarmirt und war mit größter Eile eingekehrt. Sie arbeitete so erfolgreich, daß nach freilich mehr als einstündiger Bemühen die drohende Gefahr des Weiterumhüllens beseitigt wurde. Die Wolltrockenanlage selbst mit allen Vorräten, die sie zur Zeit des Brandes barg, wurde jedoch vollkommen zerstört.

**Notrup.** Ein altes Bauernhaus

eingediebst. Mittwochsabend etwa 11 Uhr erlöschte das Brandrohr. Das Haus der Bäuerin Witwe Nebdenhaus, demöht von dem Gandsvitz Josef Hedmann, stand in hellen Flammen. Die hiesige Feuerwehr wurde sofort zur Stelle, so daß die Siallungen durch ihr taktträffiges Eingreifen vom Feuer verschont blieben. Das Wohnhaus, welches ein altes Fachwerkhauß war, brannte bis auf den Grund nieder. Die ganzen Erntevorräthe wie ein großer Teil des Inventars wurden ein Raub der Flammen. Nur mit Mühe und Not konnte das Vieh gerettet werden. 2 Anfuner Feuerwehr, die gleichfalls gerufen wurde und alsbald zur Stelle war, bekämpften den Brandherd mit drei Schandslengungsmaschinen noch einige Inventarstücke, insbesondere Reinen, ein Schranf und etwas Varge, gerettet werden konnten. Von der Erstbedungsurkunde des Feuers ist nichts bekannt.

## # Behördenzuschüsse für Mutter und Kind

Technischer Regelung für AdZ-Reisen hat Reichsfinanzminister für sämtliche Behörden geordnet, das bedürftigen Gefolgshaftsmännern, die einen Freizug der Einrichtung „Hilfsspende“ und „Mutter und Kind“ nutzen, bis auf weiteres auf Antrag für Tag der Abwesenheit einen Zuschuß von 1 RM insgesamt höchstens 10 RM. gewährt werden kann. Bei der Prüfung der Bedürftigkeit nicht scheinlich verfahren werden.

**Wärmer,**

aber nicht ganz beständig

Ein Zwischenhoch über Beide istland bra-  
uſſgemein ſonniges, wenn auch kühles. Bei  
Nunmehr ſetzt ſich eine kräftige Zuckröndung d  
und führt Warmluftmaſſen heran. Da dieſe  
unſerem Gebiet auf kühle Luftmaſſen treffen, k  
es zu zeitweiſe härterer Bewölkung und ſpäter  
zu Niederschlägen kommen.

**Aussichten für Schweffalen**  
 Sonnabend, 17. 9.: Bei frühen Wind aus Südwest tagsüber vorübergehende wölkungsunahme, trocken und wärmer.  
 Sonntag, 18. 9.: Bei frühen Winden West wechselnd bewölkt, einzelne Regenschüsse, m. warm.



\_\_\_\_\_

Beitragliche Neuesten Nachrichten

\_\_\_\_\_

Elektrische Anlagen

**Aug. Aünefeld**  
Ruf 5392 . Heeper Straße 186





# Leni Riefenstahl

## Biografische Skizze

Das Gremium internationaler Fachleute, das drei Wochen hindurch in Genéb die besten Filme der Welt gewogen und bewertet hat, hat den Olympiafilm der Tobis, dessen Schöpferin Leni Riefenstahl ist, mit der „Gloria-Palast“-Medaille zur Bestleistung kommenden Preise dieses Wettbewerbes ausgezeichnet. Unsere biografische Skizze, in der wir den Lebensweg Leni Riefenstahls bis zum „Blauen Licht“ aufzeichnen, jenen ersten Film, den sie selbst gehalten und den die Deutsche in diesem Jahr neu herausbringt, wird daher bei besonderen Interesse unserer Leser sicher sein.

Als Leni Riefenstahl sich in Berlin ein Haus bauen ließ, wunderten sich Architekten und Handwerker über ihre Sachkenntnis. Sie sagte nicht nur: mir schwebt das und das vor, sondern sie machte ganz bestimmte Angaben, nach denen das Haus bis in kleinste Details ausgeführt werden konnte.

Ihr Großvater mütterlicherseits war Baumeister. Möglicherweise hat sie von ihm den Sinn für Architektur und die konstruktive Begabung geerbt.

Sie ist Berlinerin, als Tochter eines Kaufmanns geboren, und in der gutbürgerlichen Atmosphäre ihres Elternhauses gab es keine künstlerischen Ambitionen. Aber das Kind — das von klein auf einen bis zum Eigensinn ausgeprägten Willen zeigte und durch nichts von seinen eigenen Entschlüssen abzubringen war — belohnte eine starke Phantasie und begann mit sieben Jahren Gedichte aufzuschreiben. Es schrieb auch kleine Stücke und studierte die den Mitschülerinnen ein. Es glänzte im „Luffagen“ und war eine der besten Schülerinnen im Zeichnen. Ebenso früh fing die Begeisterung für den Sport an, das Kind zeichnete sich als Turnerin und Schwimmerin aus und lief leidenschaftlich gern Rollschuh.

Stärker als alles andere aber war doch das Erlebnis des Theaters. Als ihre Mutter sie das erste Mal mitnahm — in eine Aufführung von „Schneewittchen“ —, war das Kind so aufgeregt, daß man es vor Schluß der Vorstellung nach Hause bringen mußte.

Selbstverständlich reifte während der Schulzeit der Entschluß, Schauspielerin zu werden, und ebenso selbstverständlich ließ er beim Vater auf straffe Abkündigung. Nach Ablauf der Schulzeit hatte die Tochter den Vater aber wenigstens so weit, daß er einwilligte, sie könne Malerin werden.

Auf der Staatlichen Kunstgewerbeschule, die sie nun besuchte, blieb sie jedoch nur ein halbes Jahr, denn der Zufall (den es bekanntlich nicht gibt) spielte ihr ein Inserat in die Hände, in dem zwanzig junge Mädchen als Tänzerinnen für einen Film „Opium“ gesucht wurden. Was nun folgt, klingt allein wie ein Film.

Mehr als Neugierde und ohne irgendwelche ernsthafte Absicht, meldete sich Leni Riefenstahl bei der Tanzschule, wo die Tänzerinnen für den Film gedrillt werden sollten. Sie kam in die engere Wahl und mußte nun brav bekennen, daß sie vom Tanzen überhaupt keine Ahnung habe. Die Mitwirkung bei dem Film „Opium“ wurde ihr also erspart, aber schon war das Interesse am Tanz glühend und sie begann Unterricht zu nehmen. Alles dies geschah natürlich heimlich ohne Wissen des Vaters, und nach einem Schülerinabend der Tanzschule im Blüthneraal kam es zum häuslichen Kampf. Der grollende Vater schickte die ungeratene Tochter in eine Pension in den Harz. Der wichtigste Bestandteil des Gepäcks waren aber dennoch die eingeschmuggelten Ballettschuhe.

Nach dem Pensionatsjahr (in dem sie dauernd für sich weiter trainierte) nahm sie der Vater als Privatsekretärin in sein Geschäft. Als es herauskam, daß sie nebenbei doch wieder Tanzunterricht nahm, kam es zum erneuten Kampf. Die Tochter verließ das Haus und floh zur Großmutter, felt entschlossen, sich das Geld zur weiteren Ausbildung durch Statistiken zu verdienen. Aber der Vater, nunmehr von der Zielbewußtheit seiner Tochter überzeugt, gab endlich nach.

Statt der vorgesehenen vier Jahre folgte eine zweijährige Ausbildungszeit bei der Eubachowa, bei Jutta Klamt und Maria Waman. Der erste Versuch in der Öffentlichkeit, der erste eigene Tanzabend (in München, drei Tage später in Berlin) wurde über Nacht zu einem großen Erfolg bei Publikum und Presse. Innerhalb eines halben Jahres gab Leni Riefenstahl über hundert eigene Tanzabende, die alle ausverkauft waren. Es scheint nicht nur ihr eigener Stolz, vielmehr noch die Suggestion ihrer Persönlichkeit, die das Publikum in ihren Bann zwang.

Doch jetzt, in einer Zeit, da alle Ausfahrten nachhaken waren, eine so glückliche begonnene Laufbahn noch erfolgreicher fortzusetzen, hat die Tänzerin das Erlebnis, das sie an den entscheidenden Wendepunkt ihres künstlerischen Lebens führt. Ein Filmplakat auf einem Berliner Untergrundbahnsteig wird der Anlaß — der Film „Berg des Schicksals“ von Dr. Arnold Fanck wird ihr Schicksalsberg, der ihr, die bis dahin keine Ahnung von der Welt der Berge gehabt hat, eine neue und unbewußte Sehnsucht einflößt. Das Erlebnis vertieft sich, als sie bald darauf in die Dolomiten fährt und vier Wochen dort verbringt. Eine Begegnung mit Luis Trenker befähigt ihren Entschluß, sich mit Dr. Fanck in Verbindung zu setzen.

Nach Berlin zurückgekehrt, spricht sie mit Fanck, der sich in seiner zurückhaltenden Art alles anhört, ohne ihr irgendwelche Hoffnungen oder Versprechungen zu machen. Aber ein Gefühl lag

ihr, daß die Entscheidung schon in seinem Schweigen gefallen ist. Aus diesem Gefühl heraus läßt sie sofort eine Kooperation machen, die sie bis dahin immer wieder verzögert hatte. Als sie im Krankenhaus liegt, besucht sie Dr. Fanck und bringt ihm ein Manuskript, das er für sie geschrieben hat: „Der heilige Berg“. Nach qualvollen dreizehn Wochen, in denen es unsicher ist, ob sie jemals das Bein wieder bewegen kann, fährt sie nach Freiburg zu Dr. Fanck und in ihr neues Leben.

Gleich bei diesem ersten Film hat sie alle Schwierigkeiten erfahren, mit denen die Männer der Bergfilme noch in viel größerem Maße zu kämpfen haben, als alle übrigen Filmleute. Aber sie erlebte auch die vorbildliche und unerschütterliche Kameradschaft, die diese Männer zu einer praktischen Arbeitsgemeinschaft vereinte, und sie war stolz, als einzige Frau in sie aufgenommen zu werden.

Ganz abgesehen von ihrer schauspielerischen Kunst muß man die körperliche Leistung bewundern, die Leni Riefenstahl vom „Heiligen Berg“ an über den „Großen Sprung“, „Die weiße Hölle von Eis-Voll“, „Stürme über dem Montblanc“, „Das blaue Licht“ bis „SOS Eisberg“ vollbracht hat — eine Leistung, die kein weiblicher „Filmstar“ der Welt ihr nachgemacht hat, denn in diesen ganzen Filmen ist niemals mit Tricks gearbeitet worden. Neben dem künstlerischen Willen war es in erster Linie der Sportgeist, aus dem persönlichen Mut geboren, der ihr immer wieder geholfen hat, die gefährlichsten Situationen und größten Strapazen zu überwinden.

Da sie sich nicht leichten Herzens entschlossen hatte, den Tanz für den Film aufzugeben — eine künstlerische Selbstkündigung für eine Abhängigkeit von der Technik und deren Meistern —, erklärt es sich, daß sie bei aller Leidenschaft und Begeisterung noch keine völlige Befriedigung in diesen Filmen fand. Sie fühlte immer mehr, daß sie nicht dazu da war, die Ideen anderer auszuführen, sondern daß sie ihre eigenen Ideen gestalten mußte.

Fanck ist ihr ein Wehrer und Lehrmeister gewesen, dem ihre Dankbarkeit gebührt. Sie lernte durch ihn das wichtige Gesetz des Films, daß am Anfang aller Filmkunst die Beherrschung der Technik steht. Sie studierte bei Fanck und seinen Mitarbeiterinnen Schneebberger und Wiegler die Kamera und den Filmaufbau. Endlich konnte sie ihren Traum verwirklichen, ganz allein ihren eigenen Film zu schaffen, nur mit einer Handvoll verbündeter Helfer, gegen eine Welt von Widerständen und Ungläubigkeit. So entstand „Das blaue Licht“, das erste Befestnis ihres Glaubens an eine deutsche Filmkunst, ein Dokument ihrer Tatkraft und ihres Organisations-talentes.

Über den Reichsparteitagfilm „Triumph des Willens“ und vom Wehrmachtssieg steht die Kurze ihrer künstlerischen Leistungen stell zum Olympia-Film empor, der die Krönung ihres bisherigen filmischen Wertes darstellt. Und die Filmkunst mag ihre Lebendigkeit und schöpferische Kraft des Mutigen und des fanatischen Fleißes des schäpferischen Geistes.

### Der Schauspieler Debureau

war um 1830 der Liebhaber der Pariser, weil er mit seinen Spottliedern das Regime Karl X. geißelte. Gustav Gründgens verkörperte diesen Volkskrieger in dem vor Ausbruch der Juli-Revolution spielenden Majestic-Film der Tobis (Spielleitung Hans Steinhoff) „Tanz auf dem Vulkan“

## Wir hören ...

... daß der Film der Märkischen-Banorama-Schneider „Die Frau am Scheidewege“, für den Idee von Harbou nach dem Roman „Ich komme nicht zum Abendessen“ von Alice Tottens das Drehbuch geschrieben hat, ohne Ausnahmen reichgezeichnet wurde und das Prädikat „künstlerisch wertvoll“ erhalten hat. Die Darsteller sind: Karin Hardt, Magda Schneider, Hans Scharf, Erich Boller, Georg Alexander, Ernst Waldow, Paul Westheimer, Wally Schur, Margarete Schön, Ilse Fürstberg und Peter Hoffe. Regie führte Josef von Baky.

... daß wichtige Teile des neuen Ufa-Films „Frauen für Goldenhill“ auf der Kurischen Nehrung gedreht werden. So ist in Willkopen eine „Goldgräberstadt“ entstanden, in der sich das abenteuerliche Geschehen abspielen und die schließlich durch einen Sandsturm zerstört werden wird.

... daß die Reichsbahnfilmstelle einen neuen Seebienst-Ostpreußen-Film herstellt. Das Drehbuch für diesen Film, der eine Spielhandlung enthält und bei dem neben Berufschauspielern auch eine Gruppe von dreizehn Hitlerjugend mitwirkt, schrieb Dr. Walberg. Nach Abschluß der Aufnahmen in Ostpreußen werden auch die landschaftlichen und architektonischen Schönheiten Danzigs und Joppas im Film festgehalten werden.

beimnis des Stuhls ins Klare kommt, sind die Stühle natürlich schon fort, verkauft, in alle Winde zerstreut. Und welcher Stuhl ist es nun? So geht die Jagd los, die Dege, das Abenteuer. Woher, der gutmütig-finkere, trocken-säufliche als Teilhaber dabei mit der täppischen Gerissenheit des erfahrenen Altbändlers.

Der lustigste gewandte Per Schwenzen und der Spielleiter E. W. E. haben die Sache ausgeheckt, E. W. hat mit hundert gut-sinnigen filmischen Einfällen alle die Situationen inszeniert, die aus Rühmann und Moser das Beste an Komik herauslocken, eine Menge hübsch pointierter Nebenfiguren sind ins Spiel eingeschoben ... es ist eine Summe von atemberaubenden Zufallsfällen und komischen Menschlichkeiten — und man lacht, lacht ...

Und dann den Sprung in ein gemächliches, ergebendes und bewegendes Erlebnis filmischer Gegenwartschronik: Der erste Teil des Bilderberichts vom Reichsparteitag ... über-mächtige Eindrücke!

Hans Havemann

### „Bosambo“

Gloria-Palast

Edgar Wallace's Kolonialroman „Bosambo“ ist verfilmt worden und wird heute in einer Spätvorstellung gezeigt.

### „Spiegel des Lebens“

Universum

Wegen des außerordentlich großen Erfolges dieses ausgezeichneten Films, der die Weiterentwicklung sämtlicher Kinoschreiber der Welt er bis einschließlich Sonnabend verlängert.

### „Der Mustergatte“

Palast-Theater

Der beste Heinz-Rühmann-Film, „Der Mustergatte“, läuft vier Tage im Palast-Theater. Der Film fand überall begeisterte Aufnahme. In einer Spätvorstellung läuft heute der Frontkämpferfilm „Der Wehrgeist“.



H. Trautschold

## Filme in Bielefeld

### Diskretion — Ehrensache

Gloria-Palast

Eine ganz tolle Sache. Wirklich un-glaublich.

Apropos — unglaublich. Ob möglich oder nicht — was tut's. Hauptfide, wir werden unterhalten, und das bevor der Film mit dem großen Aufgebot von Lustspielkanonen unübertrefflich. Die Handlung verraten, hieße den Besuchern den Hauptspass vorwegnehmen.

Uebri-gens siehe Filmtitel: Diskretion — Ehrensache. Für die aus Neugierde sei angedeutet, daß es sich um eine Flucht vor der vom Papa diffamierten Ehe handelt. Wobin das zum Schluß führt, ist selbstverständlich: in die Ehe — mit einem anderen natürlich.

Bei Rühmann ist das Mädchen auf der Flucht vor der Hochzeit mit dem kranken Vord, den Edeleuten in mit mehr als ein dicker Überzeugung karikiert. Rühmann mit Hans Holt, dem unheimlichen Herrn auf Bestellung zwangs Kompro-mittierung (das soll eben die diffamierte Ehe sein), Ralph Arthur Roberts die unüber-treffliche Komik seines Spiels.

Aber nicht nur um dieses Alibi dreh-t sich die Handlung mit der endlosen Kette ur-förmlicher Arrangen und Wirrungen. Da ist noch die unverwundliche Ida Wüst als liebe Zante Carola, Paul Wendels als Onkel Jerry mit unwiderstehlichem Gang zu Sel-ten-sprünge. Da sind weiter Rita Bent-hoff, Rudolf Platte, Hans Hermann Schaufuß, Kurt Seifert und viele an-dere in Rollen, die den Lustspielkanonen Ge-legenheit geben, sich in übermütiger Weise auszutollen.

Das Ergebnis mußte ja ein Film wer-den, der gute Laune spendet und vom Lachen bis zum vertenden Lachen dem Publikum die ganze Skala froher Gefühlsüberungen ab-fordert.

Erich Bigalke

### Dreizehn Stühle

Der neue Rühmann-Film im Capitol

Dreizehn natürlich — die Ungläubig-keit. Bei gewissen Ausnahmefällen aber soll es eine Glückssache sein. Bei dem armen Teufel von Freire, der gleich anfangs den Rüh-mann's dämlichen Gesicht über einem Scher-benhäuten macht und den Gerichts-vollzieher

nahen sieht, bedeutet die Dreizehn einen auf-regenden Wechsel von großem Schrein und tollem Pech. Die amüsante Zahl verknüpft sich mit einer bedrohenden Verheißung — es geht um die 100.000-Mark-Erbischaft einer ver-rückten alten Tante — und auf der Jagd nach dem immer entweichenden Ziel stolpert Rüh-mann durch verzwickte Abenteuer, pech-sche Zufälle, rast über Hindernisse, gerät in die Rolle eines im Badesimmer ver-dickten Viehhähers, in Verlegenheit und Keller-schmutz, in die Gummizelle, in einen hinter ihm sich schleichenden und alsbald abrollenden Möbel-wagen ... kurz, die Erbindegschabe, mit der alle diese verzwickten Sachen ausgeheckt sind, die Komik, mit der Rühmann durch das alles hindurchstorkelt, seine dämlich-lauschbubischen Gesicht, seine troden hingekammelten Pfiffigkeiten, seine Rote und Seligkeiten ... es ist unbezählfbar, man erstickt und lacht sich selbst.

Heinz Rühmann und Hans Moser auf der Jagd nach dem einen von den drei-



zehn Stühlen — lächerliche Erbschaft scheint anzu-fangen — in dessen Volker nämlich das Geld-eigenen ist. Als der Erbe über das Ge-

## Der



Helmut Schön spielt

## Bringt

1:0 — 5:2 — seit fast fünf Jahren, hat in diesem Jahr-lands erfolgreichem, dem im Fußball eben-schweren gewonnen, die Entwicklung be-trachtet 1936 zu V-beranniens Amateur-Vorstellung wurde ge-lacht 1938 jgg Polen gegen Jugoslawien, in-amerikanischen Na-in der Verlängerung.

Es trifft sich ein-ausstreben, von I-haristen beemühten, lehrer Kurt Otto al-gekauften Fußballan-unsicheren Verfassung-gegar ein drittes W-angeht des ersten 1933 nach dem senat-und der folgenden 2-wegen als noch eine-meliter-darstellenden Er-Tamais auf dem, Pohlmanns reitete Rinnute den 1:0-Zi-sielen ebenfalls in 1934 stand 20 Min-als der von Zeyan-der Weltmeisterhaft-Endkampf aus-spielte 1935 rettete ein Schu-nach niemand wissen-Länderstiel bestritt.

Tod wir deut-erte war 1936 nach-gegen Norwegen deutsche Mannschaf-moder die beiden — und Güter für 20-mußten, nach Warf-bin ihr Gleichgewid-damit abge-schafft großen Siegeszug-mannschaft von 1937-es, daß nach dem Weltmeisterhaft 19-wieder gegen Polen

### Wo steht u

Im Augenblick gegen eines der süd-England, Schottlan-Italien, für die Nationalmannschaft die Befragung der H-Ausgang der Tima-Lie 1937 für 20-Mannschaft war v-das befürchtete, n-Formel geraten. mit den hervorragen-ich aufgedrängt, n-nach einmal gebotet „Generalprobe“ ge-„garantiert“ wahr-gemalenen Umständen, kämpfen gegen die-lagen, hätte der V-fönnen im für-Prinzipals wirtsch-schwindigkeit, die-durch 2:0-Führung-gegenüber, grausam

# Deutschland

# gegen Polen



Helmut Schön spielt nach längerer Pause wieder in der Nationalelf.



Jakob will beweisen, daß er noch nicht zum alten Eisen gehört.



Janes gehört immer noch zu den besten Kräften unseres Abwehrblocks.

## Drei Wiener stürmen gegen Polen

Bringt das Chemnitzer Länderspiel die Wendung? — 60000 erwarten deutschen Sieg

1:0 — 5:2 — 1:0 — 1:1 lauten die Ergebnisse unserer Länderspiele gegen Polen seit fünf Jahren. Das östliche Nachbarland hat in diesem Zeitraum, der sich mit Deutschlands erfolgreichem Vorstoß in die Weltklasse deckt, im Fußball ebenfalls einen großen Aufschwung genommen. Sichtbarer Ausdruck fand diese Entwicklung beim Olympischen Fußballturnier 1936 zu Berlin, da Polen Großbritanniens Amateure 5:1 schlug und in die Vorrundengruppe gelangte. In die Weltmeisterschaft 1938 zog Polen mit der 4:0-Empfehlung gegen Jugoslawien, unterlag in Stettin dem südamerikanischen Favoriten Brasilien nur 5:6 in der Verlängerung.

Es trifft sich eigenartig, daß wir diesem aufstrebenden, von der „Wiener Schule“ am härtesten beeinflussten, durch den deutschen Sportlehrer Kurt Otto aber in neuerzeitlicher Taktik geachteten Fußballland ein zweites Mal in einer ungleichen Verfassung gegenüberstehen. Bisher ist sogar ein drittes Mal, wenn man unsere Lage angesichts des ersten Treffens am 3. Dezember 1933 nach dem sensationellen 8:1 gegen Belgien und der folgenden 2:2-Entscheidung gegen Norwegen als noch unentschieden (vor dem Weltmeisterschaftlichen Erfolg in Italien) betrachtet. Damals auf dem „Gespardt“ des Berliner Poststadions reiste Rastfeld in vorletzter Minute den 1:0-Sieg. Die folgenden Siege fielen ebenfalls leicht. Das 5:2 in Warschau 1934 stand 20 Minuten vor Schluss noch 1:2, als der von Tjepan geführte Sturm seine in der Weltmeisterschaft gewonnene Erfahrung im Endkampf ausübte. Das 1:0 von Breslau 1935 reiste ein Schuß Gonsens, von dem damals noch niemand wissen konnte, daß er sein letztes Länderspiel bestritt.

Doch wir deuteten zwei Kräfte an. Die erste war 1936 nach der olympischen 0:2-Schlappe gegen Norwegen zweifellos gegeben. Die deutsche Mannschaft fuhr in neuer Aufstellung, wobei die beiden „Freiheitskämpfer“ Hübner und Güler für Zolt und Benz eintraten. Die beiden nach Warschau und land im 1:1 immerhin ihr Gleichgewicht wieder. Die Kräfte war damit abgeklärt und der Boden für den großen Siegeszug der werdenden „Stammmannschaft von 1937“ geebnet. Der Zufall fügt es, daß nach dem Mißerfolg in der Pariser Weltmeisterschaft 1938 das nächste Länderspiel wieder gegen Polen führt.

### Wo steht unsere Nationalelf?

Im Augenblick wäre eine neue Anleihe gegen eines der führenden Fußballländer, etwa England, Schottland oder die Weltmeister Italien, für die Wiederaufrichtung unserer Nationalmannschaft wohl wenig geeignet. Denn die Befestigung der harten Einheit ist seit dem Anstieg der Schmar problematisch geblieben. Die 1937 zur Stammmannschaft gewordene Nationalelf war vor der Weltmeisterschaft in das befürchtete, wenn auch ganz natürliche Desaster geraten. Der Verschmelzungsprozess mit den hervorragenden Wiener Spielern hatte sich aufgedrängt, nachdem die alte Elf die noch einmal gebotene Chance in der Berliner „Generalprobe“ gegen England nicht mehr „garantiert“ wahrgenommen hatte. Unter normalen Umständen, die in den zwei Vorläuferkämpfen gegen die Schweiz leider nicht vorlagen, hätte der Verschmelzungsprozess glücken können. Im kürzlichsten Veranlassung des Prinzenparks wurde aber die frühe Mannschafteinheit, die im Wiederholungskampf durch 2:0-Führung einer schönen Blüte entgegen, graufam gesprungen. Der Aufbau der



Pesser



Stroh

großdeutschen Nationalmannschaft aus den besten Kräften des Altlands und der Ostmark war hinausgeschoben.

Das Berliner Olympia-Probispiel mit einer erneut gemischten Erstbesetzung gegen eine verstärkte Nachwuchsauswahl gab eine nur bedingte Aufklärung. Aus dem Wege der ersten Versuchsschmelzung sind wir noch nicht weitergekommen. Es muß auf den Versuch in der ernsthaften Länderspielauflage selbst ankommen. Nun ist dieser, auch angesichts der notwendigen, erweiterten Rollenverteilung in den zahlreichen Länderspielen der kommenden Monate, recht vorsichtig in Angriff genommen worden.

Der schwierige Gegner Polen wird mit einer Mannschaft bekämpft, die in Abwehr und Deckung das gleiche Gesicht aufweist wie die ruhmvolle Stamme, die im Angriff aus einer Mischung mit Wienern besteht. Es wird also an der bewährten Fortschrittlichkeit und der Kampfkraft als verstärkter Deckung festgehalten, während im Sturm die besten Elemente der „Wiener Schule“ eine solche Lösung zwingend erscheinen lassen, nachdem der alte Angriff seine Schlagkraft unweigerlich verloren hat. In dem eine Woche später fälligen Kampf gegen Rumänien in Budapest kommt es dann zum Einsatz des Wiener Geistes, das mit einem Verteidiger und dem rechten Sturmflügel aus dem Altland diesen geschlossenen Spielraum verdient. Die Anleihe und Verschmelzung erfolgt also vorläufig Schritt für Schritt. Man erkennt diese Linie weiter in den folgenden, nicht offiziellen Treffen gegen Bulgarien in Sofia, wo eine um den erfahrenen Fritz Tjepan geführte reine Nachwuchstruppe aus dem Altland die internationale Neurolle eingeführt wird.

Deutschland: Jakob, Janes, Münzenberg, Kupfer, Goldbrunner, Rißinger, Dahmann, Stroh, Gaudel, Schön, Pesser.

Polen: Radejski, Galesi, Tjepanial; Doflo, Ruc, Gora; Bobarz, Wilmowski, Scherke, Bionet, Diec I.

Polens Vertretung soll also gegenüber der Elf, die gegen Brasilien sich mit 3:6 auszeichnete, unverändert bleiben. Der Sturm mit dem aufstrebenden Bionet und den Schärfschützen Wilmowski (der gegen die Groten vier Treffer erzielte) und Bobarz bildet heute die stärkste Hälfte; auch ist die Abwehr mit dem wuchtigen Tjepanial international erstklassig. Nur auf mittlerer Linie scheint sich die Käuferreihe zu bewegen; jedenfalls sollte sie der deutschen unterlegen sein. Die polnische Spielweise, die auf rein technischer Grundlage fußt, würde unserer Mannschaft besser liegen, wenn die Polen nicht auch herrliche Kämpfer wären.

Die gesamte deutsche Hintermannschaft mit den alten Kämpfern schien ihre Geschlossenheit überlebt zu haben. Aber Jakob, Münzenberg, Goldbrunner, Pesser ist durch Ausfall des gesperrten Lehner die genannte Verschiebung geworden, die uns aber eine Erhöhung der Schlagkraft verspricht. Helmut Schön, obwohl lieber Mittelfürer spielend, wirkt wie ein junger Tjepan, liegend seine Eigenart noch als großer Schütze. Mit Trob zusammen wird er den vorgehenden Gaudel hart ins Spiel bringen. Der Schwung des Angriffs ist durch unsere zur Zeit besten Mittelfürer Dahmann und Pesser gesichert.

60000, die das erste Chemnitzer Länderspiel sofort „ausverkauft“ hatten, erwarten in dem von Bärthrich (Schweiz) geleiteten Länderspiel einen deutschen Sieg, und mit ihnen erhoffen alle deutschen Fußballfreunde einen neuen Durchbruch der Nationalmannschaft.

Willi Busse

### Start am Niederrhein

Fünf Spiele sind das Premierenprogramm des Hauses Niederbühl. Der Titelverteidiger Fortuna Düsseldorf mußte schon allein durch seine Routine glatt auf eigenem Boden gegen Westende Hamborn gewinnen können, obwohl Janes als Nationalverteidiger gegen Polen in Chemnitz nicht gegen den Liga-Neuling mitspielen kann. Auch der VfL Schwarz-Weiß Essen, der in diesem Jahre wahrscheinlich mit Hamborn 07 der große Gegenpieler des Gaumeisters Fortuna ist, sollte sein erstes Spiel, das ihn auf dem Ulfentura gegen die Düsseldorf-Tura stellt, gewinnen können. Hamborn 07 muß sich dagegen schon mächtig ins Zeug legen, wenn es gegen Rot-Weiß Essen siegen will. Die Essener haben sich in dem letzten Pokalspiel gegen Werder Bremen von der besten Seite gezeigt. In der Elf steht gutes Material und lachender Schwung, so daß sie leicht eine Überraschung schaffen kann. Der VfL Venrad muß nach Duisburg zum TSV 48/99, der noch immer über eine lachende Hintermannschaft verfügt. Die Venrad, die wahrscheinlich mit Hobmann antreten können, haben sich aber auch verbessert und sind nicht ohne Aussicht. In Buppertal wird es Union Hamborn nicht leicht haben. Die Venrad sind mit Ausnahme von Marina noch bestens zusammen und schlagen auf einem Gelände die beste Bilanz.

### Weitere Überraschungen am Mittelrhein?

Nur drei Spiele finden am Mittelrhein statt, da Alemannia Aachen und TuS 2. Neuen-dorf wegen Abstellung von Münzenberg und Gaudel pausieren wollen. Der VfL Köln 99, der gegen Neuen-dorf so enttäuscht hat, muß nunmehr gegen Tura Bonn zeigen, daß mehr in ihm steckt. Tura ist stark geworden und hat Venet mit 5:2 besiegt. Der VfL Köln will bei der Elbern-Mannschaft und sollte sich hier besser als gegen Würfel durchsetzen können. Zwei Sieger des Vorsonntags, Mühlheimer 29 und Troisdorf, treffen sich auf Kölner Boden. Die technisch besseren Kölner haben die besseren Aussichten, wenn ihr Sturm energischer geworden ist.

### Die Bielefelder Vertretung

bei der Berliner Städte-Staffel

Zu der alljährlich stattfindenden Städte-Staffel in Berlin, deren Ausfall ein Kennzeichen der Verunsicherung ist, wurde auch in diesem Jahre die Bielefelder Vertretung gewünscht. Die Nachschicht Radsporth in DRIK wird zu diesem großen Rennen in Berlin selbstverständlich die härteste Nieder-Staffel: die mal auf der Reihe gewonnen, während die Bielefelder sich in Berlin dreimal mit ehrenvollen Plätzen begnügen mußten.

Folgende vier Fahrer werden am 25. September Bielefeld beim Kampf der zwölf rad-sportlich härtesten Städte in Berlin vertrete: 1. Wilkenlo (Tuxer), 2. Niemann (Anter), 3. Reifels (Anter), 4. Renneby (Zugvogel).

# Schwerer Brocken für Arminia

## Der Terminkalender macht den Arminern die Einführung in die Gauliga nicht leicht

Der Start der westfälischen Fußball-Gauliga am 11. September scheint die Ansicht vieler bekräftigen zu haben, daß es im Land der roten Erde heuer interessanter als sonst zugehen wird. Nicht, daß Schalle in Verten prompt einen Punkt ließ, auch nicht, weil Borussia Dortmund nur einen Punkt gegen VfL 48 Bochum rettete. Genau so läßt der glatte 3:0-Sieg von Preußen Münster über Hülshausen seinen letzten Schluß zu. Die augenscheinlich launische Form der Herner Westfalia allein verleiht zu der Ansicht, daß die Schalker anknappen diesmal nicht glanzvoll über alle Jarden kommen werden.

Mit dieser Eile, die nebenbei sehr allein die westfälischen Interessen in der Tschammer-Pokalrunde vertritt, gibt es einwöchentlich einmal da volle Häuser, wo das Verbleibspaar Krüger-von Soeren erscheint. Das wird man auch morgen auf der Westfalia-Gauliga in Bielefeld merken können, wo Arminia Bielefeld ein Debut in der Gauliga zu liefern hat. Man hat dem alten Klassenkämpfer aus der Leinhardt da gleich einen schweren Brocken vorgesetzt und die Bielefelder Arminen werden schon in bester Bekleidung und auch Spielweise sein müssen, wenn der Aufstieg einermäßig erfolgreich gestaltet werden soll.

In Verten hat die heimische Arminia eine Chance, die nochmals ohne Verlaß spielen die SpVg. Hülshausen zu schlagen, es wird allerdings schwer fallen, da die Leute aus dem Volkspart gern ihre Kampfkraft gebrauchen.

Auch der VfL 48 Bochum ist zu Hause nicht ohne Aussehen, da Westfalen in seiner alten Heimat doch etwas befehlen sein dürfte. Immerhin kann Preußen Münster erstmals draußen zeigen, daß die Abwehrkräfte nicht zu unterschätzen sind.

Schalle kassiert in der Südafrika-Rampfabahn. Borussia Dortmund heißt der Varmer, die Gelbblauen werden wohl mit einer Niederlage befehlen müssen, da diese Taktik dem August Lenz sicherlich arg auf den Herzen liegen wird. Und damit ist Borussia bekanntlich der Treib- und Angelpunkt im Angriff genommen.

Serien-Schöndorfer heißt die fünfte und letzte Paarung des Tages, die ebenfalls schon auf dem Verlaufsplan derer vom Hellweg stand. Zwei Monate Sperte ist eine arge Strafe, da die Schöndorfer jedoch Einspruch und zwar triftig einlegen, ist sie einwöchentlich nicht nützlich, es sei denn, daß der Westfälische Meister bis heute abend das Urteil bestätigt hat. Immerhin wird man sich trotz allem im Augenblick anstrengen, um den Teufelskreis vom letzten Sonntag einen vollen Jochen zu lassen. Die Spielvereinigung Verten ist bestimmt gut dabei.

Folgt unvorhergesehener Mannschaftschwierigkeiten hat die Vereinsleitung der SpVg. Hülshausen um Absage des Meisterschaftsspiels gegen Arminia Verten am Sonntag gebeten. Dieser Bitte wurde entsprochen und das Spiel auf Sonntag, 2. Oktober, verlegt. Arminia Verten trägt nun am Sonntag ein Freundschaftsspiel gegen Gelsenkirchen aus.

### Fünftmal die Gauliga:

VfL 48 Bochum — Preußen Münster  
Schalle 04 — Borussia Dortmund  
Arminia Bielefeld — Westfalia Herne  
Spielvog. Verten — SpVg. Schöndorfer

### Mit guten Empfehlungen

In recht sicherer Manier hat Westfalia Herne in der letzten Zeit seine Spiele abgeleitet und dabei achtbare Ergebnisse herausgeholt. Bei einem so guten Schußvermögen und einem so

### So spielen die Nachbarn

**Fußball:**  
Westfalia Herne: 1. VfL 48 Bochum, 2. VfL 48 Bochum, 3. VfL 48 Bochum, 4. VfL 48 Bochum, 5. VfL 48 Bochum, 6. VfL 48 Bochum, 7. VfL 48 Bochum, 8. VfL 48 Bochum, 9. VfL 48 Bochum, 10. VfL 48 Bochum, 11. VfL 48 Bochum, 12. VfL 48 Bochum, 13. VfL 48 Bochum, 14. VfL 48 Bochum, 15. VfL 48 Bochum, 16. VfL 48 Bochum, 17. VfL 48 Bochum, 18. VfL 48 Bochum, 19. VfL 48 Bochum, 20. VfL 48 Bochum, 21. VfL 48 Bochum, 22. VfL 48 Bochum, 23. VfL 48 Bochum, 24. VfL 48 Bochum, 25. VfL 48 Bochum, 26. VfL 48 Bochum, 27. VfL 48 Bochum, 28. VfL 48 Bochum, 29. VfL 48 Bochum, 30. VfL 48 Bochum, 31. VfL 48 Bochum, 32. VfL 48 Bochum, 33. VfL 48 Bochum, 34. VfL 48 Bochum, 35. VfL 48 Bochum, 36. VfL 48 Bochum, 37. VfL 48 Bochum, 38. VfL 48 Bochum, 39. VfL 48 Bochum, 40. VfL 48 Bochum, 41. VfL 48 Bochum, 42. VfL 48 Bochum, 43. VfL 48 Bochum, 44. VfL 48 Bochum, 45. VfL 48 Bochum, 46. VfL 48 Bochum, 47. VfL 48 Bochum, 48. VfL 48 Bochum, 49. VfL 48 Bochum, 50. VfL 48 Bochum, 51. VfL 48 Bochum, 52. VfL 48 Bochum, 53. VfL 48 Bochum, 54. VfL 48 Bochum, 55. VfL 48 Bochum, 56. VfL 48 Bochum, 57. VfL 48 Bochum, 58. VfL 48 Bochum, 59. VfL 48 Bochum, 60. VfL 48 Bochum, 61. VfL 48 Bochum, 62. VfL 48 Bochum, 63. VfL 48 Bochum, 64. VfL 48 Bochum, 65. VfL 48 Bochum, 66. VfL 48 Bochum, 67. VfL 48 Bochum, 68. VfL 48 Bochum, 69. VfL 48 Bochum, 70. VfL 48 Bochum, 71. VfL 48 Bochum, 72. VfL 48 Bochum, 73. VfL 48 Bochum, 74. VfL 48 Bochum, 75. VfL 48 Bochum, 76. VfL 48 Bochum, 77. VfL 48 Bochum, 78. VfL 48 Bochum, 79. VfL 48 Bochum, 80. VfL 48 Bochum, 81. VfL 48 Bochum, 82. VfL 48 Bochum, 83. VfL 48 Bochum, 84. VfL 48 Bochum, 85. VfL 48 Bochum, 86. VfL 48 Bochum, 87. VfL 48 Bochum, 88. VfL 48 Bochum, 89. VfL 48 Bochum, 90. VfL 48 Bochum, 91. VfL 48 Bochum, 92. VfL 48 Bochum, 93. VfL 48 Bochum, 94. VfL 48 Bochum, 95. VfL 48 Bochum, 96. VfL 48 Bochum, 97. VfL 48 Bochum, 98. VfL 48 Bochum, 99. VfL 48 Bochum, 100. VfL 48 Bochum, 101. VfL 48 Bochum, 102. VfL 48 Bochum, 103. VfL 48 Bochum, 104. VfL 48 Bochum, 105. VfL 48 Bochum, 106. VfL 48 Bochum, 107. VfL 48 Bochum, 108. VfL 48 Bochum, 109. VfL 48 Bochum, 110. VfL 48 Bochum, 111. VfL 48 Bochum, 112. VfL 48 Bochum, 113. VfL 48 Bochum, 114. VfL 48 Bochum, 115. VfL 48 Bochum, 116. VfL 48 Bochum, 117. VfL 48 Bochum, 118. VfL 48 Bochum, 119. VfL 48 Bochum, 120. VfL 48 Bochum, 121. VfL 48 Bochum, 122. VfL 48 Bochum, 123. VfL 48 Bochum, 124. VfL 48 Bochum, 125. VfL 48 Bochum, 126. VfL 48 Bochum, 127. VfL 48 Bochum, 128. VfL 48 Bochum, 129. VfL 48 Bochum, 130. VfL 48 Bochum, 131. VfL 48 Bochum, 132. VfL 48 Bochum, 133. VfL 48 Bochum, 134. VfL 48 Bochum, 135. VfL 48 Bochum, 136. VfL 48 Bochum, 137. VfL 48 Bochum, 138. VfL 48 Bochum, 139. VfL 48 Bochum, 140. VfL 48 Bochum, 141. VfL 48 Bochum, 142. VfL 48 Bochum, 143. VfL 48 Bochum, 144. VfL 48 Bochum, 145. VfL 48 Bochum, 146. VfL 48 Bochum, 147. VfL 48 Bochum, 148. VfL 48 Bochum, 149. VfL 48 Bochum, 150. VfL 48 Bochum, 151. VfL 48 Bochum, 152. VfL 48 Bochum, 153. VfL 48 Bochum, 154. VfL 48 Bochum, 155. VfL 48 Bochum, 156. VfL 48 Bochum, 157. VfL 48 Bochum, 158. VfL 48 Bochum, 159. VfL 48 Bochum, 160. VfL 48 Bochum, 161. VfL 48 Bochum, 162. VfL 48 Bochum, 163. VfL 48 Bochum, 164. VfL 48 Bochum, 165. VfL 48 Bochum, 166. VfL 48 Bochum, 167. VfL 48 Bochum, 168. VfL 48 Bochum, 169. VfL 48 Bochum, 170. VfL 48 Bochum, 171. VfL 48 Bochum, 172. VfL 48 Bochum, 173. VfL 48 Bochum, 174. VfL 48 Bochum, 175. VfL 48 Bochum, 176. VfL 48 Bochum, 177. VfL 48 Bochum, 178. VfL 48 Bochum, 179. VfL 48 Bochum, 180. VfL 48 Bochum, 181. VfL 48 Bochum, 182. VfL 48 Bochum, 183. VfL 48 Bochum, 184. VfL 48 Bochum, 185. VfL 48 Bochum, 186. VfL 48 Bochum, 187. VfL 48 Bochum, 188. VfL 48 Bochum, 189. VfL 48 Bochum, 190. VfL 48 Bochum, 191. VfL 48 Bochum, 192. VfL 48 Bochum, 193. VfL 48 Bochum, 194. VfL 48 Bochum, 195. VfL 48 Bochum, 196. VfL 48 Bochum, 197. VfL 48 Bochum, 198. VfL 48 Bochum, 199. VfL 48 Bochum, 200. VfL 48 Bochum, 201. VfL 48 Bochum, 202. VfL 48 Bochum, 203. VfL 48 Bochum, 204. VfL 48 Bochum, 205. VfL 48 Bochum, 206. VfL 48 Bochum, 207. VfL 48 Bochum, 208. VfL 48 Bochum, 209. VfL 48 Bochum, 210. VfL 48 Bochum, 211. VfL 48 Bochum, 212. VfL 48 Bochum, 213. VfL 48 Bochum, 214. VfL 48 Bochum, 215. VfL 48 Bochum, 216. VfL 48 Bochum, 217. VfL 48 Bochum, 218. VfL 48 Bochum, 219. VfL 48 Bochum, 220. VfL 48 Bochum, 221. VfL 48 Bochum, 222. VfL 48 Bochum, 223. VfL 48 Bochum, 224. VfL 48 Bochum, 225. VfL 48 Bochum, 226. VfL 48 Bochum, 227. VfL 48 Bochum, 228. VfL 48 Bochum, 229. VfL 48 Bochum, 230. VfL 48 Bochum, 231. VfL 48 Bochum, 232. VfL 48 Bochum, 233. VfL 48 Bochum, 234. VfL 48 Bochum, 235. VfL 48 Bochum, 236. VfL 48 Bochum, 237. VfL 48 Bochum, 238. VfL 48 Bochum, 239. VfL 48 Bochum, 240. VfL 48 Bochum, 241. VfL 48 Bochum, 242. VfL 48 Bochum, 243. VfL 48 Bochum, 244. VfL 48 Bochum, 245. VfL 48 Bochum, 246. VfL 48 Bochum, 247. VfL 48 Bochum, 248. VfL 48 Bochum, 249. VfL 48 Bochum, 250. VfL 48 Bochum, 251. VfL 48 Bochum, 252. VfL 48 Bochum, 253. VfL 48 Bochum, 254. VfL 48 Bochum, 255. VfL 48 Bochum, 256. VfL 48 Bochum, 257. VfL 48 Bochum, 258. VfL 48 Bochum, 259. VfL 48 Bochum, 260. VfL 48 Bochum, 261. VfL 48 Bochum, 262. VfL 48 Bochum, 263. VfL 48 Bochum, 264. VfL 48 Bochum, 265. VfL 48 Bochum, 266. VfL 48 Bochum, 267. VfL 48 Bochum, 268. VfL 48 Bochum, 269. VfL 48 Bochum, 270. VfL 48 Bochum, 271. VfL 48 Bochum, 272. VfL 48 Bochum, 273. VfL 48 Bochum, 274. VfL 48 Bochum, 275. VfL 48 Bochum, 276. VfL 48 Bochum, 277. VfL 48 Bochum, 278. VfL 48 Bochum, 279. VfL 48 Bochum, 280. VfL 48 Bochum, 281. VfL 48 Bochum, 282. VfL 48 Bochum, 283. VfL 48 Bochum, 284. VfL 48 Bochum, 285. VfL 48 Bochum, 286. VfL 48 Bochum, 287. VfL 48 Bochum, 288. VfL 48 Bochum, 289. VfL 48 Bochum, 290. VfL 48 Bochum, 291. VfL 48 Bochum, 292. VfL 48 Bochum, 293. VfL 48 Bochum, 294. VfL 48 Bochum, 295. VfL 48 Bochum, 296. VfL 48 Bochum, 297. VfL 48 Bochum, 298. VfL 48 Bochum, 299. VfL 48 Bochum, 300. VfL 48 Bochum, 301. VfL 48 Bochum, 302. VfL 48 Bochum, 303. VfL 48 Bochum, 304. VfL 48 Bochum, 305. VfL 48 Bochum, 306. VfL 48 Bochum, 307. VfL 48 Bochum, 308. VfL 48 Bochum, 309. VfL 48 Bochum, 310. VfL 48 Bochum, 311. VfL 48 Bochum, 312. VfL 48 Bochum, 313. VfL 48 Bochum, 314. VfL 48 Bochum, 315. VfL 48 Bochum, 316. VfL 48 Bochum, 317. VfL 48 Bochum, 318. VfL 48 Bochum, 319. VfL 48 Bochum, 320. VfL 48 Bochum, 321. VfL 48 Bochum, 322. VfL 48 Bochum, 323. VfL 48 Bochum, 324. VfL 48 Bochum, 325. VfL 48 Bochum, 326. VfL 48 Bochum, 327. VfL 48 Bochum, 328. VfL 48 Bochum, 329. VfL 48 Bochum, 330. VfL 48 Bochum, 331. VfL 48 Bochum, 332. VfL 48 Bochum, 333. VfL 48 Bochum, 334. VfL 48 Bochum, 335. VfL 48 Bochum, 336. VfL 48 Bochum, 337. VfL 48 Bochum, 338. VfL 48 Bochum, 339. VfL 48 Bochum, 340. VfL 48 Bochum, 341. VfL 48 Bochum, 342. VfL 48 Bochum, 343. VfL 48 Bochum, 344. VfL 48 Bochum, 345. VfL 48 Bochum, 346. VfL 48 Bochum, 347. VfL 48 Bochum, 348. VfL 48 Bochum, 349. VfL 48 Bochum, 350. VfL 48 Bochum, 351. VfL 48 Bochum, 352. VfL 48 Bochum, 353. VfL 48 Bochum, 354. VfL 48 Bochum, 355. VfL 48 Bochum, 356. VfL 48 Bochum, 357. VfL 48 Bochum, 358. VfL 48 Bochum, 359. VfL 48 Bochum, 360. VfL 48 Bochum, 361. VfL 48 Bochum, 362. VfL 48 Bochum, 363. VfL 48 Bochum, 364. VfL 48 Bochum, 365. VfL 48 Bochum, 366. VfL 48 Bochum, 367. VfL 48 Bochum, 368. VfL 48 Bochum, 369. VfL 48 Bochum, 370. VfL 48 Bochum, 371. VfL 48 Bochum, 372. VfL 48 Bochum, 373. VfL 48 Bochum, 374. VfL 48 Bochum, 375. VfL 48 Bochum, 376. VfL 48 Bochum, 377. VfL 48 Bochum, 378. VfL 48 Bochum, 379. VfL 48 Bochum, 380. VfL 48 Bochum, 381. VfL 48 Bochum, 382. VfL 48 Bochum, 383. VfL 48 Bochum, 384. VfL 48 Bochum, 385. VfL 48 Bochum, 386. VfL 48 Bochum, 387. VfL 48 Bochum, 388. VfL 48 Bochum, 389. VfL 48 Bochum, 390. VfL 48 Bochum, 391. VfL 48 Bochum, 392. VfL 48 Bochum, 393. VfL 48 Bochum, 394. VfL 48 Bochum, 395. VfL 48 Bochum, 396. VfL 48 Bochum, 397. VfL 48 Bochum, 398. VfL 48 Bochum, 399. VfL 48 Bochum, 400. VfL 48 Bochum, 401. VfL 48 Bochum, 402. VfL 48 Bochum, 403. VfL 48 Bochum, 404. VfL 48 Bochum, 405. VfL 48 Bochum, 406. VfL 48 Bochum, 407. VfL 48 Bochum, 408. VfL 48 Bochum, 409. VfL 48 Bochum, 410. VfL 48 Bochum, 411. VfL 48 Bochum, 412. VfL 48 Bochum, 413. VfL 48 Bochum, 414. VfL 48 Bochum, 415. VfL 48 Bochum, 416. VfL 48 Bochum, 417. VfL 48 Bochum, 418. VfL 48 Bochum, 419. VfL 48 Bochum, 420. VfL 48 Bochum, 421. VfL 48 Bochum, 422. VfL 48 Bochum, 423. VfL 48 Bochum, 424. VfL 48 Bochum, 425. VfL 48 Bochum, 426. VfL 48 Bochum, 427. VfL 48 Bochum, 428. VfL 48 Bochum, 429. VfL 48 Bochum, 430. VfL 48 Bochum, 431. VfL 48 Bochum, 432. VfL 48 Bochum, 433. VfL 48 Bochum, 434. VfL 48 Bochum, 435. VfL 48 Bochum, 436. VfL 48 Bochum, 437. VfL 48 Bochum, 438. VfL 48 Bochum, 439. VfL 48 Bochum, 440. VfL 48 Bochum, 441. VfL 48 Bochum, 442. VfL 48 Bochum, 443. VfL 48 Bochum, 444. VfL 48 Bochum, 445. VfL 48 Bochum, 446. VfL 48 Bochum, 447. VfL 48 Bochum, 448. VfL 48 Bochum, 449. VfL 48 Bochum, 450. VfL 48 Bochum, 451. VfL 48 Bochum, 452. VfL 48 Bochum, 453. VfL 48 Bochum, 454. VfL 48 Bochum, 455. VfL 48 Bochum, 456. VfL 48 Bochum, 457. VfL 48 Bochum, 458. VfL 48 Bochum, 459. VfL 48 Bochum, 460. VfL 48 Bochum, 461. VfL 48 Bochum, 462. VfL 48 Bochum, 463. VfL 48 Bochum, 464. VfL 48 Bochum, 465. VfL 48 Bochum, 466. VfL 48 Bochum, 467. VfL 48 Bochum, 468. VfL 48 Bochum, 469. VfL 48 Bochum, 470. VfL 48 Bochum, 471. VfL 48 Bochum, 472. VfL 48 Bochum, 473. VfL 48 Bochum, 474. VfL 48 Bochum, 475. VfL 48 Bochum, 476. VfL 48 Bochum, 477. VfL 48 Bochum, 478. VfL 48 Bochum, 479. VfL 48 Bochum, 480. VfL 48 Bochum, 481. VfL 48 Bochum, 482. VfL 48 Bochum, 483. VfL 48 Bochum, 484. VfL 48 Bochum, 485. VfL 48 Bochum, 486. VfL 48 Bochum, 487. VfL 48 Bochum, 488. VfL 48 Bochum, 489. VfL 48 Bochum, 490. VfL 48 Bochum, 491. VfL 48 Bochum, 492. VfL 48 Bochum, 493. VfL 48 Bochum, 494. VfL 48 Bochum, 495. VfL 48 Bochum, 496. VfL 48 Bochum, 497. VfL 48 Bochum, 498. VfL 48 Bochum, 499. VfL 48 Bochum, 500. VfL 48 Bochum, 501. VfL 48 Bochum, 502. VfL 48 Bochum, 503. VfL 48 Bochum, 504. VfL 48 Bochum, 505. VfL 48 Bochum, 506. VfL 48 Bochum, 507. VfL 48 Bochum, 508. VfL 48 Bochum, 509. VfL 48 Bochum, 510. VfL 48 Bochum, 511. VfL 48 Bochum, 512. VfL 48 Bochum, 513. VfL 48 Bochum, 514. VfL 48 Bochum, 515. VfL 48 Bochum, 516. VfL 48 Bochum, 517. VfL 48 Bochum, 518. VfL 48 Bochum, 519. VfL 48 Bochum, 520. VfL 48 Bochum, 521. VfL 48 Bochum, 522. VfL 48 Bochum, 523. VfL 48 Bochum, 524. VfL 48 Bochum, 525. VfL 48 Bochum, 526. VfL 48 Bochum, 527. VfL 48 Bochum, 528. VfL 48 Bochum, 529. VfL 48 Bochum, 530. VfL 48 Bochum, 531. VfL 48 Bochum, 532. VfL 48 Bochum, 533. VfL 48 Bochum, 534. VfL 48 Bochum, 535. VfL 48 Bochum, 536. VfL 48 Bochum, 537. VfL 48 Bochum, 538. VfL 48 Bochum, 539. VfL 48 Bochum, 540. VfL 48 Bochum, 541. VfL 48 Bochum, 542. VfL 48 Bochum, 543. VfL 48 Bochum, 544. VfL 48 Bochum, 545. VfL 48 Bochum, 546. VfL 48 Bochum, 547. VfL 48 Bochum, 548. VfL 48 Bochum, 549. VfL 48 Bochum, 550. VfL 48 Bochum, 551. VfL 48 Bochum, 552. VfL 48 Bochum, 553. VfL 48 Bochum, 554. VfL 48 Bochum, 555. VfL 48 Bochum, 556. VfL 48 Bochum, 557. VfL 48 Bochum, 558. VfL 48 Bochum, 559. VfL 48 Bochum, 560. VfL 48 Bochum, 561. VfL 48 Bochum, 562. VfL 48 Bochum, 563. VfL 48 Bochum, 564. VfL 48 Bochum, 565. VfL 48 Bochum, 566. VfL 48 Bochum, 567. VfL 48 Bochum, 568. VfL 48 Bochum, 569. VfL 48 Bochum, 570. VfL 48 Bochum, 571. VfL 48 Bochum, 572. VfL 48 Bochum, 573. VfL 48 Bochum, 574. VfL 48 Bochum, 575. VfL 48 Bochum, 576. VfL 48 Bochum, 577. VfL 48 Bochum, 578. VfL 48 Bochum, 579. VfL 48 Bochum, 580. VfL 48 Bochum, 581. VfL 48 Bochum, 582. VfL 48 Bochum, 583. VfL 48 Bochum, 584. VfL 48 Bochum, 585. VfL 48 Bochum, 586. VfL 48 Bochum, 587. VfL 48 Bochum, 588. VfL 48 Bochum, 589. VfL 48 Bochum, 590. VfL 48 Bochum, 591. VfL 48 Bochum, 592. VfL 48 Bochum, 593. VfL 48 Bochum, 594. VfL 48 Bochum, 595. VfL 48 Bochum, 596. VfL 48 Bochum, 597. VfL 48 Bochum, 598. VfL 48 Bochum, 599. VfL 48 Bochum, 600. VfL 48 Bochum, 601. VfL 48 Bochum, 602. VfL 48 Bochum, 603. VfL 48 Bochum, 604. VfL 48 Bochum, 605. VfL 48 Bochum, 606. VfL 48 Bochum, 607. VfL 48 Bochum, 608. VfL 48 Bochum, 609. VfL 48 Bochum, 610. VfL 48 Bochum, 611. VfL 48 Bochum, 612. VfL 48 Bochum, 613. VfL 48 Bochum, 614. VfL 48 Bochum, 615. VfL 48 Bochum, 616. VfL 48 Bochum, 617. VfL 48 Bochum, 618. VfL 48 Bochum, 619. VfL 48 Bochum, 620. VfL 48 Bochum, 621. VfL 48 Bochum, 622. VfL 48 Bochum, 623. VfL 48 Bochum, 624. VfL 48 Bochum, 625. VfL 48 Bochum, 626. VfL 48 Bochum, 627. VfL 48 Bochum, 628. VfL 48 Bochum, 629. VfL 48 Bochum, 630. VfL 48 Bochum, 631. VfL 48 Bochum, 632. VfL 48 Bochum, 633. VfL 48 Bochum, 634. VfL 48 Bochum, 635. VfL 48 Bochum, 636. VfL 48 Bochum, 637. VfL 48 Bochum, 638. VfL 48 Bochum, 639. VfL 48 Bochum, 640. VfL 48 Bochum, 641. VfL 48 Bochum, 642. VfL 48 Bochum, 643. VfL 48 Bochum, 644. VfL 48 Bochum, 645. VfL 48 Bochum, 646. VfL 48 Bochum, 647. VfL 48 Bochum, 648. VfL 48 Bochum, 649. VfL 48 Bochum, 650. VfL 48 Bochum, 651. VfL 48 Bochum, 652. VfL 48 Bochum, 653. VfL 48 Bochum, 654. VfL 48 Bochum, 655. VfL 48 Bochum, 656. VfL 48 Bochum, 657. VfL 48 Bochum, 658. VfL 48 Bochum, 659. VfL 48 Bochum, 660. VfL 48 Bochum, 661. VfL 48 Bochum, 662. VfL 48 Bochum, 663. VfL 48 Bochum, 664. VfL 48 Bochum, 665. VfL 48 Bochum, 666. VfL 48 Bochum, 667. VfL 48 Bochum, 668. VfL 48 Bochum, 669. VfL 48 Bochum, 670. VfL 48 Bochum, 671. VfL 48 Bochum, 672. VfL 48 Bochum, 673. VfL 48 Bochum, 674. VfL 48 Bochum, 675. VfL 48 Bochum, 676. VfL 48 Bochum, 677. VfL 48 Bochum, 678. VfL 48 Bochum, 679. VfL 48 Bochum, 680. VfL 48 Bochum, 681. VfL 48 Bochum, 682. VfL 48 Bochum, 683. VfL 48 Bochum, 684. VfL 48 Bochum, 685. VfL 48 Bochum, 686. VfL 48 Bochum, 687. VfL 48 Bochum, 688. VfL 48 Bochum, 689. VfL 48 Bochum, 690. VfL 48 Bochum, 691. VfL 48 Bochum, 692. VfL 48 Bochum, 693. VfL 48 Bochum, 694. VfL 48 Bochum, 695. VfL 48 Bochum, 696. VfL 48 Bochum, 697. VfL 48 Bochum, 698. VfL 48 Bochum, 699. VfL 48 Bochum, 700. VfL 48 Bochum, 701. VfL 48 Bochum, 702. VfL 48 Bochum, 703. VfL 48 Bochum, 704. VfL 48 Bochum, 705. VfL 48 Bochum, 706. VfL 48 Bochum, 707. VfL 48 Bochum, 708. VfL 48 Bochum, 709. VfL 48 Bochum, 710. VfL 48 Bochum, 711. VfL 48 Bochum, 712. VfL 48 Bochum, 713. VfL 48 Bochum, 714. VfL 48 Bochum, 715. VfL 48 Bochum, 716. VfL 48 Bochum, 717. VfL 48 Bochum, 718. VfL 48 Bochum, 719. VfL 48 Bochum, 720. VfL 48 Bochum, 721. VfL 48 Bochum, 722. VfL 48 Bochum, 723. VfL 48 Bochum, 724. VfL 48 Bochum, 725. VfL 48 Bochum, 726. VfL 48 Bochum, 727. VfL 48 Bochum, 728. VfL 48 Bochum, 729. VfL 48 Bochum, 730. VfL 48 Bochum, 731. VfL 48 Bochum, 732. VfL 48 Bochum, 733. VfL 48 Bochum, 734. VfL 48 Bochum, 735. VfL 48 Bochum, 736. VfL 48 Bochum, 737. VfL 48 Bochum, 738. VfL 48 Bochum, 739. VfL 48 Bochum, 740. VfL 48 Bochum, 741. VfL 48 Bochum, 742. VfL 48 Bochum, 743. VfL 48 Bochum, 744. VfL 48 Bochum, 745. VfL 48 Bochum, 746. VfL 48 Bochum, 747. VfL 48 Bochum, 748. VfL 48 Bochum, 749. VfL 48 Bochum, 750. VfL 48 Bochum, 751. VfL 48 Bochum, 752. VfL 48 Bochum, 753. VfL 48 Bochum, 754. VfL 48 Bochum, 755. VfL 48 Bochum, 756. VfL 48 Bochum, 757. VfL 48 Bochum, 758. VfL 48 Bochum, 759. VfL 48 Bochum, 760. VfL 48 Bochum, 761. VfL 48 Bochum, 762. VfL 48 Bochum, 763. VfL 48 Bochum, 764. VfL 48 Bochum, 765. VfL 48 Bochum, 766. VfL 48 Bochum, 767. VfL 48 Bochum, 768. VfL 48 Bochum, 769. VfL 48 Bochum, 770. VfL 48 Bochum, 771. VfL 48 Bochum, 772. VfL 48 Bochum, 773. VfL 48 Bochum, 774. VfL 48 Bochum, 775. VfL 48 Bochum, 776. VfL 48 Bochum, 777. VfL 48 Bochum, 778. VfL 48 Bochum, 779. VfL 48 Bochum, 780. VfL 48 Bochum, 781. VfL 48 Bochum, 782. VfL 48 Bochum, 783. VfL 48 Bochum, 784. VfL 48 Bochum, 785. VfL 48 Bochum, 786. VfL 48 Bochum, 787. VfL 48 Bochum, 788. VfL 48 Bochum, 789. VfL 48 Bochum, 790. VfL 48 Bochum, 791. VfL 48 Bochum, 792. VfL 48 Bochum, 793. VfL 48 Bochum, 794. VfL 48 Bochum, 795. VfL 48 Bochum, 796. VfL 48 Bochum, 797. VfL 48 Bochum, 798. VfL 48 Bochum, 799. VfL 48 Bochum, 800. VfL 48 Bochum, 801. VfL 48 Bochum, 802. VfL 48 Bochum, 803. VfL 48 Bochum, 804. VfL 48 Bochum, 805. VfL 48 Bochum, 806. VfL 48 Bochum, 807. VfL 48 Bochum, 808. VfL 48 Bochum, 809. VfL 48 Bochum, 810. VfL 48 Bochum, 811. VfL 48 Bochum, 812. VfL 48 Bochum, 813. VfL 48 Bochum, 814. VfL 48 Bochum, 815. VfL 48 Bochum, 816. VfL 48 Bochum, 817. VfL 48 Bochum, 818. VfL 48 Bochum, 819. VfL 48 Bochum, 820. VfL 48 Bochum, 821. VfL 48 Bochum, 822. VfL 48 Bochum, 823. VfL 48 Bochum, 824. VfL 48 Bochum, 825. VfL 48 Bochum, 826. VfL 48 Bochum, 827. VfL 48 Bochum, 828. VfL 48 Bochum, 829. VfL 48 Bochum, 830. VfL 48 Bochum, 831. VfL 48 Bochum, 832. VfL 48 Bochum, 833. VfL 48 Bochum, 834. VfL 48 Bochum, 835. VfL 48 Bochum, 836. VfL 48 Bochum, 837. VfL 48 Bochum, 838. VfL 48 Bochum, 839. VfL 48 Bochum, 840. VfL 48 Bochum, 841. VfL 48 Bochum, 842. VfL 48 Bochum, 843. VfL 48 Bochum, 844. VfL 48 Bochum, 845. VfL 48 Bochum, 846. VfL 48 Bochum, 847. VfL 48 Bochum, 848. VfL 48 Bochum, 849. VfL 48 Bochum, 850. VfL 48 Bochum, 851. VfL 48 Bochum, 852. VfL 48 Bochum, 853. VfL 48 Bochum, 854. VfL 48 Bochum, 855. VfL 48 Bochum, 85



## Und schon das Ortstreffen

Zu Spange muß in Dillenberg antreten

Das Programm am zweiten Sonntag der Meisterschaftsspiele in der westfälischen Handball-Gauklasse hält sich in engen Grenzen; denn nur sechs Mannschaften treten zum Kampf um die Punkte an. Die beiden Neulinge, Einigkeit Dillenberg und VfL Hüttenverein Dortmund, führten sich recht vielversprechend ein, daran kann auch die knappe 7:8-Niederlage von Hüttenverein in Spange nichts ändern. Die nächsten Kämpfe werden weiteren Aufschluß über das Können der beiden Neulinge bringen.

Am 18. September spielen:

Einigkeit Dillenberg — TB Spange  
Westfalia Somborn — Schalke 04  
VfL Hüttenverein Dortmund — TuS Hölsterhausen

Westfalia Somborn und Schalke 04 muhten schon Niederlagen einstecken. In Somborn wird Schalke einen sehr schweren Stand haben, sollte sich aber schließlich auf Grund seines vorwärtigeren Sturmes doch knapp erfolgreich durchsetzen.

VfL Hüttenverein Dortmund wird die Chance, im Kampf gegen TuS Hölsterhausen zu den ersten Gewinnpunkten zu kommen, kaum aus der Hand geben. Mehr als ein Unentschieden wird Hölsterhausen kaum zu erreichen in der Lage sein.

Den Schläger der Saison gibt es also gleich am zweiten Spieltag der heimischen Handball-Gauklasse. Wie oft haben sich nicht schon diese beiden Partner gegenüber? Lange Zeit hat Spange eine dominierende Stellung einnehmen können. Ob es auch weiterhin so bleibt, darüber soll morgen nachmittags Aufschluß gegeben werden. Da sich die Spieler nur zu gut kennen, darf man kein offenes, sondern ein auf Torführung eingestelltes Treffen erwarten. Die Stürmer werden oft gebärdet werden, so daß es sehr gut möglich ist, daß der eine oder andere Freiwurfer, wenn nicht Dreiecksmeter, das Spiel entscheidet. Obert teilt man sich die Punkte!

## Tennis-Jugend im Kampf

Die Juniorenmannschaften von TuS und TC Gerford treffen sich auf Holbrinker

Rangam neigt sich die Sommerzeit im Tennis ihrem Ende zu. Nur noch wenige Turniere stehen auf dem Programm. So kommt am morgigen Sonntag lediglich eine einzige Begegnung zum Austrage, und zwar auf den Platananlagen des Holbrinker, wo die Junioren des Vereins Spiel und Sport den Nachwuchs des Gerford Tennis-Clubs in einer Begegnung von 8 Jungen und Mädchen auskämpfen werden. Im ersten Kreislauftreffen dieses Jahres in der Begegnung zwischen TuS und TC Gerford wird die Spiel und Sportler mit 1:8 Punkten überlegene Sieger. Man darf deshalb damit rechnen, daß sie auch diesmal mit einem klaren Ergebnis die Oberhand behalten. Das weitere Ergebnis der Begegnung wird der A-Mannschaft der TuS gegen die bekannte Sportgemeinschaft Hoesch Dortmund, das in Dortmund durchgeföhrt werden sollte, muß ausfallen, da die Dortmunder in letzter Minute gezwungen waren, den Kampf abzubrechen.

Jetzt 575,340 km-std.

Capt. Eyston übertrifft seinen Rivalen Cobb

Der Engländer John Cobb hat sich nicht lange des Besitzes des absoluten Automobil-Weltrekordes erfreuen können. Schon 24 Stunden später, nachdem Cobb die Weltrekordzeit mit dem Napier-Motoren-Kennwagen auf 563,592 km-Std. gebracht hatte, ließ Eyston erneut seinen Blühtkraft fertigmachen, die Teilnehmer bezogen ihre Vorkühler und ohne viel Überlegungen sah Eyston wieder am Steuer des achtzylinderigen Monstrums. Auch dieser Versuch hatte Erfolg. Für Hin- und Rückfahrt auf der Rennstrecke am Salzsee von Bonneville wurde ein Durchschnitt von 575,340 km-Std. erreicht und erneut erscheint der Name des tollkühnen Engländers in der Rekordliste. Man darf gespannt sein, ob Cobb und Eyston ihren Zweikampf fortsetzen, oder ob die Leistungsgrenze dieses Treiben der ehrgeizigen Fahrer von sich aus ein Ziel setzt.

## Fußball in Lippe

Diesmal Cerlinghausen auf Hause

Der Start vom letzten Sonntag zur Meisterschaftsserie ist noch in frischer Erinnerung, da werden die Mannschaften der lippschen Kreisliga bereits zum zweiten Spieltag aufgerufen. Der Termin steht bei wieder einer vollen Besetzung vorgegeben, die an allen Fronten für die nötige Spannung sorgen kann. Wird der VfL Cerlinghausen auch weiterhin sein Punktespiel betreiben, kann TuS Hölsterhausen den Vorherrschaft gegen die TuS Hölsterhausen wiederholen und was wird der VfL Salzuflen antworten, um den verpassten Start vom 11. September doch noch zu würgen? Das alles sind Fragen, die im Laufe dieser Woche zwischen den lippschen Grenzplätzen erörtert sind.

Aufschluß sollen geben:

VfL Cerlinghausen — VfL Hölsterhausen  
VfL Hölsterhausen — Germania Schöner  
VfL Hölsterhausen — VfL Detmold  
VfL Hölsterhausen — VfL Detmold  
VfL Hölsterhausen — VfL Detmold

# Neusel wurde gestoppt

Sicherer Sieg Lazeks über den Bochumer

Die Europameisterschaft im Schachgewicht wählten dem Titelverteidiger Heinz Lazek und seinem letzten Begleiter, dem Herausforderer Neusel, ergab einen verdienten Punktsieg von Lazek, der somit im Besitz seines Titels bleibt. Das Ergebnis kommt etwas überraschend. In Stuttgart gewann vor wenigen Wochen Neusel knapp aber doch sicher nach Punkten. Im Revanchekampf unterlag er dem schnelleren und wendigeren Boger, der in der Form seines Lebens war und mit ausgezeichneten Konter schlägen den Weißfalten immer wieder stoppte.

Nur mit wenigen Ausnahmen gab Neusel alle Kämpfe ab und wurde gegen Schuf, als das Tempo abflaute, sogar vollständig unsicher, während Lazeks Kampfhandlungen immer überlegt und sicher waren. Es fehlte dem Europameister jedoch die Wucht und Stärke, um den eisenharten Neusel entscheidend zu treffen. Immer wieder landete er Eins-Zwei-Schläge am Kopf des Gegners, der in der achten Runde noch einen Generalangriff unternahm, aber damit keinen Erfolg hatte. In den letzten beiden Runden wurde Neusel auch noch sehr unfaul, so daß er noch eine Warnung einstecken mußte.

Lazek hat überlegen nach Punkten gewonnen. Der Kampf war nicht ohne Tragik. In seiner achtjährigen Laufbahn als Berufsboxer bewarb sich der Weißfalte zum erstenmal um einen Titel in seiner gewohnten Umgebung, der Kampf wurde gerade diesen Kampf verlor er gegen Lazek, den er vor wenigen Wochen noch sicher besiegen konnte.

## Aus dem seilumspannten Viereck

Die Staffeln der Diefelder Kaufkämpfer

Die Staffeln der Diefelder Kaufkämpfer geht am Sonntagsnachmittag bei Eifelmann, Senne 11, gegen „Jahn“ Minden an den Start. Bei den 10 vorgegebenen Kämpfen fahren die Diefelder mit schwerem Beschuß auf; es starten u. a. Schermüller, Schill, Einlenbrügger, Weigmann, Diefel und Thomas.

# Volle Besetzung im Bezirk

Auf der Alm ist Grün-Weiß zu Gast

Am Sonntag greifen in der Staffel I Diefelder Turngemeinde und Sportvereine Gütersloh in die Kämpfe ein. Von den 10 Kämpfen hat man seit Beginn der Serie noch nichts gehört, man darf gespannt sein, mit welcher Mannschaften sie auf der Alm zu Gast sein werden. Der Gegner auf dem Platz am Feuerholz, die Begegnung von der Alm, können auf ihren Weg vom Sonntag gegen die Kämpfer zurückführen. Turngemeinde hat seinen letzten Stand, wir glauben kaum an einen Sieg. Spielvereinigung wird in harter Begegnung antreten, um sich zwei weitere Punkte zu sichern.

Auf der Alm ist Grün-Weiß zu Gast. Das ist schon lange die Alm, die Kämpfer greift und gute Spiele liefert. Man kann sagen, daß beide Seiten in gleichermaßen aufsteigen werden. So hat auch in dieser Begegnung erst in den Schlußminuten vornehmlich der Grün-Weiß zu sehen sein. Nach dem Ausfall am Sonntag wird es in den letzten Tagen schon besser werden, denn letzter Spiel bei der Turngemeinde ist am Sonntag zu sehen. Auch dieser Kampf dürfte sein Publikum finden.

Dieser Kampf dürfte die Kämpfer beider Seiten. Es wird für die Kämpfer schwer sein, gegen die Gäste zu spielen. Aber ein knapper Sieg sollte es trotzdem werden. Immerhin bleibt abzuwarten, ob sich die Kämpfer auf frühere Leistungen besinnen und dadurch mit einer direkt angenehmen Überraschung aufwarten. Hoffen wir's!

In der Alm ist die Sportvereine Gütersloh zu Gast und liefert hier ihr erstes Treffen. Beide Seiten verfügen über die gleiche Stärke, bei Ausfall ist daher offen.

So die Paarungen:

Staffel 1:  
Tu. Eintracht Diefel — Tu. Rünfeld  
Tu. Verano — Spvg. Gütersloh  
Krimia Diefel — Grün-Weiß Diefel  
VfL 48 — 06/07 Diefel

Staffel 2:  
Jahn Minden — VfL. Minden  
Eintracht Diefel — Eintracht Diefel  
Eintracht Diefel — Eintracht Diefel  
Eintracht Diefel — Eintracht Diefel

Staffel 3:  
VfL. Hölsterhausen — VfL. Hölsterhausen  
Eintracht Diefel — Eintracht Diefel  
VfL. Hölsterhausen — VfL. Hölsterhausen  
VfL. Hölsterhausen — VfL. Hölsterhausen

## Kreisklasse in vier Staffeln

Die Vereine der ersten Kreisliga im Handball sind in diesem Jahre in vier Staffeln eingeteilt, die zunächst wieder ihre Gruppenbesten ermitteln. Die Kämpfe beginnen am Sonntag, und zwar auf der ganzen Linie. In der Staffel I ist an Stelle von Eintracht Diefel der Turnverein Jahn Diefel zu Gast, während Eintracht Diefel den Kreis Diefel ausstellt. In der Staffel II ist an Stelle von Eintracht Diefel der Turnverein Jahn Diefel zu Gast, während Eintracht Diefel den Kreis Diefel ausstellt. In der Staffel III ist an Stelle von Eintracht Diefel der Turnverein Jahn Diefel zu Gast, während Eintracht Diefel den Kreis Diefel ausstellt. In der Staffel IV ist an Stelle von Eintracht Diefel der Turnverein Jahn Diefel zu Gast, während Eintracht Diefel den Kreis Diefel ausstellt.

So soll am Sonntag gespielt werden:

Staffel A:  
Tu. Hölsterhausen — VfL. Diefel  
Tu. 1890 Diefel — VfL. Diefel  
Eintracht Diefel — Jahn Diefel

Staffel B:  
Eintracht Diefel — Jahn Diefel  
Jahn Diefel — Jahn Diefel  
Tu. Diefel — Waderbauer Tu.

Staffel C:  
Tu. Diefel — Tu. Diefel  
Krimia Diefel — Tu. Diefel  
VfL. Diefel — VfL. Diefel

Staffel D:  
Tu. Diefel — VfL. Diefel  
Tu. Diefel — VfL. Diefel  
Tu. Diefel — Jahn Diefel

# Elite-Aufgebot für Wien

Leichtathletinnen kämpfen um neun Europameistertitel

Belgien, Dänemark, England, Estland, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Jugoslawien, Lettland, Polen, Schweden, Schweiz, Ungarn, Norwegen und Deutschland haben zu den Europameisterschaften der Leichtathletinnen am kommenden Sonntag und Montag ihre besten Athletinnen gemeldet. Diese Zahl besagt, daß die Europameister der Frauen kaum weniger hart umkämpft sein werden als die der Männer: Sie besagt aber auch, daß die Frauenleichtathletik, trotz aller Widerwärtigkeiten in einzelnen Ländern, immer stärker aufsteigt. Schlußpunkt der Kämpfe wird das Wiener Stadion sein, und damit ist die Gewand gegeben, daß die Weltrekordzeiten unserer Mädel einen würdigen Rahmen finden.

Deutschland als aufstrebendes Land ist mit drei Athletinnen in den acht Einzelmeisterschaften zu sehen. Es sollen England mit fünfzehn, Italien und Ungarn mit je acht, Polen mit sechs, Frankreich und Holland mit fünf Bewerberinnen. Die übrigen Länder bleiben unter diesen Zahlen, unvertreten bleiben die Tschechoslowakei und Griechenland.

Über 100 und 200 Meter ist dem ungewöhnlichen Können der Polin Stella Walskiewicz keine Europäerin gewachsen. Mit ihr dürfte die Siegerin von Haus aus sein. Ebenso beunruhigt sind die deutschen Hoffnungen auf die nächsten Plätze, die unsere Sprinterinnen Käthe Kraus, Albus, Kühn, Bogat und Ebel vor allem gegen die Holländerinnen Koen zu verteidigen haben. Vorläufig sind wir über 80-Meter-Läuferinnen vertreten. Ella Gellus lief in diesem Jahr schon 11,6 und auch Spitzweg und Weßel sind technisch bestens gerüstet und zwischen den Hindernissen so schnell, daß sie der vorläufigen Siegerin schon den Erfolg streitig machen können. Für eine Überraschung könnten die Holländerinnen der 400-Meter und die Engländerinnen Robertson, Matthews und Robb auf sein.

In der Staffel, die uns bei den Olympischen Spielen so unglücklich verloren ging, hat Deutschland in erster Linie England und Italien zu fürchten, da Holland hier nicht gemeldet hat. Mit Albus, Kobl, Kühn und Kraus sollte der Sieg glücken.

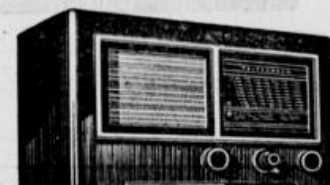
In den Wägen sind Deutschlands Frauen klar überlegen. Im Diskuswerfen ist unserer Stella Walskiewicz keine Gegnerin aus nur annähernd gewachsen, zumal die Polin Weich, die ihr international am nächsten kommt, nicht dabei ist. Es liegt sogar so aus, als ob auch auf dem zweiten und dritten Platz Deutsche zu finden sein werden. Mollenbauer und Sommer mühen in diesem Fall die Holländerinnen Koen zu überlegen. Im Kugelstoßen stehen alle drei deutschen Teilnehmerinnen an der Spitze der europäischen Rangliste. Walskiewicz, Schröder und Weßel mühen demnach das Ergebnis auf den ersten Plätzen sein, falls sich nicht die Polin Walskiewicz oder die Finnin Kipasti dazwischenstellen kann. Ähnlich ist das Bild im Speerwerfen. Gellus, Walskiewicz und Kipasti können auch von Stella Walskiewicz nicht gefährdet werden, es sei denn, daß die Finnin Kipasti es hier ihren männlichen Landsleuten gleich tun, worüber vorerst noch Unklarheit besteht.

Deutschland und Polen dürften sich in die beiden Sprungwettkämpfe teilen. Dora Kallen, die im Hochsprung mit einem Weltrekord nach dem anderen aufwartet, ist hier kaum zu schlagen. Am längsten können wohl die Holländerinnen von Baile-Blaik, die Engländerinnen Gardner, die Ungarin Gial und unsere Weich, Gellus, Kipasti, mitmachen, aber über 1,60 Meter wird der Bremerin keine Gegnerin finden können. Eine ebenso überlegene Rolle vermag Stella Walskiewicz im Weitsprung zu spielen, die als einzige Frau der Welt schon die 6-Meter-Grenze bewoan. Hier wird der Kampf um den zweiten Platz sehr hart sein, können doch neben den Deutschen Kraus und Bog die Engländerinnen Robb, Schen und Coenett sowie die Französin Batiel auf Aufschluß ansetzen.



..also erlebhaftig vor Ihnen stünde

— so plastisch und wirklickeitsnahe ist die Tonwiedergabe des Telefunken-supers Markstein II. Dieser Telefunken-supers ist für RM 214,25 (für Allstrom RM 235,-) mit seiner hochentwickelten Technik wirklich ein Markstein in der Geschichte der Rundfunktechnik. Sie mühen einmal zum nächsten Rundfunkhändler gehen. Das neue Telefunken-Rundfunkgerädeprogramm bringt eine Fülle technischer Verbesserungen, neuer Formen und vor allem eine Klanggüte, die als beispielhaft bezeichnet zu werden verdient.



TELEFUNKEN  
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Telefunken-Geräte gibt es in über 70 Ländern der Erde teils-sicher ein überzeugender Beweis dafür, welch ein Vertrauen die Welt den Telefunken-Erzeugnissen entgegenbringt.

ndheit  
EN  
r Brunos

# Hausfreund und schwarze Diamanten

Die Herrschaft der „schwarzen Diamanten“ beginnt und lange Monate wird sie dauern. Unser schwarzer Freund in der Ecke kommt wieder zu Ehren. Man muß schon sagen, er ist ein gefragter Gesele, ein Kammersatt. Die einen benutzen ihn, der schwarze Freund war darüber im innersten empört, als Kübelschrank, die anderen hielten darin allerlei Papierabfälle und sonstiges Gerümpel auf, und gar die alten Jungfrauen warfen ihre zerfetzten Schürzen und gepiaten Kleidchen hinein, und so mußte denn mancher Ofen geradezu als Müllablageplatz dienen. Das wird sich in den kommenden kühlen Herbsttagen urplötzlich ändern, denn nun tritt der Ofen wieder in seine unverwundliche Rechte, Wärme zu spenden und Kühe abzuwehren.

Bester Schutz vor dem Ofen und überlegt, daß sich eiferner oder mit bunten Fliesen bedeckter Freund, wenn er invalide ist, einen Nachfolger braucht, und daß sich neuer Hausfreund mit einem ordentlichen Griff ins Portemonnaie verbunden ist. Aber muß der Griff wirklich so tief sein? Haben wir nicht in unserer Stadt eine große Reihe von Spezialgeschäften die Ofen in allen Größen und Preislagen führen und die jedem Wunsch und jedem Geldbeutel gerecht werden? Die ursprünglichen alten, aufgearbeiteten Möbel mit ihrer falken aufgearbeiteten Ornamentik im Aufbruchstadium sind heute fast überall aus den Wohnungen verschwunden. Dafür hat man hübsch gefaschelte Dauerbrandöfen. Solche, die man zu Beginn des Winters anbeizt und nun

durch die ganze Jahreszeit durchbrennen läßt. Sie haben den Vorteil, sich leicht regulieren und auf den jeweilig gebotenen Wärmegrad einstellen zu lassen. Wie mühsam war in früheren Zeiten das Feueranmachen für die Hausfrau oder die Hausangestellte. Da waren das Anmachholz oder die Späne leicht und da gab es dann wohl einen lästlichen Qualm, aber kein flackerndes Feuer, und es erforderte schon große Geschicklichkeit, so eine gewisse Funke, den Ofen zum richtigen Brennen zu bringen. Dank einer vorangeschrittenen Technik ist das heute anders geworden. Wenn der Brand erst einmal in Gange ist, braucht die Hausfrau nur darauf zu achten, durch geschickte Regulierung den Dauerbrenner bei guter Laune zu erhalten, dann brennt er bei richtiger Kohlenzufuhr den ganzen Winter durch und bewahrt sich als getreuer Hausfreund. Daß er diese guten Eigenschaften besitzt, braucht nicht erst bewiesen zu werden. Wenn draußen die Herbststürme an den Fensterläden rütteln oder der Oktoberregen flätschend gegen die Scheiben trommelt, dann erst fühlt man, was solch praktischer Dauerbrenner für ein zuverlässiger Freund ist. Wie gemütlich sitzt die ganze Familie rund um den Tisch und wie mollig ist die Temperatur. Am liebsten ginge man gar nicht mehr hinaus, leider aber, daß die Arbeit den Hausfrauen, die Schule die Kinder ruft. Die Hausfrau allein hat an ihrem Dauerbrenner einen fortwährenden Genuß, der er höchst wird, wenn alle Familienmitglieder sich wieder zu Hause einfänden. Die Wartung des

Dauerbrenners ist denkbar einfach und entlastet die Hausfrau von der Fülle ihrer sonstigen Pflichten merklich. Dabei ist der Dauerbrenner gegenüber den von unseren Vätern benutzten Ofen viel sparsamer im Verbrauch, und deshalb macht sich ein etwas höherer Anschaffungspreis rasch wieder bezahlt. Man tut also gut daran, bei Zeiten an den Einkauf zu denken, denn gar viele müssen diesem Gedanken näher treten, und da werden denn die Läden in den Geschäften bald schmaler werden und die Auswahl nicht mehr so groß sein.

Haben wir bisher nur von unserem braven Hausfreund gesprochen, so müssen wir uns auch mit seiner Nahrung befassen, denn wenn jemand etwas spenden soll, so muß er vorher auch erst etwas einnehmen. Die Nahrung unseres Freundes besteht aus Kohle, aus den „schwarzen Diamanten“, die die Kumpels gar nicht zu weit entfernt von unserer Heimat aus dem Schoß der Erde fördern. Wir alle kennen die Bedeutung des Kohlenverkehrs und wissen, daß Hunderttausende fleißiger Hände ununterbrochen Tag und Nacht Kohle brechen. Ohne Kohle würde die Wirtschaft sofort still stehen und es gab in früheren Zeiten keine schrecklichere Plage, als wenn die Vergleiche streikten. Das ist ja nun vorüber, und der Bergmann erhält den ihm zukommenden Lohn. Es wird wohl in Deutschland kaum eine Haushaltung mehr geben, in der nicht Kohle zu Holzweiden verbraucht würde, höchstens die Waldbauern in ganz armen Gegenden machen davon eine Ausnahme und verbrennen ihre

Buchenscheite. Aber in der Stadt und vornehmlich der Großstadt hat das Holz als Braumittel seine Rolle ausgespielt, weil es erstens mal nicht die Heizkraft der Kohle entwickelt und auch, weil es produktiveren Zwecken zugeführt werden muß. Wer flug und weise war und vor allem der, dessen Geldbeutel es gefüllte, hat sich schon in den Sommermonaten mit Kohlen eingebedeckt. Die anderen, die nicht in dieser bevorzugten Lage waren, mußten nun darauf fassen, daß jetzt baldigst nachzubolen. In Bielefeld gibt es eine große Reihe von Kohlenhandlungen, Groß-, mittlere und Kleinvertriebe. Da gibt es hochwertigen Anthrazit, die Kokssteine, Gierbrüetts und solche aus Braunkohle. Alle diese Sorten dienen dem Hausbrand. Mit der hochwertigen Kohle wird man zweifellos am sparsamsten wirtschaften, weil sie in Bezug auf Brenndauer und Digeenwirkung am erprobtesten ist. Aber auch die anderen im Preise billigeren Sorten erfüllen beim heutigen Stand der Ofentechnik ebenso ihren Zweck.

Damit wäre das Kapitel vom Hausfreund und seiner Nahrung keineswegs erschöpft. Jedemfalls wird jeder in den Genuß eines gut gewärmten Zimmers kommen können, wenn er sich dieser kleinen Anregung bedient. Wenn im deutschen Sprachschah eines der häufigsten vorkommenden Wörter „Gemütlichkeit“ ist, so dankt es das nicht zum mindesten jenen beiden schwarzen Freunden: dem Ofen und der Kohle. hg.

Wohne warm mit **VOSS**=Germanen, Modelle 1938

Meine Ofen-Ausstellung zeigt Ihnen die

**Spitzenleistungen**

der Ofen-Industrie

Junker & Ruh, Frank-Oranier, Küppersbusch  
Olsberg, Voss, Juno, Buderus

Besichtigung ohne Kaufzwang

**Emil Voss**

Arndtstraße 7 a Fernruf 1640

Herde - Ofen - Waschmaschinen - Porzellan - Glas - Steingut

Besichtigen Sie meine Spezial-Ofen-Ausstellungen  
Arndtstraße 7 - Arndtstraße 4 a, (Ecke Friedenstraße).

**UNION-BRIKETTS**



**BILLIG. SPARSAM. HEIZKRÄFTIG  
BEQUEMER DAUERBRAND  
IN ALLEN**

Küchenherden, Zimmer-  
öfen, Wärmekesseln,  
Badeöfen,  
Zentralheizungen

**Dauerbrandöfen  
Allesbrenner**

**Petriring**

Bielefelds erste Herd- und Ofenbau-Werkstätte

Sadowastraße 34 Ruf 4386 Sadowastraße 34

**Der Name bürgt für Qualität!**

Besuchen Sie bitte mein Lager — eine Auswahl, Sie werden staunen  
Fachmännische Aufstellung. Alte Ofen werden in Zahlung genommen

**Oefen und Herde**

erste Fabrikate, in großer Auswahl im Fachgeschäft

**Heinr. Schäffer, Heeper Straße 175 — Ruf 4391**

**Oefen, Gasherde, Dauerbrandherde**  
in großer Auswahl, führender Fabriken

**H. Vespermann**

Klempnerei und Installation

Oelmühlenstr., Ruf 3095

Zur Einrichtung der neuen Wohnung gehört ein  
**Dauerbrand-Herd  
Ofen, Allesbrenner**  
sowie Haus- und Küchengeräte. Glas, Porzellan von  
**Otto Siekmann, Niederwall 4**

Man muß sie  
täglich lesen  
die **wnn.**

Große Auswahl moderner  
**Allesbrenner  
und  
Dauerbrenner**

**Richard Laux**

Jetzt  
Hagenbruch-  
straße 2b

Wolfgang  
**Zu  
zweis**

Wenn die  
Land in flimme  
ist die rechte  
und eigenwillig  
und harmonisch  
zwischen der  
um Süden auf  
kriert und sich  
weite, unendlich  
man den Welle  
vermeint.

Unendliche  
ihrem Zustand  
gebirge zu flie  
vor dir liegt,  
wachsen, sonder  
Arbeit ist, die  
an sie gewandt  
andere Gegenb  
Natur und Kul  
zeigen noch die  
hand, worüber  
troung sein ma  
hier adern und  
besten Sinne un  
Dieser uralte n  
sich ganz der G  
erschlossen, er  
melancholisch, u  
nicht in hohem

Wenn sich G  
endung nur in  
der kommt hier  
findet hier kein  
nerren Gletscher,  
in schäumender  
berge, übermalt  
der heißen Sonne  
der Landschaft  
Bodens, hier i  
einem Vertikal,  
diesem Boden n  
neue Zukunft g  
Gertraud des  
verspricht!

Die Straße  
Braunschweig

**Bund**  
Geiente Kri

Vom 1. Okt  
Reichsrieg  
lation aller geb  
dann keine solda  
mehr außerhalb  
Nur die RSR  
Reichsriegerbun  
Sonderausg

Das in Ze  
zeichen enthält  
führer 1935 v  
steht in emaille  
Kreuz auf roten  
im weißen Spie  
Der Stabsf  
bundes, H-Brig  
Behr, veröffent  
des „Aufbauers  
heißt, daß die R  
im RSR-Reichsfr  
den Soldaten d  
des Soldatenbur  
Offiziersverbänd  
einer Führung  
nungen aller fr  
RSR-Reichsrieg  
stehen, sondern



Der tschech  
die Fenstersch  
geplündertes  
patrouillieren.

ten

Stadt und vor-  
das Holz als  
gepielt, weil es  
ist der Koble ent-  
produktiven Zwer-  
Wer Flug und  
r, dessen Geldbeu-  
in den Sommer-  
ed. Die anderen,  
aten Lage waren,  
das jetzt baldigst  
ist es eine große  
in, Groß-, mittlere  
es hochwertigen  
Gierbitts und  
diese Sorten die-  
den hochwertigen  
samtlichen wirtschaf-  
Brennstoffen und  
ten ist. Aber auch  
den Sorten erfüll-  
der Dienten

vom Hausfreund  
erwünscht. Die  
den Genuß eines  
kommen können,  
Anregung bedient.  
schon eines der  
„Gemütschick-  
zum mindesten  
nden: dem D i e n  
hg.

SS  
Steingut

ner

9

Verkstätte

straße 34

alität!

werden staunen  
ng genommen

im Fachgeschäft  
- Ruf 4301

Installation

tr., Ruf 3095

Jetzt  
Hagenbruch-  
straße 2b

Wolfgang Thomas,

# Zukunftsland zwischen Harz und Heide

Unsentimentale Entdeckungsreise ins Land des Erdöls  
und der Erze

I.  
Wenn die letzten heißen Sommertage das  
Land in stummer Sonne glühend tauchen, dann  
ist die rechte Zeit gekommen, um sich das spröde  
und eigenwillige, aber so unendlich liebliche  
und harmonische Land norddeutscher Heimat  
zwischen Harz und Heide zu erobern, das sich  
im Süden auf taunensummeleichen Höhen ver-  
teilt und sich nach Norden hin in die weite,  
unendliche Heide, hinter deren Horizont  
man den Wellenschlag der Nordsee zu hören  
vermeint.

Unendliche Reize birgt diese Landschaft in  
ihrem Zustand des Ueberganges von Mittel-  
gebirge zu Flachland, und da sie so, wie sie  
vor dir liegt, nicht in ihrem Ursprung ge-  
wachsen, sondern vielmehr das Ergebnis jäh-  
er Arbeit ist, die die Menschen, die in ihr wohnen,  
an sie gewandt haben, weiß sie wie selten eine  
andere Gegend eine wohlthuende Harmonie von  
Natur und Kultur auf. Nur wenige Flächen  
zeigen noch die Unberührtheit durch Menschen-  
hand, worüber so mancher Schwärmer wohl  
traurig sein mag; denn wie die Menschen, die  
hier adern und werken, ist diese Landschaft im  
besten Sinne unromantisch und unsentimental.  
Dieser uralte niederländische Kulturboden hat  
sich ganz der Gegenwart und ihrem Rhythmus  
erschlossen, er träumt nicht und wirkt nicht  
melancholisch, um nichts gibt es in ihm, was  
nicht in hohem Maße sinnvoll erschiene.

Wenn sich Gottes Schöpfung in ihrer Voll-  
endung nur in Monumentalformen offenbart,  
der kommt hier nicht auf seine Rechnung. Er  
findet hier keine in Kilometerhöhe aufgebau-  
nen Giebel, noch etwa das Schauspiel der  
in schäumender Brandung zerfließenden Wellen-  
berge, übermalt von dem Aufschlagsrauschen eines  
herausstürzenden Sonnenunterganges. Hier ist  
der Landschaft gepaart mit der Kraft ihres  
Bodens, hier ist der stille Feierabend nach  
einem Vorkrieg, der mit gigantischem Einsatz  
diesem Boden mit großer Vergangenheit eine  
neue Zukunft gibt. Hier, im Harzraum, der der  
Grenzraum des Dritten Reiches zu werden  
verspricht!

Die Straße, die breit und eben von  
Braunschweig, der alten, geliebten

Wellenstadt nach Westen führt, ist just die  
rechte, dem Motor seines Wagens die Zügel  
frei zu geben. Der Kraftwagen wirkt hier nicht  
als Eindringling aus einer fremden Welt, eher  
als es einer, der gewöhnlich mit Kanzen und  
Bänderflak und mit einem Herzen gestrichen  
voll Weltsehens des Weges gewandert wäre.  
Braunschweig, das ist nicht nur des Löwen  
Burg Dankwarderode, das ist nicht nur das  
Aquarell von Siebeln und Brunnen, überhaucht  
mit dem Glanze der einstigen Residenz. Hier  
ist Tradition lebendige Verpflichtung geworden  
und nicht Museumsstille für haunende Epigonen.  
Längst hat hier und da die Spigbade Luft  
geschaffen in dem Bunde jählicher Romantik,  
die die verfallene Wohnarchitektur so mancher  
Altstadt heute noch vermittelt. Dafür wachsen  
am Stadtrand blasse Neubildungen in demers-  
wertiger Zahl, freundlich und hell in die Land-  
schaft geschmiegt, so recht geschaffen für die  
Menschen, die hier unermüdet in den vielen  
wiederaufgebaute, erweiterten oder neu-  
gegründeten Industrien schaffen. Und wenn  
das Reichbild längst hinter dir liegt, dann  
begleitet dich immer noch neues Wohn-  
und Industriegebiet; ein dreimotoriges Flugzeug  
braust über deinen Kopf hinweg und setzt zur  
Landung auf dem nahen Flughafen an, davor  
eine andere Maschine mit köstlichem Getrumm  
von dort kommt und in weit ausgescholter Kurve  
Höhe für den eben begonnenen Flug zu er-  
reichen sucht.

Wieder links heraus! Dein Wagen steigt,  
eine Kette, und nun Gashebel durchtreten und  
hin auf die Reichsautobahn! Der Führer  
früht vorn unter dir das gerade, weiße Band  
förmlich in sich hinein, das sich nur leise wellt  
über Brücken und noch mehr unter Brücken  
hindurch nach Westen ergeht. Noch grüßen  
Braunschweigs große Hafenanlagen vom Kanal  
herüber, vom Kanal, der sich nun einmal in den  
Kopf gefügt hat, mit der Reichsautobahn in  
den Weltkreis darüber einströmen, wer als  
erste dieser großen Verkehrserschließungen von  
Ost nach West vollendet sein wird und dann  
seine gewichtige Aufgabe im Dienste des Ver-  
kehrs übernehmen kann. Aber die Wette ist  
schon entschieden: in wenigen Wochen wird der  
Mittelkanal den Anstich an die  
Elbe geunden haben, währenddessen noch ein  
Winter ins Land geben mag, bis man von  
Berlin ins rheinisch-westfälische Industriegebiet  
die Autobahn entlangfahren kann.  
Rechter Hand, wo die vollgepackten Wagen  
die letzten braungelben Stiegen vom Heide-

## Bund aller Soldaten

Gecinte Kriegerbünde ab 1. Oktober

Berlin, 17. September

Vom 1. Oktober 1938 an ist der R.S.  
Reichskriegerbund die einzige Organi-  
sation aller gedienten Soldaten. Es gibt also  
dann keine soldatischen Verbände oder Vereine  
mehr außerhalb des R.S.-Reichskriegerbundes.  
Nur die R.S.R. bleibt neben dem R.S.  
Reichskriegerbund bestehen und hat eine  
Sonderaufgabe zu erfüllen.

Das in Schildform gehaltene neue Ab-  
zeichen enthält das Fahnenmotiv der vom  
Führer 1935 verliehenen Bundesfahne und  
stellt in emailierter Ausführung das Eisene  
Kreuz auf rotem Felde mit dem Hakenkreuz  
im weißen Spiegel dar.

Der Stadtführer des R.S.-Reichskrieg-  
erbundes, H-Brigadeführer Major a. D. von  
Dehr, veröffentlicht in der neuesten Ausgabe  
des „Kriegsbücher“ einen Aufsatz, in dem es  
heißt, daß die Kriegsbücher-Männer von nun an  
im R.S.-Reichskriegerbund mit den ausstehen-  
den Soldaten der Wehrmacht, den Männern  
des Soldatenbundes, der Wehrmacht und der  
Offiziersverbände usw. unter einer Fahne und  
einer Führung stehen. Ohne die Alterserlei-  
nungen aller früheren Organisationen wird der  
R.S.-Reichskriegerbund nie neben der Zeit  
stehen, sondern in seiner Zeit wirken.

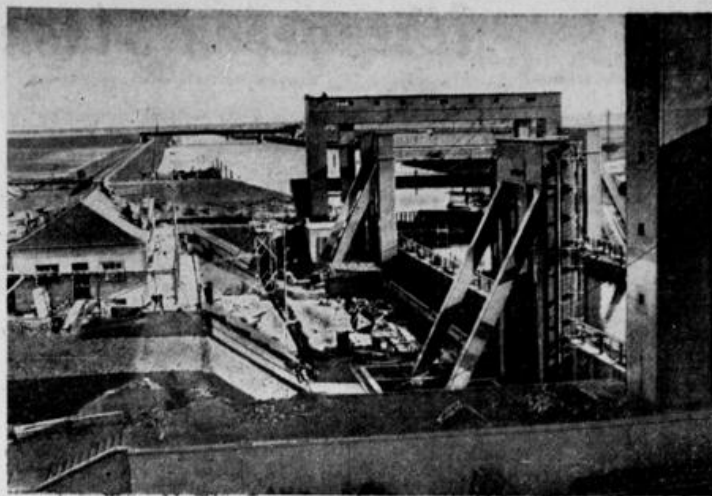
## Neues aus aller Welt

Silbermedaille für „Wilhelm Gustloff“. An  
Bord des R.S.-Schiffes „Wilhelm Gustloff“  
land eine schlichte Feier statt, bei der der  
britische Generalkonsul Robinson eine silberne  
Medaille der britischen Regierung als An-  
erkennung zur Rettung der neugeborenen  
Besatzung des englischen Dampfers „Vergara“  
überreichte.

Luftschiffahrt verschoben. Wegen ungün-  
stiger Wetterlage mußte eine weitere Probe-  
fahrt des „Graf Zeppelin“ verschoben werden.  
Der Start ist, da der Wind quer zur Kasse  
steht, auf heute verschoben.

Jugendführer aus dem Traal in Schiffs-  
In Breslau trafen zwanzig irafische Jugend-  
führer ein. Die Gäste, die am Parteitag in  
Kürnbere teilgenommen haben, befinden sich  
jetzt auf einer Studienreise durch Deutschland.

Englische Touristenschiffe in Hamburg. Im  
Hamburger Hafen lief der englische Dampfer  
„Gloucester Castle“ ein. Der Dampfer hat 150  
Touristen an Bord. Am Tage der Abreise der



Der Mittelkanal, Drehscheibe der deutschen Binnenschifffahrt

Am 16. Oktober werden zum erstenmal 1000-Tonnen-Kähne, die aus dem Westen  
kommen, vom Schiffshebewerk Rothensee bei Magdeburg 19 Meter tief in das Niveau  
des Abstiegkanals gesenkt, der sie dann in die Elbe leitet. Damit ist in wenigen  
Jahren nationalsozialistischer Initiative ein Projekt, an dem seit Jahrzehnten gearbeitet  
wird, vollendet und der Mittelkanal durch die Verbindung mit der Elbe endlich  
seiner Zweckbestimmung zugeführt. Unser Bild zeigt das Schiffshebewerk Rothensee,  
rechts den Abschluß des Kanals, in der Mitte den Abstiegskanal und im Hintergrund  
die Reichsautobahnbrücke an der Strecke Berlin-Hannover. Weltbild (K)

in die Scheunen rumpeln, grenzt mit niedrigen  
und laubenden Baraden ein Lager des Arbeits-  
dienstes. „Hochmeister Lutter von  
Braunschweig“ nennt es sich, wie ein  
Schild vermeldet, unter dem, vorm Eingang,  
ein Posten seinen Spaten schultert. Diese  
großen, blonden Jungen, die hier in Lagers  
Käbe ihren Dienst mit blohem, muskulösen und  
bronzefarbenen Oberkörper versehen, wie be-  
deutungsvoll haben sie sich den Namen ihrer  
Abteilung gewählt! Nicht unechte Ritter-  
romantik im Stile Walter Scottscher Romane  
hat diese Jugend in die Vergangenheit fliehen  
lassen, sondern aus dem Willen zum Nachlernen  
setzte sie sich das Vorbild und schlang dabei ein  
Band um Jahrhunderte, als sie den Namen  
eines der bedeutendsten Hochmeister des deut-  
schen Ritterordens fand, um dessen soleni-  
tätische Arbeit für Deutschland im eigenen  
Wert fortzusetzen!

Feinen Wagen, den du jetzt auf einem der  
vielen bequemen Vorplätze der Autobahn ab-  
stellst, verläßt du nun, um zu Fuß eine Wan-  
derung nach Süden anzutreten, dorthin, wo du  
mitten zwischen Wiesen und Feldern zwei  
große Kräne auftragen siehst. Ueber eine Brücke  
gelangst du auf das andere Ufer des Kanals,  
und hier tut sich dir ein kleiner Hafen auf.

Große Kähne mit Ziegeln, Schotter und Bau-  
material beladen, werden geladelt, eine Feld-  
bahn längs einer provisorischen Starttram-  
leitung führt an eine Arbeitsstätte, deren Aus-  
maß das haunende Auge nicht feststellen kann,  
weil sie sich im Horizont verliert. Was bereits  
vor dir liegt, ist schon vollendete Leistung:  
kilometerlang ein breites, tief ausgeschachtetes  
Zirombett. Schnurgerabe, wie mit dem Lineal  
gezogen sind seine Böschungen. Aber erst zur  
Hälfte ist dieses Werk, das im Tempo des  
Vierjahresplanes vor sich geht, beendet. Bis  
an die Reichsstraße Hannover-Braunschweig  
sind die Schachtarbeiten schon vorgetrieben,  
und darüber hinaus ist alle Arbeit jetzt haupt-  
sächlich auf den Bau von Schleusen bei  
Weddenstedt und Ulfingen konzen-  
triert; denn was hier unter Einsatz großen  
Menschenmaterials und modernster Maschinen  
entsteht, ist nichts Geringeres als der große  
Stichkanal, mit dem einst die „Reichswerke  
Hermann Göring“ in Bielefeld mit dem  
Mittelkanal verbunden werden, eine Arbeit,  
die um so schwieriger ist, als das Salz-  
gittergebiet wesentlich höher liegt als die  
Ebene durchziehende Mittelkanal. Gleich-  
zeitig soll der neuerrichtende Stichkanal vom  
ersten Tage an mit härtestem Schiffsverkehr  
rechnen und wird deshalb so angelegt, daß zwei  
1000-Tonnen-Schiffe sich auf ihm begehen  
können. Und während du diese Arbeit ab-  
schädest und betrachtest durch den berein-  
brenden Feierabend schreitet, der heute noch  
abgeschiedenen dörflichen Frieden ausbaucht,  
gehen die Gedanken nur wenige Jahre voraus,  
hören das Tuten der Schleppdampfer, in deren  
Kielwasser tiefliegend die mit Erz und Eisen  
beladenen Kähne kanalabwärts und mit Rohle  
bepackt kanalauflwärts ziehen. Aus den ersten  
Abendnebeln leuchten fern, wo die Dampfer auch  
des Nachts nicht ruhen, noch wie winzige Punkte  
Hunderte von hochstehenden elektrischen Lampen,  
und wenn du deinen Motor kaum angeordnet  
hast, und er mit dem Jirpen der Grillen zu-  
sammen ein eigenartiges und doch nicht un-  
schönes Duett fängt, naben sich dir am Horizont  
die großen, in die blaue Spätsommernacht  
Feuer sprühenden Türme des Salzwerkes von  
P e t n e. Nun biegen wir von der Autobahn  
berab und fahren ein in diese Stadt, die nach  
den Charakter der einstigen kleinen Land- und  
Seefahrt nicht verloren hat, obwohl sie längst  
Träger einer hochentwickelten Eisenindustrie ist,  
die sich in wenigen Jahren mit der Weisheit  
ihrer benachbarten Hütten und Bergbaubetriebe  
unmittelbar an die neuen Reichswerke im Bor-  
haz anschließen wird. (Wird fortgesetzt.)



Schreckensregiment der Tschechen

Der tschechische Mob wütet in den Straßen von Eger, stürmt die Geschäfte, zertrümmert  
die Fensterscheiben und plündert die Läden der Sudetendeutschen. Unser Bild zeigt ein  
geplündertes Geschäft, vor dem tschechische Polizisten mit aufgepflanztem Bajonett  
patrouillieren. Foto (2): Weltbild (K)



Vor dem Tschechenterror geflüchtet

Zu Tausenden kommen die Sudetendeutschen über die Reichsgrenze, um sich vor den  
tobenden Hussiten zu retten. Sie wurden von Haus und Hof vertrieben und konnten  
meist nur ihr nacktes Leben retten. Unsere Aufnahme wurde in dem Durchgangslager  
Ehrenfriedersdorf gemacht, wo die Sudetendeutschen in Listen eingetragen werden.

**Alle Angaben sind unverbindlich.**



## Stadttheater Bielefeld

Heute, 17. 9. 1934 bis gegen 23. 9. 1934  
**Peer Gynt**  
von Ibsen, freie Uebersetzung  
v. Dietrich Eckart, Musik v. Grieg

18. 9. 1934 bis gegen 22. 9. 1934  
**Der Graf von Luxemburg**  
Operette von Franz Lehár

19. 9. 1934 bis gegen 23. 9. 1934  
**Peer Gynt**, von Ibsen, freie Uebersetzung  
v. Dietrich Eckart, Musik v. Grieg

20. 9. 1934 bis gegen 22. 9. 1934  
**Zar und Zimmermann**  
Kom. Oper von Lortzing

21. 9. 1934 bis gegen 22. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

22. 9. 1934 bis gegen 23. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

23. 9. 1934 bis gegen 24. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

24. 9. 1934 bis gegen 25. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

25. 9. 1934 bis gegen 26. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

26. 9. 1934 bis gegen 27. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

27. 9. 1934 bis gegen 28. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

28. 9. 1934 bis gegen 29. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

29. 9. 1934 bis gegen 30. 9. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

30. 9. 1934 bis gegen 1. 10. 1934  
**Die Primanerin**, Lustspiel von  
Sigmund Graff

Erwerbt die besten Platzkarten  
— 25% Ermäßigung

## FS-Gemeinschaft Leben durch Freude Feierabendgemeinschaft

Feierabendgemeinschaft 8  
Montag, 19. Sept., 19 Uhr  
**Peer Gynt**  
Karten nur in der Kreis-  
dienststelle  
1. Zahlung: 2.— Mk.

Feierabendgemeinschaft 5  
Freitag, 23. September, 20 Uhr  
**Die Primanerin**

Feierabendgemeinschaft 3  
Sonntag, 26. September 15 Uhr  
**Die Primanerin**  
Ausgabe der Mitglieds- und  
Eintrittskarten am 22. und  
23. September.  
1. Rate: 4.20 Mk.

Feierabendgemeinschaft 4  
Montag, 20. Sept., 19 Uhr  
**Lohengrin**  
Ausgabe der Mitglieds- und  
Eintrittskarten am 22. und  
23. September.  
1. Zahlung: 2.50 Mk.

## RT PALAST-THEATER

Heute, 10.30 Uhr abds.  
Spätvorstellung  
**Die vier  
Musketiere**  
Das große Militärlustspiel



Scherensprung  
Gritzenhof

## Betriebsfeiern im schönen AUELA

Restaurant Heinz Ströcker  
Goebenstraße 14  
Sonntags und Sonntags  
in Kapelle



## Auf der Wies'n

in München beginnt das Oktoberfest — und im

## LÖWENHOF

gibt es, wie alljährlich, das berühmte

Original Münchener Löwenbräu

Oktoberfest - Bier

„Ein süßiges Kneipbier, aus bierem  
Hopfen und schwerster Brauergerste her-  
gestellt — durch lange Lagerung ein  
Bier edelster Lagerreife.“

Oktoberfest-Spezialitäten der Küche:  
Schweinsbraten garniert, Weißwürstl,  
Schweinswürstl, Leberknödel mit Kraut,  
Tellersülze.

FRITZ REMKE



## Konzertdir. Niemeyer

EINTRACHT, Freitag, 30. Sept., 20 Uhr  
1. Meister-Konzert Klavier-Abend  
**Prof. Wilhelm Kempff**  
Programm: Bach, Engl. Suite G-moll, 3 Choräle, Beethoven, Sonate  
D-moll, op. 31, Nr. 2, Schumann, Fantasie C-dur, op. 17,  
Beethoven-Füßel der Firma R. Kemp, Oberwall  
Der Kartenverkauf beginnt heute!  
Eintrittskarten: 1.40, 2.—, 2.50, 3.— und 3.50 RM. bei  
Buch- u. Musik-Niemeyer, Oberwall u. Stadt. Verkehrsamt

## Der Die Das

Lindenhof am Nebelwall. Autoeinfahrt  
Coblenzer Straße.  
preiswerte Qualitätsküche (auch Stadt-  
küche).  
gute Lokal der Stadt. Schöne Fest- und  
Empfangsräume, für Hochzeiten besonders  
geeignet.

Verlangt in den Gaststätten die Westfäl. Neuesten Nachrichten

## Strüncks Bierstübchen

Hotel 3 Keonen

ab 5 Uhr geöffnet

## Rudolf-Oetker-Halle

Freitag, 23. Sept., 20 Uhr

Prof. **Walter Rehberg** (Klavier)  
spielt im  
**1. Sinfonie-Konzert**  
des verstärkten Stadt. Orchesters. Lit.: Dr. Hans Hoffmann  
Beethoven / Reger / Mozart  
Preis: 1.— in 3.— RM. Vor-  
verkauf: The terkase, Bu bhan in ge:  
Pfeifer, Fischer, Niemeyer, Böhm

## Konzertwinter 1933/1934 Meister-Konzerte der Konzertdirektion Niemeyer

4 Vormieter-Konzerte

1. 30. September, Eintracht.  
Klavierabend  
Prof. W. Kempff

2. 13. November, Oetkerhalle  
Gastkonzert d. Kammer-  
orchesters der Berliner  
Philharmoniker.  
Leitung Generalmusik-  
direktor Hans von Benda

3. 10. Februar, Eintracht  
Kammermusikabend  
Quartette di Roma

4. 18. April, Oetkerhalle  
Sonatenabend  
Prof. Kalkbrenner  
Prof. Edwin Fischer

Außer Vormieter

26. Okt. Eintracht Klavier-  
Trio-Abend Hellmann-  
Prisca-Baur.

8. November, Oetkerhalle:  
Lieder- und Arienabend  
Kammersänger Heinrich  
Schlusens.

25. Nov. Eintracht Kammer-  
musik-Konzert Schaefer-  
Anhalt-Kindergral-Winkel  
Januar oder Febr.: Lieder-  
abend Lore Hoffmann,  
Reichsoper, Berlin.

12. März: Gastspiel  
Barbara von Gecky.

Vormieter d. ersten 4 Kon-  
zerte erhalten 25% Schüler-  
50% Ermäßigung auf die  
Eintrittspreise, ferner 10%  
auf die Eintrittspreise der  
anderen Konzerte, ohne  
Abnahmeverpflichtung. —  
Näheres aus meinem Kon-  
zertplan.

Vorverk.: Buch- u. Musik-  
Niemeyer, Oberwall 24  
in Osterloh: Buchhand-  
lung Tages  
in Herford: Buchhandl.  
Wolff und Otto

## Berglust

Heute, 20 Uhr:

Gesellschaftsabend

Sonntag 15.30 Uhr:

Familienkonzert

Ab 19 Uhr:

Familienabend

## Heilmanns Bierstuben

im Hause Meyer zu Destrup Gehörder  
DAS Lokal der gepflegten Biere  
Heeper Straße 29, Vereinszimmer

## Schildesche Denker's Tanzdiele

Jeden Sonntag TANZ

in Musik. — Eintritt frei.



Unser Küchenchef  
SCHMIDT  
kocht für Sie

Ein gemütlicher Abend in der

## Weinklaue

Gute Weine — Gepflegte Biere

Hermann Volkmann, Ritterstraße 63

Altdeutsche Bierstuben

## Kaffee - Restaurant

**Könemann**

Sonntags

auf Wunsch Wieder-  
holung des großen

**Schlager-Abends**

Anfang 6 Uhr

Lest die Westfälischen

Neuesten Nachrichten

## Restaurant Heinz Ströcker

Goebenstraße 14

Sonntags und Sonntags  
in Kapelle

TANZ

Verlangt in den Gaststätten die Westfäl. Neuesten Nachrichten

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

Montag, den 19. Sept. — Sonntag, den 18. September

auf dem Festplatz gegenüber der Spinnerei Vorwärts

Festzelte und große Volksbelustigungen aller Art

wozu freundlichst einladen

Die Schausteller

## Freie

## Aktion

1. Barockfeste
  - a) Kassenbestand (deutl.)
  - b) Zahlungsmittel
  - c) Guthaben a. Reichsbank
  - d) Guthaben a. Reichsbank
2. Gültige Zinsen und Zinsen
3. Gültige Zinsen und Zinsen
4. Gültige Zinsen und Zinsen
5. Gültige Zinsen und Zinsen
6. Gültige Zinsen und Zinsen
7. Gültige Zinsen und Zinsen
8. Gültige Zinsen und Zinsen
9. Gültige Zinsen und Zinsen
10. Gültige Zinsen und Zinsen
11. Gültige Zinsen und Zinsen
12. Gültige Zinsen und Zinsen
13. Gültige Zinsen und Zinsen
14. Gültige Zinsen und Zinsen
15. Gültige Zinsen und Zinsen
16. Gültige Zinsen und Zinsen
17. Gültige Zinsen und Zinsen
18. Gültige Zinsen und Zinsen
19. Gültige Zinsen und Zinsen
20. Gültige Zinsen und Zinsen
21. Gültige Zinsen und Zinsen
22. Gültige Zinsen und Zinsen
23. Gültige Zinsen und Zinsen
24. Gültige Zinsen und Zinsen
25. Gültige Zinsen und Zinsen
26. Gültige Zinsen und Zinsen
27. Gültige Zinsen und Zinsen
28. Gültige Zinsen und Zinsen
29. Gültige Zinsen und Zinsen
30. Gültige Zinsen und Zinsen
31. Gültige Zinsen und Zinsen
32. Gültige Zinsen und Zinsen
33. Gültige Zinsen und Zinsen
34. Gültige Zinsen und Zinsen
35. Gültige Zinsen und Zinsen
36. Gültige Zinsen und Zinsen
37. Gültige Zinsen und Zinsen
38. Gültige Zinsen und Zinsen
39. Gültige Zinsen und Zinsen
40. Gültige Zinsen und Zinsen
41. Gültige Zinsen und Zinsen
42. Gültige Zinsen und Zinsen
43. Gültige Zinsen und Zinsen
44. Gültige Zinsen und Zinsen
45. Gültige Zinsen und Zinsen
46. Gültige Zinsen und Zinsen
47. Gültige Zinsen und Zinsen
48. Gültige Zinsen und Zinsen
49. Gültige Zinsen und Zinsen
50. Gültige Zinsen und Zinsen
51. Gültige Zinsen und Zinsen
52. Gültige Zinsen und Zinsen
53. Gültige Zinsen und Zinsen
54. Gültige Zinsen und Zinsen
55. Gültige Zinsen und Zinsen
56. Gültige Zinsen und Zinsen
57. Gültige Zinsen und Zinsen
58. Gültige Zinsen und Zinsen
59. Gültige Zinsen und Zinsen
60. Gültige Zinsen und Zinsen
61. Gültige Zinsen und Zinsen
62. Gültige Zinsen und Zinsen
63. Gültige Zinsen und Zinsen
64. Gültige Zinsen und Zinsen
65. Gültige Zinsen und Zinsen
66. Gültige Zinsen und Zinsen
67. Gültige Zinsen und Zinsen
68. Gültige Zinsen und Zinsen
69. Gültige Zinsen und Zinsen
70. Gültige Zinsen und Zinsen
71. Gültige Zinsen und Zinsen
72. Gültige Zinsen und Zinsen
73. Gültige Zinsen und Zinsen
74. Gültige Zinsen und Zinsen
75. Gültige Zinsen und Zinsen
76. Gültige Zinsen und Zinsen
77. Gültige Zinsen und Zinsen
78. Gültige Zinsen und Zinsen
79. Gültige Zinsen und Zinsen
80. Gültige Zinsen und Zinsen
81. Gültige Zinsen und Zinsen
82. Gültige Zinsen und Zinsen
83. Gültige Zinsen und Zinsen
84. Gültige Zinsen und Zinsen
85. Gültige Zinsen und Zinsen
86. Gültige Zinsen und Zinsen
87. Gültige Zinsen und Zinsen
88. Gültige Zinsen und Zinsen
89. Gültige Zinsen und Zinsen
90. Gültige Zinsen und Zinsen
91. Gültige Zinsen und Zinsen
92. Gültige Zinsen und Zinsen
93. Gültige Zinsen und Zinsen
94. Gültige Zinsen und Zinsen
95. Gültige Zinsen und Zinsen
96. Gültige Zinsen und Zinsen
97. Gültige Zinsen und Zinsen
98. Gültige Zinsen und Zinsen
99. Gültige Zinsen und Zinsen
100. Gültige Zinsen und Zinsen

## Aufwand

1. Ausgaben für Zinsen
2. Ausgaben für Zinsen
3. Ausgaben für Zinsen
4. Ausgaben für Zinsen
5. Ausgaben für Zinsen
6. Ausgaben für Zinsen
7. Ausgaben für Zinsen
8. Ausgaben für Zinsen
9. Ausgaben für Zinsen
10. Ausgaben für Zinsen
11. Ausgaben für Zinsen
12. Ausgaben für Zinsen
13. Ausgaben für Zinsen
14. Ausgaben für Zinsen
15. Ausgaben für Zinsen
16. Ausgaben für Zinsen
17. Ausgaben für Zinsen
18. Ausgaben für Zinsen
19. Ausgaben für Zinsen
20. Ausgaben für Zinsen
21. Ausgaben für Zinsen
22. Ausgaben für Zinsen
23. Ausgaben für Zinsen
24. Ausgaben für Zinsen
25. Ausgaben für Zinsen
26. Ausgaben für Zinsen
27. Ausgaben für Zinsen
28. Ausgaben für Zinsen
29. Ausgaben für Zinsen
30. Ausgaben für Zinsen
31. Ausgaben für Zinsen
32. Ausgaben für Zinsen
33. Ausgaben für Zinsen
34. Ausgaben für Zinsen
35. Ausgaben für Zinsen
36. Ausgaben für Zinsen
37. Ausgaben für Zinsen
38. Ausgaben für Zinsen
39. Ausgaben für Zinsen
40. Ausgaben für Zinsen
41. Ausgaben für Zinsen
42. Ausgaben für Zinsen
43. Ausgaben für Zinsen
44. Ausgaben für Zinsen
45. Ausgaben für Zinsen
46. Ausgaben für Zinsen
47. Ausgaben für Zinsen
48. Ausgaben für Zinsen
49. Ausgaben für Zinsen
50. Ausgaben für Zinsen
51. Ausgaben für Zinsen
52. Ausgaben für Zinsen
53. Ausgaben für Zinsen
54. Ausgaben für Zinsen
55. Ausgaben für Zinsen
56. Ausgaben für Zinsen
57. Ausgaben für Zinsen
58. Ausgaben für Zinsen
59. Ausgaben für Zinsen
60. Ausgaben für Zinsen
61. Ausgaben für Zinsen
62. Ausgaben für Zinsen
63. Ausgaben für Zinsen
64. Ausgaben für Zinsen
65. Ausgaben für Zinsen
66. Ausgaben für Zinsen
67. Ausgaben für Zinsen
68. Ausgaben für Zinsen
69. Ausgaben für Zinsen
70. Ausgaben für Zinsen
71. Ausgaben für Zinsen
72. Ausgaben für Zinsen
73. Ausgaben für Zinsen
74. Ausgaben für Zinsen
75. Ausgaben für Zinsen
76. Ausgaben für Zinsen
77. Ausgaben für Zinsen
78. Ausgaben für Zinsen
79. Ausgaben für Zinsen
80. Ausgaben für Zinsen
81. Ausgaben für Zinsen
82. Ausgaben für Zinsen
83. Ausgaben für Zinsen
84. Ausgaben für Zinsen
85. Ausgaben für Zinsen
86. Ausgaben für Zinsen
87. Ausgaben für Zinsen
88. Ausgaben für Zinsen
89. Ausgaben für Zinsen
90. Ausgaben für Zinsen
91. Ausgaben für Zinsen
92. Ausgaben für Zinsen
93. Ausgaben für Zinsen
94. Ausgaben für Zinsen
95. Ausgaben für Zinsen
96. Ausgaben für Zinsen
97. Ausgaben für Zinsen
98. Ausgaben für Zinsen
99. Ausgaben für Zinsen
100. Ausgaben für Zinsen

## Viele

Dr. Kitten, Edder

Nach pflichtmäßiger

it festgestellt worden,

entgegen, und daß in

Münster

Beckhoff

Konzertwinter 1938/1939  
Leisler-Konzerte  
der  
Direktion Niemeyer

Vormieter-Konzerte  
10. September, Eintritt  
Klavierabend  
Prof. W. Kempff  
3. November, Oetkerhalle  
Kammerkonzert d. Kammer-  
orchesters d. Berliner  
Philharmoniker.  
Einleitung: Generalmusik-  
direktor Hans von Henda  
10. Februar, Eintritt  
Kammermusikabend  
Quartett d. Roma  
8. April, Oetkerhalle  
Sonatenabend  
Prof. Kienkamper,  
Prof. Edwin Fischer  
Außer Vormieter  
Okt. Eintritt Klavier-  
rio - Abend Hellmann-  
Rieser.  
November, Oetkerhalle:  
Lieder- und Arienabend  
Kammerensemble Heinrich  
Schulz.  
Nov. Eintritt Kammer-  
musik-Konzert Schaefer-  
hahn-Kindergrat-Winkel  
am oder Febr.: Lieder-  
abend L. Hoffmann,  
Liedbegleiter, Berlin.  
März: Gastspiel  
Kammar van Goy.  
Kammar d. ersten 4 Kon-  
zerte erhalten 25% Schüler-  
ermäßigung auf die  
Eintrittspreise, ferner 10%  
die Eintrittspreise der  
ersten Konzerte, ohne  
nahmeverpflichtung. —  
Kontingenter aus meinem Kon-  
zertplan.  
Vorverk.: Buch- u. Musik-  
geschäft Niemeyer, Oberstr. 26  
Oetkerhof: Buchhand-  
lung Tigges  
Herford: Buchhand-  
lung Wolf und Otto

erglust  
te 20 Uhr:  
Schiffsabend  
ntag 15.30 Uhr:  
Lienkonzert  
19 Uhr:  
Lienabend

itmanns  
Berstuben  
Meyer zu Busch Gebrüder  
Kai der gepflügten Biere  
Straße 29, Vereinszimmer

chilische  
er's Tanzdiele

en Sonntag TANZ  
musik - Eintritt frei.

Niemeyer's  
Bäckerei  
45 RUF 4610  
er Kuchen:  
C. H. M. C. R.  
ocht für Sie

ütlicher Abend in der  
einkause  
Weine - Gepflügte Biere  
Volkmann, Ritterstraße 63  
eutsche Bierstuben  
e - Restaurant  
önemann  
Sonntag  
Wunsch Wieder-  
ung des großen  
lager-Abends  
fang 6 Uhr

die Westfälischen  
sten Nachrichten  
den 18. September  
inderfest  
nnerei Vorwärts  
n aller Art  
Die Schausteller

# Kreis-Sparkasse Bielefeld

Aktiva

Jahresbilanz von Ende 1937

Passiva

|                                                                                                                                                                                    |               |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| 1. Kassevermögen                                                                                                                                                                   |               |               |
| a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)                                                                                                                        | 56 302,55     |               |
| b) Guthaben a. Reichsbankguth. und Reichsbankguth.                                                                                                                                 | 111 570,17    | 167 872,02    |
| 2. Fällige Zins- und Dividendenansprüche                                                                                                                                           |               |               |
| a) Zinsen                                                                                                                                                                          | 17 129,04     |               |
| b) Dividenden                                                                                                                                                                      | 87 137,-      |               |
| 3. Wechsel                                                                                                                                                                         |               |               |
| a) Wechsel aus der Gesamtlumme 4 enthalten: R.M. 80 137,- Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)                    |               |               |
| 4. Eigene Wertpapiere                                                                                                                                                              |               |               |
| a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs                                                                                                                                       | 14 650 739,35 |               |
| b) Anleihen u. Schatzanweisungen d. eigenen Landes                                                                                                                                 | 1 721 261,52  |               |
| c) Anleihen und Schatzanw., der sonstigen Länder                                                                                                                                   |               |               |
| d) Schuldverbriefungen des Umwandlungsverbandes deutscher Gemeinden                                                                                                                | 3 616 317,10  |               |
| e) Sonstige kommunale Wertpapiere                                                                                                                                                  | 1 327 973,55  |               |
| f) Sonstige Wertpapiere                                                                                                                                                            | 27 812,50     | 21 591 104,22 |
| 5. In der Gesamtlumme 5 enthalten: R.M. 20 985 622,97 Wertpapiere, die die Reichsbank befreit hat, darunter R.M. 3 389 625,- auf das Liquiditäts- u. Soll anrechenbare Wertpapiere |               |               |
| 6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten                                                                                                                                 |               |               |
| a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten                                                                                                                                           | 4 457 713,70  |               |
| aa) bei der eig. Girozentrale                                                                                                                                                      | 4 199 250,40  |               |
| bb) bei sonst. Kreditinstituten                                                                                                                                                    | 258 463,30    |               |
| von der Summe a) sind R.M. 4 297 713,70 täglich fällig (Reichsbankguthaben), darunter R.M. 3 500 000,- auf Liquiditäts-Konten                                                      |               |               |
| b) längerfrist. Guthaben bei d. eig. Girozentrale                                                                                                                                  |               | 4 457 713,70  |
| 7. Schuldner (auf Rechnung Partien)                                                                                                                                                |               |               |
| a) Kreditinstitute                                                                                                                                                                 | 1 219 334,40  |               |
| b) darunter d. eigene Girozentrale                                                                                                                                                 |               |               |
| c) öffentlich-rechtl. Körperschaften                                                                                                                                               | 4 507 333,24  |               |
| d) andere Schuldner                                                                                                                                                                | 3 788 748,91  | 9 819 382,45  |
| 8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden                                                                                                                                           |               |               |
| a) auf landwirtschaftl. Grundstücke                                                                                                                                                | 1 496 032,49  |               |
| b) auf sonstige (städt.) Grundstücke                                                                                                                                               | 27 888 116,-  | 29 384 148,78 |
| 9. Durchlaufende Kredite                                                                                                                                                           |               |               |
| a) außer R.M. 6 790,- Entschuldungsbefreiung (nur d. Linie)                                                                                                                        |               |               |
| 10. Fällige Zinsforderungen                                                                                                                                                        |               |               |
| a) außer R.M. 49 459,73 vor dem 30. November fällig gewesen                                                                                                                        |               |               |
| 11. Kaufpartasse                                                                                                                                                                   |               |               |
| 12. Dauernde Beteiligungen                                                                                                                                                         |               |               |
| a) darunter R.M. 218 930,- Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zugehörigen Sparkassen- u. Giroverband                                                              |               |               |
| 13. Grundstücke und Gebäude                                                                                                                                                        |               |               |
| a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende                                                                                                                                           | 698 500,-     |               |
| b) sonstige                                                                                                                                                                        | 55 000,-      | 753 500,-     |
| 14. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                                                             |               |               |
| a) 80 000,-                                                                                                                                                                        |               |               |
| 15. Sonstige Aktiva                                                                                                                                                                |               |               |
| 16. Vorräte, die der Rechnungsabgrenzung dienen                                                                                                                                    |               |               |
| 17. Verlust                                                                                                                                                                        |               |               |
| Summe der Aktiva                                                                                                                                                                   |               | 67 263 497,88 |

|                                                                                                                                                       |               |               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| 1. Spareinlagen                                                                                                                                       |               |               |
| a) mit gleichlicher Kündigungslaufzeit                                                                                                                | 41 001 594,63 |               |
| b) mit beiderseits vereinbarter Kündigungslaufzeit                                                                                                    | 16 241 208,94 | 57 242 803,57 |
| 2. Gläubiger                                                                                                                                          |               |               |
| a) ausgenommene Gelder u. Kredite (Kontroversen)                                                                                                      |               |               |
| aa) bei der eigenen Girozentrale                                                                                                                      |               |               |
| bb) bei sonstigen Stellen                                                                                                                             | 100,-         | 100,-         |
| b) Einlagen deutscher Kreditinstitute                                                                                                                 | 81 608,98     |               |
| c) sonstige Gläubiger                                                                                                                                 | 5 278 492,43  | 5 360 201,41  |
| 3. Von d. Summe b) + c) entfallen auf                                                                                                                 |               |               |
| aa) jederzeit fällige Gelder                                                                                                                          | 4 610 177,02  |               |
| bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung                                                                                                             | 749 924,39    |               |
| 4. Verpflichtungen aus der Annahme gesogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Kontroversen und Scheckwechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden |               |               |
| 5. Vorgesetzte Anleihen                                                                                                                               |               |               |
| 6. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden                                                                                                              |               |               |
| 7. Durchlaufende Kredite                                                                                                                              |               |               |
| a) außer R.M. 6 790,- Entschuldungsbefreiung (nur d. Linie)                                                                                           |               |               |
| 8. Referenzen nach § 11 KWG                                                                                                                           |               |               |
| a) geordnete Sicherstellungslage                                                                                                                      | 28 590,14     |               |
| b) geordnete Sicherstellungslage                                                                                                                      | 738 806,17    |               |
| c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG                                                                                                           |               | 3 747 96,31   |
| 9. Sonstige Referenzen                                                                                                                                |               |               |
| 10. Rückstellungen                                                                                                                                    |               |               |
| 11. Sonstige Passiva                                                                                                                                  |               |               |
| 12. Vorräte, die der Rechnungsabgrenzung dienen                                                                                                       |               |               |
| 13. Gewinn                                                                                                                                            |               | 589 478,20    |
| Summe der Passiva                                                                                                                                     |               | 67 263 497,88 |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------|
| 18. In den Aktiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |            |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |            |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |            |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |            |
| Summe der Aktiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  | 821 720,43 |
| 19. In den Passiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |            |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |            |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |            |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Passiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |            |
| Summe der Passiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | 125 217,70 |
| 20. In den Aktiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |            |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |            |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |            |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |            |
| Summe der Aktiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  | 972 430,-  |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------|
| 21. In den Passiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Passiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| Summe der Passiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | 445 848,70    |
| 22. In den Aktiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| Summe der Aktiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  | 218 930,-     |
| 23. In den Passiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Passiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| Summe der Passiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | 753 500,-     |
| 24. In den Aktiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| Summe der Aktiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  | 80 000,-      |
| 25. In den Passiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Passiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| Summe der Passiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | 44 248,46     |
| 26. In den Aktiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| Summe der Aktiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  | 226 476,43    |
| 27. In den Passiva sind enthalten:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |               |
| a) Forderungen an den Gewährverband                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| b) Forderungen an die Mitglieder des Verbandes (Gewährverbandes), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 2 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Abs. VI des zweiten Abschnittes der Statuten der Verbandung zur Durchführung u. Ergänzung des KWG aufgetretenen Unternehmen |  |               |
| c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Passiva 12 und 13)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |               |
| Summe der Passiva                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | 67 263 497,88 |

## Aufwand Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937

|                                                             |              |  |
|-------------------------------------------------------------|--------------|--|
| 1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen |              |  |
| a) Spareinlagenzinsen                                       | 1 736 121,25 |  |
| b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen                    | 69 888,16    |  |
| c) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen                    | 2 204,95     |  |
| d) Zinsen und Provisionen für aufgenommenen Gelder          | 165 439,60   |  |
| e) sonstige Zinsen                                          | 3 198,73     |  |
| 2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.             |              |  |
| 3. Verwaltungskosten                                        |              |  |
| a) persönliche                                              | 364 564,38   |  |
| 1. Gehälter und Löhne                                       | 13 793,02    |  |
| 2. lokale Ausgaben                                          | 156 209,39   |  |
| b) sachliche (ohne 4)                                       |              |  |
| 4. Grundstücksaufwand                                       |              |  |
| a) Unterhaltungskosten                                      | 18 904,82    |  |
| b) Verpflegungen                                            | 631,50       |  |
| c) Grundstückssteuern                                       | 9 294,62     |  |
| 5. Steuern (ohne 4d)                                        |              |  |
| a) Körperschaftsteuer                                       | 21 249,-     |  |
| b) Vermögensteuer                                           | 1 050,-      |  |
| c) Gewerbesteuer                                            | 6 721,20     |  |
| d) Sonstige Steuern                                         | 1 290,83     |  |
| 6. Abschreibungen auf                                       |              |  |
| a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung             | 72 379,00    |  |
| b) Hypotheken                                               |              |  |
| c) Sonstige Forderungen                                     | 7 437,68     |  |
| 7. Kursverluste                                             |              |  |
| a) effektive                                                | 1 750,-      |  |
| b) buchmäßige                                               | 195 712,11   |  |
| 8. Abführung an die Kurserlöse                              |              |  |
| 9. Sonstige Aufwendungen                                    |              |  |
| 10. Gewinn                                                  |              |  |
| Summe                                                       | 3 4 374,65   |  |

|                                                              |              |  |
|--------------------------------------------------------------|--------------|--|
| 1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen |              |  |
| 2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren u. dergl.   |              |  |
| 3. Erträge aus Beteiligungen                                 |              |  |
| 4. Kursgewinne                                               |              |  |
| a) effektive                                                 | 100 103,88   |  |
| b) buchmäßige                                                | 195 712,11   |  |
| 5. Rückgriff auf die Rücklagen                               |              |  |
| a) Sicherheitsrücklage                                       | 1 750,-      |  |
| b) Kurserlöse                                                | 118 416,86   |  |
| 6. Sonstige Erträge                                          |              |  |
| 7. Sonstige Zuwendungen                                      |              |  |
| Summe                                                        | 3 423 741,65 |  |

Bielefeld, den 12. September 1938.

Bielefeld, den 30. Juni 1938.

Der Sparkassenvorstand:

Die Direktion:

Dr. Klitten, Rudde, Robu, W. Hefelied, G. Meyer zu Tersenborf, Schürmann, Hartung, Kabe.

Ehlers, Strohmeyer.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluss sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Westfälischer Spar- und Giroverband  
Prüfungsstelle

Der Revisionsleiter: Wenzel Der Oberrevisor: Mohr

Münster i. W., den 6. September 1938.

Veröffentlicht auf Grund der Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Münster, vom 7. September 1938. — L. B. 796. —



Gut richtig  
mit uns im!

Wir sind so dankbar, wenn man uns gut behandelt — besonders beim Waschen! Vor allem nicht reiben, wringen oder zerren! Einfach in einer schonenden kalten Perfol-Lösung leicht durch waschen und gleich nach dem Spülen durch Ein- und Ausrollen in Tüchern trocknen. Das ist der beste Weg zur pflegsamsten Erhaltung empfindlicher Wäsche! Auch Ihre zarten Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide oder modernen Mischgeweben freuen sich, wenn sie persilgepflegt sind! P 205 a/38

## Wohnung

5-6 Zimmer, mit allem Komfort, evtl. auch Einfamilienhaus, für sofort bezw. 1.10.1938 zu mieten gesucht.

Angeb. u. A 5 6254 an die Westf. Neuesten Nachrichten







# Stellen-Angebote und -Gesuche

Die Kranken- und Sterbekasse für selbständige Handwerker und Landwirte  
Bonn a./Rhein,

*hat ihre Tarife durch bedeutende Verbesserungen äußerst günstig gestaltet.*

Es werden zur Einführung derselben für verschiedene Bezirke gesucht:

- 1) General-Agenten mit Büro zwecks Übertragung einer Geschäftsstelle,
- 2) Werbe-Vertreter mit besten Erfolgen in jüngster Zeit, bei höchsten Abschluß-Bezügen, Inkasso-Gebühren bzw. d. d. Werbezuschuß.

Interessenten, welche weiterkommen und gut verdienen wollen, reichen ausführliche Angebote, die vertraulich behandelt werden, unter Eilangebot A S 6252 an die Geschäftsstellen der Westfälischen Neuesten Nachrichten ein.

Oeffentlich-rechtl. Lebensversicherungs-Anstalt stellt noch zum 1. Okt. ein für Bielefeld u. Reg.-Bez. Minden

**2-3 tücht. Kreiskommissare**

und nebenberufliche Vertreter  
Direktionsvertrag - günstigste erfolgsorientierte Tarife und Bedingungen. Orga z. T. vorhanden. Tüchtige Spezialisten u. a. Vera. Fachleute wollen sich ausführlich bewerben mit Lebenslauf, Erfolgswegweisen u. Bild unt. A S 6257 an die W.N.N.

## Die Hauptvertretung

einer angesehenen alten Sachvers. - Ges., die auch die Personenvers.-Zweige betreibt, ist neu zu vergeben.

Wir suchen einen Vertreter besten Rufes, der seine ganze Arbeitskraft dem Neugeschäft und der Pflege des Bestandes widmen kann. Die monatlich feste Einnahme aus der Vertretung begründet eine **eigene wirtschaftliche Existenz.**

Angebote unter A S 6153 an die Westf. Neuest. Nachr.

## Kaufmännischer Lehrling

von Bielefelder Großhandelsfirma zum 1. April 1939 gesucht. Es kommen nur männliche Bewerber mit abgeschlossener Handelschulbildung in Frage. Die Lehrfirma übernimmt die Gewähr für sorgfältige Ausbildung in allen Abteilungen. Schriftl. Bewerbungen sind zu richten unt. A S 6245 an d. Westf. N. Nachr.

Die Kranken- und Sterbekasse für selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte A. G., Bonn a. Rhein, Bonnerstr. 177

hat ihre Tarife erneut verbessert. Zur Einführung werden noch

**einige Bezirksvertreter- bzw. Geschäftsstellen-Leiter**

per sofort gesucht. Evtl. kann vorhandener Bestand übertragen werden. Berücksichtigung finden nur erfolgreiche Werber, die glauben, bei Übernahme der Vertretung auch Unter-Vertreter einführen zu können. Wir bieten höchste Abschluß-Provision und gewähren d. d. Werbezuschüsse.

Ausführl. Angebote, die wir vertraulich behandeln werden, wollen Sie an die Direktion Bonn, Bonnerstr. 177, einreichen.

**Geübte Näherinnen jeder Art und Kräfte zum Anlernen**

bei guter Bezahlung gesucht.

**Angenete & Scholle - Herford**  
Herrenkleiderfabrik

Wir suchen per sofort oder 1. Oktober 1938 eine erfahrene, perfekte

**STENOTYPISTIN**

Bewerbungen erbeten an

**Geb. Koenig & Co., Herrenwäschefabrik**  
Bielefeld, Steinhägerstraße 27/29.

## Maschinenschreiberin

mit Kenntnissen in Kurzschrift und einfachen Büroarbeiten, in angenehme Dauerstellung sofort oder später gesucht.  
Angebote unter A Z 8669 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wir suchen noch für unsere neuzeitlich eingerichteten Werkstätten

**tücht. Facharbeiter**

und zwar Dreher, Werkzeug-, Maschinen- u. Blechschlosser, Fräser usw. für dauernde Beschäftigung, bei guter Bezahlung. Besondere Fachkenntnisse auf Leichtmetallgebiet nicht erforderlich.

Wir suchen ferner jüngere Leute anderer Berufe, die Lust zur Umschulung haben, für unsere Metallbearbeitungs-Werkstätten

Angeb. möglichst persönlich erbeten in der Zeit von 8-12 Uhr u. 16-18 Uhr tägl. bei

**Arntzen-Leichtbau K.G. Brackwede i. Westf.**

Teutoburger Straße 71-77

Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Korte

Fernruf S.-Nr. 6720

## 2 tüchtige, saubere Schlachtergesellen

stellt sofort ein

**Fleischwarenfabrik Heine, Bielefeld**, Brockhagen 250.

## Textil-Großkaufhaus

in maßgebender Großstadt Nordwest-Deutschlands sind anlässlich der Ausrüstung die

## Abteilungs-Leitungen

folgender Abteilungen neu zu besetzen:

Damen-Konfektion,  
Damen-Hüte,  
Herren-Konfektion,  
Stoffe und Seiden,  
Gardinen und Teppiche,  
Baumwollwaren.

Damen und Herren, die über erstklassige Kenntnisse im Einkauf und Verkauf verfügen, wollen sich bewerben unter Beifügung eines neuen Lichtbildes, lückenloser Zeugnisabschriften, Angabe des nächsten Eintrittstermines und ihres Gehaltsvorschlages unter Chiffre NW 3333 dieser Zeitung.

## Tücht. Vertreter

für Torfstreu und Torfmüll

z. Bes. d. Handels, Genoss., Großverbr. usw. geg. Provision gesucht

**Siegfried Jahnke**

Torfstreu-Großhandel,

Hannover, Weißekreuzstraße 37

Für den Bezirk Bielefeld u. das

Sieppertland mit von K. A. S. f. engeld. Zulassung ist ein

**Werbeleiter**

mögl. mit Werbefolien, gesucht.

Ausführl. Angebote unt. W 1496 an

**D. Schürmann, Anz.-Mittl.,**

Düsseldorf.

**Inkasso-Agentur**

Für Bielefeld u. Umgebung

suchen wir einen tücht. rühr.

**Inkasso-Vertreter**

Kautions erforderlich. Be-

werbungen sind zu richten

unter R 22 an Annoncen-

büro Gerstmann Berlin W 9.

**Junger Holzschmied**

und Konfektor

für unsere Betriebsstelle Westfalen

auf sofort oder später gesucht.

**G. Tafenberg o. S., Wilhelmshof,**

Kanalstr. 31 Holzhaub. u. Sägewerk

## Lagerarbeiter

der auch Lastkraftwagen fahren

kann, zu sofort in

Dauerstellung gesucht.

Schriftliche Bewerbungen sind

zu richten unter A S 6246 an

die Westfälischen Neuesten Nachr.

## Fleischergeselle

für sofort oder später nach

Bielefeld gesucht.

Schriftliche Angebote unter

A S 6251 an die West-

fälischen Neuesten Nach-

richten.

## In Dauerstellung!

**5 fixe Banktischler**

und

**2 Tischler**

für Furniererei und Maschinen-

haus evtl. auch ältere, zu sofort

gesucht. Wohnung kann ge-

stellt werden.

**H. Maab, Möbelwerkstätten**

Künsebeck, Rat Halle 501.

## Winderin

für Feinengarne für sofort gesucht.

**Nordmeyer & Kortmann**

haben für Winderinnenstellungen

Bielefeld, Subbradtstraße 12.

## Kontoristin

mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, für Großhandelsfirma in Herford, zum 1. Jan. 1939 gesucht. Angeb. unt. A Z 8622 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Ich suche zum baldigen Eintritt

**1 Tischler**

auf furnierte Möbel

1 älteren, erfahrenen

**Tischler**

auf Reparaturen aus dem Hause

**Möbelwerkstätte Augustin**

Milse, Adolf-Hitler-Straße.

## Jung. Herrenfriseur

welchem Gelegenheit geboten wird, sich im Damenhaare auszubilden, sei es.

**Salon Rudolf**

Bielefeld, Rieberwall 9, Ruf 2589

## Friseur

für Damen und Herren bei gutem Lohn und besser Behandlung für sofort gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Raffen frei.

**Andr. Wiegmann, Glane**

über Bad Rothenfelde.

Wir suchen noch einige

## HERREN

als Mitarbeiter, denen ein Inkasso übertragen werden kann. Die Tätigkeit ist nebenamtlich gut auszuüben. Einarbeitung erfolgt; ebenso wird dauernde Unterstützung durch berufsmäßige Kraft zugesichert.

**Deutscher Ring Versicherungs-Gesellschaft**

Hannover, Breitenstr. 1

Leben-, Kranken-, Feuer-, Einbruch-/Diebstahl-, Unfall-, Haftpflicht- und Auto-Versicherung

## Jüngere Arbeitskräfte

erfahren im Einziehen von Speichen, für sofort gesucht.

**„Falter“-Fahrradfabrik M. & L. Taidardt, Bielefeld**

## Einige Tischler und Hilfsarbeiter

sowie Stuhlrechter für Holzarbeit stellt ein

**Firma W. Kröger, Bielefeld, Friedrichstr. 44**

Wir suchen zum 1. November evtl. früher je eine

**tüchtige Verkäuferin**

für unsere Abteilung Damen-Fertigkleidung

sowie Strümpfe und Trikotagen.

Bewerbungen von nur fachkundigen arischen

Kräften erbeten an

**Eisenreich**  
MODENHAUS  
TRAU-ODENHAUSEN

Für unsere Rechnungsabteilung suchen wir eine

**Dame (oder Herr)**

Flottes Maschinenschreiben ist Bedingung.

Ausführliche Bewerbungen erbiten handschriftl.

**Niemöller & Abel, Gütersloh**

## Kontoristin

durchaus perfekt in Stenografie und Schreibmaschine zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Angebote unter A Z 8697 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

## jüngere Bürokraft

für einfache Arbeiten. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an

**Steinhägerbrennerei**

**Fritz Jücken öller**

am Bahnhof Steinhagen i. Westf.

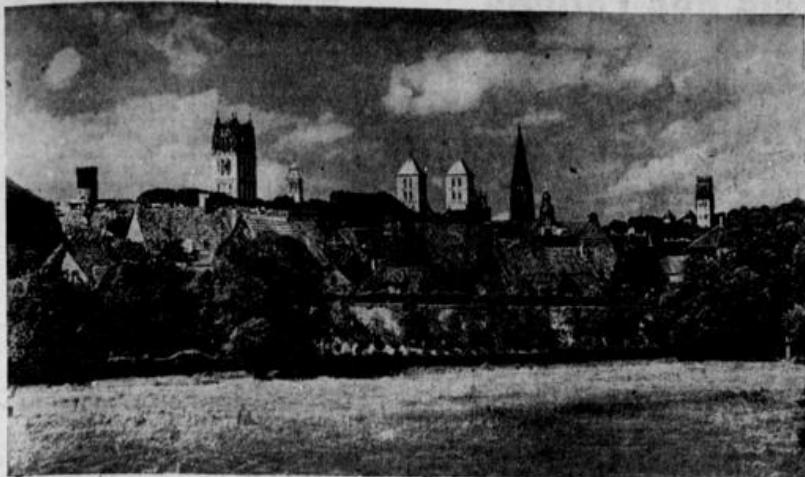
m

Münster sehen, die Stadt erleben. Münster nicht stumm plan: der Dom u. Kernstück des Hauses der Bielefelder Münster dem schau erzählen. Geht man Vorhalle, das Paradies im Paradies den Besucher: „... Dom selber wird spannen, in ihre wie die Landschaft ausblenden, — zu wie der festgläubigen Statuen am Eingang Vogenjosef erinnert an Gewölbe (frühe satte Sitzaufammen Der westfälische D seiner Persönlichkeit vom Wesen seiner Landschaft. Der Westfälendom.

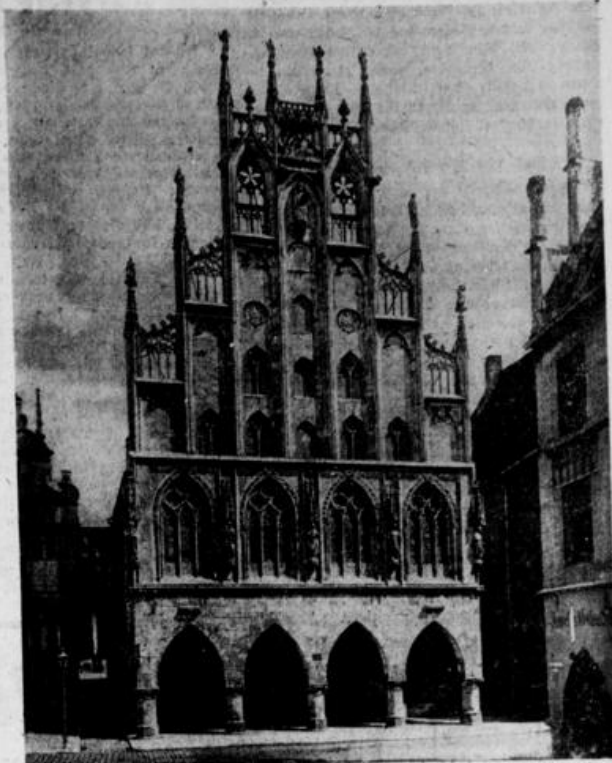
Die Stadt der Kur wunne ehemaligen Bischof

S

Ausk



Blick auf Münster



Die Rathausfront

# Münster erzählt von sich selbst

Vom Wesen und Werden einer Stadt  
Tausend Jahre Stadtgeschichte in kulturhistorischer Bedeutung

Münster sehen, heißt eine mittelalterliche Stadt erleben. Das Mittelalter ist in Münster nicht stumm. Ein Blick auf den Stadtplan: der Dom mit dem Domplatz ist ein Kernstück des Häusergewimmels. Und hier an der Wiege seines „Stadtlebens“ beginnt Münster dem schauenden Besucher von sich zu erzählen. Geht man in den Dom durch die Vorhalle, das Paradies, so schauen auf den Eintretenden links und rechts zwölf steinerne Apostel. In der breitstäblichen Form der Köpfe, dem gläubigen Ausdruck schwerfälliger Treue, sind diese Apostel als Münsterländer echte Münsterländer. Auch der münsterländische Bauer redet meist mehr durch Schweigen als mit Worten. So haben die Apostel im Paradies einen krummen Mund, doch eine innere Sprache. Der Stein trägt dumpf. Die Apostel im Paradies zu Münster überzeugen den Beschauer: „... wir sind Westfalen.“ Im Dom selber wird der Anblick der Gewölbe spannen, in ihrer Rhythmisierung gewaltig und wie die Landschaft des Münsterlandes weit ausladend, — zu einem ähnlichen Erlebnis, wie der festläufige Blick der romanischen Statuen am Eingang. Das Dampfbuch der Vögel erinnert an die westfälische Erde, an Gewölbe frischgepflügter Acker, an das satte Sichzusammenlegen fetter Aderturmen. Der westfälische Mensch offenbart sich hier in seiner Persönlichkeit und zeigt gleichzeitig vom Wesen seiner heimischen, ihm vertrauten Landschaft. Der Dom zu Münster ist ein Westfalendom.

## Die Stadt der Bürger und Kaufleute

Nur wenige Schritte geht man von der ehemaligen Bischofsburg über den Michaelis-

platz, und man steht auf dem Prinzipalmarkt vor einem berühmten und vielgerühmten Bauwerk der Stadt, dem Rathaus. Es ist einzigartiges Bauwerk und Stätte geschichtlicher Bedeutung zugleich. Hier wurde der Westfälische Friede geschlossen. Der „Friede zu Münster“ setzte 1648 dem 30jährigen Blutvergießen endlich ein Ende. Der Friedenssaal bewahrt unangefastet die Würde jenes Geschehens treu bis auf den heutigen Tag. Das Münster der Gotik hatte einen anderen Atem bekommen, und der ist nicht mehr so erdhaft raub. Es war ein mächtiger Aufschwung, der die Münsteraner zu Herren der Gotik machte. Aus Kaufleuten waren Kaufherren geworden, die sich dem in die Weltweite wirkenden Bund der Hanse angeschlossen. Als Hanseaten gewannen die Münsteraner aus dem Handel mit dem Osten Reichtum und hanseatische Lebensart. Von dieser Zeit grüßte Wohlhabenheit zeugen die vielen Sandsteinfassaden der mittelalterlichen Giebelhäuser; denn bei Bürgerhäusern sind ganze Sandsteinfassaden ein sonst seltener Luxus. Noch heute bilden diese Giebelhäuser schönsten Schmuck der Stadt. Auch der innere Schmuck des Rathauses kündigt von jenem Hanseatengeist der Stadt. Doch aus der blumig-zierlichen, mächtig-aufstrebenden Gotik blieb in Münster etwas von der erdhaft-westfälischen Schwere, wie es der wichtige Unterbau des Rathauses zeigt. Der Münsteraner um 1200 und der münsterische Kaufherr der Hansezeit waren im Wesen, als Menschen dieselben geblieben: Westfalen.

Ehemals abhängig vom Bischof, erstrebten die Münsteraner als Kaufherren und reiche

Handwerker die Unabhängigkeit von ihrem bischöflichen Herrn. Und zum äußeren Zeichen ihres Rechts, ihrer Wohlhabenheit und ihrer Stärke hatten sie als erste Lat dem Bischof ihr Rathaus, gegenüber der „Domfreiheit“, wie der Westfale sagt, direkt vor die Nase gesetzt. Aus dem Prinzipalmarkt, dem Handelsplatz der Münsteraner, wurde die schönste Straße der stolzen Bürgerstadt. Dieser Prinzipalmarkt gehört als geschlossener Platz in seiner Eigenart zu den größten Marktplätzen Münsteraner befehdeten auch weiterhin ihren Eigenwillen. Sie errichteten sich am Ende ihres Marktes eine prächtige, hochgotische Hallenkirche, ihren eigenen „Bürgerdom“, die Lambertiikirche. Diese Unabhängigkeitsbestrebungen gingen in Münster später einmal soweit, daß der Bischof Bernhard von Galen seine eigene Stadt erobern und die allzusehr auf ihre Eigenrechte pochenden Münsteraner zähmen mußte. Oben am LambertiKirchturm hängen da nicht Käfige? Der Stadtplan berichtet: Wiedertäuferkeller. Nichts. Die Wiedertäuferkeller in Münster sind ja bekannt. Als Zeugen toten Stadtgeschehens erzählen sie vom Fanatismus einer besessenen Zeit: Jan van Leiden hatte sich in Münster zum König gemacht, wollte hier sein neues Jerusalem errichten und der Welt glückbringender Beherrscher werden. Doch darf man ungefragt die Gläubigkeit und Gefolgschaftstreue der westfälischen Menschen mißbrauchen? ... der sich der König der Welt nannte, hing am eisernen Käfig außen am Kirchturm, den Menschen zum Spott und den Vögeln zum Fraß.“ (Wilhelm Schäfer: „Dreizehn Bächer

der deutschen Seele.“) Das war das Ende. Nun hängen die Käfige am Turm. Münster erzählt...

## Die Stadt der Adelshöfe

Die Stadt, die von Handwerkern und Kaufleuten verwaltet wurde, ward durch Christoph Bernhard von Galen erobert und so wieder vom Bischof regiert. Als Sieger über Bürger und Handwerker ließ er hohnvoll an ein Gildhaus die Infanterie setzen: „Schüler bleib bei deinen Lehrern.“ Der Adel übernahm nun auch die Herrschaft in der Stadt und es entstand ein drittes Münster. Die vielen Adelshöfe und das prächtige fürstbischöfliche Schloss wurden errichtet. In dieser Zeit des Barocks war es vor allem die Hand Schlauns, der Münster zahlreiche und besondere Schönheiten verdankt. An der Königsstraße, Ludgeristraße, Negebüschstraße und vielen anderen Stellen der Stadt stehen, — man könnte kleine Schlösser sagen, — die Adelshöfe aus dieser herrscherlustigen Zeit. Gerade die Adelshöfe Münsters, kurz hintereinander in den verschiedensten Jahrzehnten erbaut, sind schönste Beispiele für die baugeschichtliche Entwicklung jener Zeit.

## Münster, immer westfälisch

Diese verschiedenen Zeiten haben dem alten Münster seine Gestalt gegeben. Immer behielt Münster etwas von der erdhaften Schwere und dem Eigensinnig-Trugigen. Selbst das feiernde Barock und Rokoko konnten diese westfälische Eigenart nicht überwinden. Die Kunstwerke blieben der westfälischen Landschaft verhaftet, sind herb und diese Ehrlichkeit macht sie nicht nur ausdrucksvoll, sondern auch schön. Brachte schon einmal die östliche

# Münster ist immer schön!

Machen Sie diese altersstolze und gastfreie Stadt in den nächsten Wochen und Monaten zu Ihrem Reise- und Ausflugsziel. — Sie werden zufrieden sein.

Auskunft, Reisepläne, Prospekte: Stadt-Verkehrsamt u. Verkehrsverein, Münster, Stadtweinhans



Sankt Glück und blühende Zeiten für Münster, so war es zuletzt wiederum der Osten, Preußen, das der neuen Hauptstadt Westfalens neue Kulturen und eine neue große Blütezeit gab. Die frühen Bauten des 19. Jahrhunderts, Bauten aus dem Geist besten Preußentums, wurden eine besondere Zierde der Stadt in vielen Straßen. Unter Preußen ist Münster geworden, was es heute ist: eine Großstadt, eine Großstadt... ohne Schornsteine.

Das alte Münster aber blieb

Wenn teilweise sich auch das Bauen des ausgehenden 19. Jahrhunderts hier und da über Eigenheiten einer bis dahin nur für sich charakteristischen Stadt hinwegsetzen konnte, das alte Münster aber blieb, — vollständig wie in wenigen mittelalterlichen Städten, — erhalten. Bei einem Rundgang durch die Stadt Münster kann man über Erbauten viele bauliche Schönheiten und Einzigartigkeiten, feingewordene und erzählende Heimatgeschichte bewundern. Münster erzählt von sich selbst und von der Größe der landschaftsgebundenen deutschen Kunst. Würdig schließt unsere Gegenwart mit ihrem christlichen Bauwillen und aufrechten Baukönnen sich den großen Baugesellen an. Die Bauten des Dritten Reiches, wie sie bisher ausgeführt sind und in noch größerem, gigantischen Maße geplant sind, werden später auch in Münster von einer großen Gegenwart sprechen, die würdig war, in ihrem Bauwerken die tausendjährige Geschichte einer Stadt zu frönen.

Hermann Hornung

Walther Gottfried Klucke:

## Der Preis des Lebens

Einmal kommt es wohl so, daß man vom Wege, den man geht, heimgelassen wird und trübem Herzens eine Nacht durchfährt, um ja nicht zu spät nach Hause zu kommen. Da, lebst, ich war fröhlich und hatte mich der Arbeit und des Sommers gefreut. Nun aber war mir das Herz schwer, und die Koffschachtel von daheim drückte mich nieder wie eine Last gebundener Weiler und Gemitter. Die rollenden Räder unter mir bewegten sich um meiner Not willen auch nicht schneller. Und als der Morgen kam, waren die Menschen laut, wo ich immer nur stumm sein mochte...

Der Bahnhof war leer, und die Gloden läuteten eben den Mittag ein, als ich die Straße hinunterritt und mit den Kindern ankam. Fast konnte ich nicht zur Tür unseres Hauses, so dicht standen sie. Und es war ein Schweigen unter ihnen, das mir ans Herz griff. Nun, ja, es soll nicht von mir die Rede sein; ich weiß auch nicht, wie es kam, daß ich wieder zurücktrat und den Kindern die Tür freigab. Ich setzte meinen Koffer ab und wusch mir hinter den Hals im Vorgarten die Stirn und die Augen. Da kam ich nun aus der Ferne, um meinen Vater noch einmal zu sehen, ich, der Sohn des Hauses und einst die große Sorge der Eltern, und mußte doch den fremden Kindern den Vortritt lassen. Warum tat ich das nur?

Eben jetzt wurde die Tür von innen geöffnet; meine Mutter stand auf der Schwelle und schaute verwundert auf die Kinder, ohne mich zu

sehen. Ihr Antlitz war bleich, und ihre Hände zitterten leise. — „Nun“, sagte sie freundlich, als die Kinder immer noch schwiegen, „nun, was wollt ihr denn?“ — „Da“, antwortete ein blondes Kind, das ganz vorn stand, „es ist nur — wir sind gekommen —“ — „Weil?“ — „Ihr seid gekommen?“ — „Der Lehrer!“ — „Vollendet ein kleines Mädchen in der hinteren Reihe. — Der Lehrer ist sehr krank!“ — entgegnete meine Mutter, aber weil niemand antwortete, fragte sie: „Wer schickt euch denn?“

„Es schickt uns niemand“, erwiderte der blonde Bub und: „Wir sind allein gekommen!“ — das kleine Mädchen. — „Allein?“ — Und zu einem so strengen Lehrer?“ — fragte meine Mutter nach einer kurzen Pause, und sie sah die Kinder der Reihe nach an. So sehr mochte es sie verwundern, was hier geschah.

„Es war gut!“ — kam es schließlich aus dem Munde des kleinen Mädchens, das dicht vor meinem Busch stand, und mir war so, als stünden der Busch und alle Menschen rings umher in Flammen. Meine Mutter schluchzte auf und gebot den Kindern mit einer Bewegung des Schmerzes, zu warten. Und ich verberg mich hinter dem Rinde, das in solchem Maße um die Liebe eines Menschen wußte, der in vielen zurückliegenden Tagen über es gebot. Mit einem Male fiel mir ein, daß ich meinen Vater, als ich so klein war wie dieses Kind, um ein wenig mehr gefürchtet als geliebt hatte. Vielleicht war es wohl so, daß er härter zu mir gewesen war, als je zu einem anderen Kind in der Klasse. Aber er mochte sich wohl um seines auch so georgt haben, wie um mich. Die Schuld war also

bei mir und die größere Liebe aufs neue bei meinem Vater.

Und sie hatte nun wohl auch die Kinder hierher getrieben. Auf geheimnisvoller Spur vom Ball in der kalten Schulküche der bis zu diesem Hause. Eine Spur — getragen vom trauten Klang seiner Stimme, von der Wärme seiner Hand, die auf dem blonden Schopf des Knaben lag, vom Widerhall seines Schrittes, wenn er durch die Reihen der Kinder ging. Und als ich dies dachte, ward das Fenster zur ebenen Erde geöffnet, und der Lehrer stand vor ihnen und vor mir. Sein Antlitz war kühl, und sein Mund blieb stumm. Aber aus seinen Augen leuchtete die Güte, und ich sah, daß es der gleiche Blick war, der in dreißig Jahren immer einmal auf mir geruht hatte, auch wenn ich fern von ihm ging. Die Kinder indes drängten sich nach ihm und griffen nach seinen verflärten Händen. Nicht, daß sie jangen, wie das schon mal so ist, aber eines von ihnen ein schlechtes Gesicht auflegte. Nein, das tat er nicht. Es war auch keine Furcht in ihnen, als sie das Zeichen des Todes auf seiner Stirn leuchten sahen. Nur das kleine Mädchen weinte bitterlich. Es war auch das erste von den Kindern, das fortging. Und eines nach dem anderen löste sich aus dem Halbkreis am Fenster, und zuletzt ging der kleine, blonde Bub und flüster: „Wiederkommen!“ — Es war aber das letzte Mal, daß sie ihm sahen.

Von mir soll ja nicht die Rede sein, denn Vater und Sohn verstanden einander wohl, und wir haben uns mancherlei Gutes getan dürfen. Daß aber die Kinder, die niemand gerufen und geschickt hatte, gekommen waren, das freilich war der Lohn eines erfüllten Lebens, wie er nur wenigen Menschen je zuteil wird. Das hat mein Vater auch gemerkt. Darum war seine letzte Stunde voll des Friedens und ein Dank an das Leben.



# Germania-Biere

sind Spitzenleistungen deutscher Brautechnik, führend in Münster und im Münsterland und anerkannt wegen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.

## Germania-Brauerei F. Dieninghoff n.a.



Besuchen Sie das  
**Gasthaus „New York“**  
Inh. Fritz Kössner . Münster i. Westf.  
Telgter Straße 11 . Fernruf 225 87  
Gut bürgerliches Haus . Fremdenzimmer

Waren Sie schon im

**„Bullenkopp“?**  
Die alte Gaststätte Münsters . Alter Fischmarkt 24

**„Kiepenkerl“**

Besitzer: Bernard Zander

Die alte historische Gaststätte Münsters

Besuchen Sie die

**Flughafen-Gaststätte**

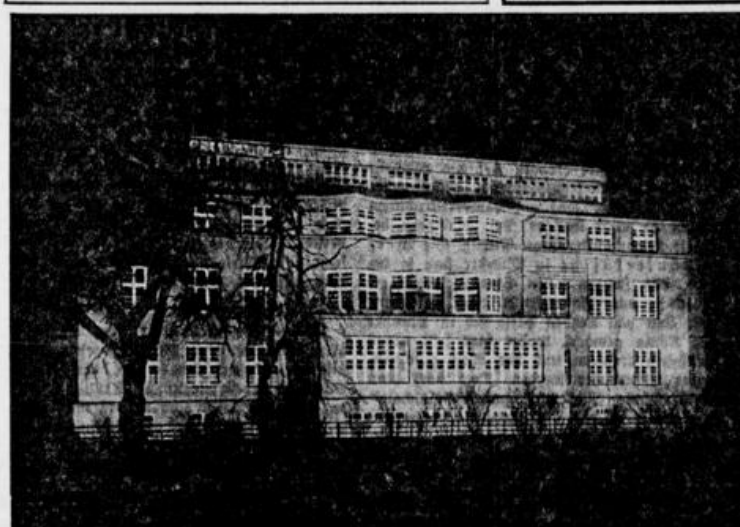
Münster-Handorf

Gaststätte . Hotel . Inh. W. Rademacher  
Das Haus der guten Küche . Eigene Konditorei

Gaststätte Mathäuser in Münster (Westf.) unter gleicher Leitung

**Westfälische Neueste Nachrichten**

Größte Tageszeitung im Gau Westfalen-Nord der NSDAP.



**Hotel  
Kaiserhof**

Restaurant

preiswerte Küche

Konzert-Kaffee

Bar- u. Weindiele  
(bis 3 Uhr geöffnet)

Biertunnel



**Provinzial  
Lebensversicherungs-  
anstalt von Westfalen**

Seit 1858 zielbewußte Arbeit für Heimat und Volk

**Sparckasse  
des Kreises Münster**

Königstraße 6-8 . Ludgeristraße 91

Zweigstellen in 13 Orten des Kreises



ises

Bielefeld, Bahnhofstraße Nr. 2

# Diamantine

mit Tyrosin

In allen Schaufenstern

zeigen wir die  
schönen

## Herbst- Moden

für Damen, Herren und Kinder

Durch unseren streng durchgeführten Bar-  
verkauf erhalten Sie den richtigen Gegen-  
wert.

Barkauf ist Sparkauf.

**Leffers**  
BIELEFELD BAHNHOFSTR.

### Tanzschule Römke's, Herford

Am Mittwoch, dem 28. Sept. 20. Uhr, beginnen wir in  
Jülichbeck, im Gasthaus Strathmann einen  
Abend - Anfänger - Kursus. Anmeldungen erbitten  
wir an diesem Abend.

**B** Gut und preiswert  
die Bewirtung im  
**Berliner Hof**  
Deutsch-Pläner  
gepflegt und bekömmtlich

### Versuchen

auch Sie einmal das berühmte  
Dortmunder Kronen-Bier.  
In Flaschen mit Etikett-  
plomben durch Ihren Stamm-  
wirt, Kolonialwarenhandler od.  
H. Wenker, Bielefeld  
Ruf 208

**Auto - Verleih**  
**Paul Kipp**  
Jetzt! Teichstraße 32a  
Einfahrt Ecke Weststr.  
12.11. Fernsprecher Nr. 2088

**Kunststopferei**  
**E. Honger, seit 20 Jahren**  
nur Horst-Wessel-Straße 56  
Ecke Heeper Straße.  
Preiswert. Prima Ausführung

**Ihr Fahnleihen**  
**KARL TIEMANN**  
Bielefeld, Luisenstraße 8a  
Siekewall 1. Ruf 6445

**Lloyd**  
1. u. 2. HERBST-  
MITTELMEER-FAHRT  
Besonders schöne Landausflüge  
in allen Anlaufhäfen. 19. 9. bis  
3. 10. und 5. bis 18. Oktober  
Dampfer „General v. Sieden“  
mit dem neuen Lido-Schwimm-  
und Sportdeck - ab RM 310.  
Ankunft und Prospekte durch  
Bielefeld  
**Ferdinand Schmidt Sohn**  
Elsa-Brändström-Str. 7, Ruf 428



**Lilongo**  
die schöne-Sklavin  
in dem gewaltigen Afrika-  
Spielfilm nach Edgar Wallace

### Bosambo

Vom Sträfling zum König

Heute, Sonnabend,  
abends 10.45 Uhr

2 Sonder-  
Spätvorstellungen

**Gloria-Palast**

### HOZO-KUNSTLERSPIELE

Bad Oeynhausen

Sonnabend, den 17., Sonntag, den  
18. September, abends 8.30 Uhr

### Ehren- und Abschiedsabende

der Hauskapelle Hugo Fischbach  
bei neuem Programm  
Fernruf 2721 Tischbestellungen erbeten

### Bad Salzuflen (Kurhaus)

Heute im gr. Kursaal: Rheinischer Abend!  
Sonntag, 16 Uhr: Mitwirkung: des M. G. V. Zentralkorps,  
Scholven, Geisenkirchen-Buer.  
Montag, 20 Uhr: Letztes Sinfoniekonzert.  
Solist: Hans-Martin Theopold, Berlin-Würzburg (Klavier).  
Leitung: Stadt Musikdirektor Dr. Folkerts-Geisenkirchen.  
Mittwoch: 2 Sonderkonzerte der Bielefelder  
Kapelle, Lemgo.  
Donnerstag und Sonnabend: 2 Gastspiele  
der Tegernseer Bärenbühne.

### Hotel Luisenhof, Bad Salzuflen Paul Menz

Fernsprecher 2374  
Mittwochs, Sonnabends und Sonntags abends: Tanz  
An Sonn- und Feiertagen: Tanz-Tee

Handwerksmeister!

Zum heutigen Abend

im »Haus des Handwerks«

grüße ich euch.

DER NEUE WIRT: BERNHARD WILLHELM

### Kahlerkrug Pickert

Seit über 50 Jahren täglich echt westfälischen  
30 Minuten von den Endstationen der Straßenbahnen Linie I (Schildesche), Linie III (Jöllener Str.)

### Gaststätte

zu kaufen gesucht, kleines oder  
mittleres Geschäft. Anzahlung  
bis 20000 Mk. Angebote unter  
B 6489 an die Westfälischen  
Neuesten Nachrichten.

**Flüchters**  
Thomas & Kurzberg  
FRIEDRICHSTR. 23 • FERNRUF 6374

### Auf zum Pappelkrug!

Heute Sonnabend:

Großer BALL.

Morgen Sonntag:

Militär-Konzert und Tanz.

Die Musik wird von Mitgliedern der Fliegerhorst-  
kommandantur Gütersloh ausgeführt.

### Kaffee-Restaurant Oberwittler, Heepen

Inh. Walter Köhling. Fernruf 1899  
Auf Wunsch heute Sonnabend, Wiederholung des großen  
Konzert- und Tanzabends unter Mitwirkung der NSBO-  
Kapelle u. der erstenklassigen Haus-Tanzkapelle. Beginn 20 Uhr.  
Verlängerte Polizeistunde.  
Morgen, Sonntag, den 18. Sept., ab 4 Uhr, Konzert und Tanz

**Hotel Vereinshaus** Bielefelds bekanntes  
mit Tucherstuben Wohn- und Gaststätte  
die wärmeliche  
Abendeutsche Bierstube

### Billige Omnibus-Gesellschaftsfahrten

Mittwoch, den 21. September, nach Kassel (Weierfahrt). Abfahrt  
7 1/2 Uhr. Preis 6.50 RM.  
Freitag, den 23. September, Steinbrunn Meer - Hannover. Ab-  
fahrt 7 1/2 Uhr. Preis 6.50 RM.  
Sonntag, den 25. September, zur Reichsgartenbau nach Eilen.  
Abfahrt 5 Uhr. Preis 7.50 RM. mit Eintritt.  
Am 1. und 2. Oktober zwei Tage zum schönen Rhein. Abfahrt  
5 Uhr. Preis 17.50 RM.  
Ausfahrt und Karten nur in meinem Omnibus-Reisebüro Ober-  
nordwall 23 a. Ruf 6797.

### Schöne Frauen haben Chancen!

Wollen Sie auch schön sein, dann  
besuchen Sie das Institut für  
natürliche Schönheit

**Hildegard Hagemeyer**  
Detmolder Straße 63. Ruf 2506  
Haltenieder Straße, Teutoburger Str.  
Fußpflege • Haarentfernung

Beim Sport, auf langen Märschen  
und Reisen sorgen

### LECIDEX

Traubenzucker-Tabletten

für rasche Kräfteerneuerung und  
sichere dadurch Ausdauer u. Erfolg.  
Mit erfrischender Pfefferminzgesch. 20 Stk.  
Drogerie Hergeröder, Crüwellhaus  
Drogerie Höner-Holst, Stapenhorst-  
straße 41  
Drogerie Klemmer, Jahnplatz 3.

Ständig injizieren heißt:  
keine Kundshaft verlieren

## EMPFEHLENSWERTE Ausflugslokale

### Gasthaus Klostermann

Inh.: Karl Generotzky, Brackwede, Gütersloher Str. 236  
Omnibusverbindung Bielefeld-Gütersloh  
Angenehmes Familienlokal. Anerkannt guter Kaffee.  
Am Sonntag, 18. September, ab 16 Uhr: T A N Z.  
Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Fliegerhorstkap. Gütersloh

### „Jilgen“

Bes.: M. Eickelmann, Senne II  
Ruf 343 Oerlinghausen  
Das bekannte und beliebte Ausflugslokal der Senne im-  
mittlen der blühenden Heide. Herri. Garten! Parkplatz

Am Sonntag: Box-Großveranstaltung  
Boxstapel Bielefeld - Jahn Senne II gegen Boxstapel Minden  
anschließend T A N Z

### Konzerthaus Huff, Brackwede

Ab. 4. September  
nachmittags  
17 Uhr **Konzert u. Tanz**

### Lindenkrug

Inh. J. Bunte, Hallerweg 44. Ruf 5669.  
Haltestelle der Omnibuslinie 10  
Ausflugslokal, Veranda, schöner, schattiger Garten, Gesellschaftszimmer.  
Gut geeignet für Hochzeiten und alle anderen Festlichkeiten.

### Heidehof

Der bekannt als gepflegtes Ausflugslokal  
bietet den Besuchern bei guter Bewirtung  
angenehmen Aufenthalt  
Inmitten der blühenden Heide und herrlichem  
Kiefernwald gelegen.  
**HERMANN ZURMÜHLEN.** Telefon 5933

Am Sonnabend, dem 17. und Sonntag, dem 18. Sept.,  
feiert der

### Turnverein „Einigkeit“, Jöllenerbeck sein

### 41. Stiftungsfest

im Gasthaus Strathmann und den dazu erbauten Zelten.  
Hierzu wird freundlichst eingeladen

### Runkelkrug

Besitzer: Aug. Diekmann  
Ruf 279. Amt Leopoldshöhe  
An der Baustelle Reichsautobahn. Haltestelle der Autobuslinie  
Bielefeld-Leopoldshöhe-Bad Salzuflen. Schöne Veranda, großer  
Garten für Vereine und Gesellschaften. Kinderbelustigung mit  
Karussells und Rutschbahn. Gute Speisen und Getränke.

### Café-Restaurant Grünenwalde

Inh.: Ww. Flöthmann, Brackwede. Telefon 5608  
Altbekannter Ausflugsort inmitten herrlichen Buchen-  
waldes. Auf schattigen Waldwegen zu erreichen.  
Schöner Saal und Gesellschaftsräume.

### Besuchen Sie Restaurant Quisbrock

in der Senne (früher Niedermöller) Dalbke-Senne II  
Haltestelle der Stadt. Omnibusse  
Behagliches Ausflugslokal. Großer schattiger Garten

### Dalbker Krug

Wilhelm Eickelmann  
Das beliebte Ausflugslokal  
Fernruf Oerlinghausen 360

### Heidekamp Quelle

Restaurant und Café. Bes. C. Schröder. Ruf 3536 Bielefeld  
Konzert | Beliebter Ausflugsort. Angenehmer Aufenthalt | Tanzlokalen

### Patthorst

Inhaber  
**Weinr. Kamp**  
Altbekannter Ausflugsort inmitten herrlichen Buchenwaldes. Von Steinbergen  
in 1/2 Stunden, sowie von Brackwede zu erreichen. Schattiger Garten, Veranda,  
Gesellschaftszimmer, große Spielplätze, Eis, Backerei, Angenehmer Familien-  
aufenthalt. Für Vereine u. Gesellsch. vorh. Anm. erb. Tel. Amt Steinbergen 56.



PE  
von b  
und  
vom Kürs  
Ed. Le  
Für p  
Indanthren

Abend

werkse

HELM

stes Ausflugslokal  
erger Land.

**kert**  
(Jöllnbecker Str.)

**lkrug!**

nz.  
er Fliegerhorst-

er, Heepen

1909

g des großen

ung der NSBO-

Beginn 20 Uhr.

ert und Tanz

felds bekannt

und Gaststätte

urgewöhnliche

nde Bierschänke

sfahrten

(erfahrt). Abfahrt

- Hannover. Ab-

chau nach Eilen.

Nhein. Abfahrt

Reitbahn Obern-

U. Witter.

langen Märsche

gen

**IDEX**

cker-Tabletten

teerenerung und

Ausdauer u. Erfolg.

termingesch. 25.-

oder i. Crüwellhaus

Holst. Stapenhorst-

ler, Jahnplatz 3.

terien heißt:

chaft verlieren

**nwalde**

Telefon 5598

ichen Büchen-

zu erreichen.

**isbrock**

ibke-Senne II

dt. Omnibusse

attiger Garten

**kelmann**

usflugslokal

ghausen 360

**elle-**

Umme

tut 3336 Bielefeld

Sonntag abends

Tanzanlagen

haber

**einr. Kamp**

Von Steinhagen

Garten, Veranda,

nehmer Familien-

mt Steinhagen 96.



Nach reifen die Trauben der Sonne entgegen. Viele schöne, warme Spätsommertage mögen uns noch beschieden sein. Und doch — denken wir nicht schon, beeinflusst von der zuweilen empfindlichen Abendkühle, an den nahen Herbst? Auch der Kalender mahnt mit jedem neuen Tag an den stetig weiterschreitenden Wechsel der Jahreszeiten. Wenn schon der Wetterprophet: kälter, nasser, stürmischer meldet, müssen wir gewappnet sein gegen die Willkür der Atmosphäre. Dann kann ein sommerlicher Anzug empfindlichen Schaden bringen. Ist es aber nur die Sorge um die Gesundheit, die die Frauen an neue Winterkleidung denken läßt? Gestehen wir es doch: einen großen Teil hiervon trägt

## die neue Mode für Herbst und Winter

Die neue Mode, die immer wieder auf die fantastischsten Einfälle kommt, die da Neues bringt, wo man es kaum noch vermuten kann. Nimmt sie sich auch zuweilen alte, oft gar antike Vorbilder, so wirkt doch das Neugeschaffene für die Jetztzeit eben ganz modern, denn es ist dem heutigen Menschen und seiner Umgebung angepaßt.

In dieser Sonderbeilage wollen wir Sie in großen Zügen mit den charakteristischen Merkmalen der neuen Mode bekannt machen. Aber nicht nur ein Modebericht soll unsere Beilage sein; sie enthält auch die Herbstangebote der maßgebenden Modegeschäfte und -werkstätten, so daß Sie leicht feststellen können, wo dies oder jenes zu haben ist. So theoretisch informiert, wünschen wir Ihnen nachher einen unterhaltsamen Modebummel an all den schönen, interessanten Schaufenstern vorbei und dann — guten Einkauf!

Natürlich behauptet der anliegende Mantel auch seine Daseinsberechtigung. Neuartige Modelle ergeben sich aus der schon oben erwähnten Passenverarbeitung mit und ohne Pelz. Die Schultern sind meist schlicht der Figur angepaßt. Hingegen findet man lustige Einfälle in der Anbringung von Taschen. Auch wie Einsatzwesten wirkender Pelzbesatz, der bis handbreit unter dem Gürtel geht mit einem eng am Halse hochstehenden Kragen, geben dem Modebild eine ganz neue Richtung.

An Mänteln wie an Jackenkleidern sieht man hier und da Pelzinnenkragen, die das ausgesprochen Frauliche der neuen Mode noch unterstreichen. Eine sehr beliebte Verarbeitung von mehreren Pelzquerstreifen über dem Oberteil der Jacke, meist im Verlauf einer Passe, zielt manche Jackenkleider. Interessant ist auch eine mit einem Knopf auf der Brust geschlossene Reversform, die die enge Taille betonend, in der Hüfte stark absteht. Eine fast gleichlange Kasakbluse, deren kleiner, hoher Umlegekragen mit spitzen Ecken elegant auf den flachen Revers der Jacke ruht, wird mit einer Reihe dichtgestellter Knöpfe bis unten geschlossen. Die Vielseitigkeit der einzelnen Modelle ist jedoch so reichhaltig, daß es unmöglich ist, sie alle zu erwähnen.

## PELZE

von besonderer Eleganz  
und Preiswürdigkeit

vom Kürschnermeister

**Ed. Lehniger**



... und welche  
Form  
lieben Sie?

Bei mir finden  
Sie den Hut,  
der Sie kleidet

Bielefeld, Herforder Str. 12, Ruf 2073

## Herbstneuheiten

in Seiden, Kunstseiden und Wollstoffen  
finden Sie in erlesener Auswahl  
und zu niedrigen Preisen  
bei

**Henne & Kiene**  
Bielefeld Obernstraße 11

## Den geschmackvollen Hut

in großer Auswahl finden Sie bei

**F. Kleinemeyer** Inhaber  
Hiltha Schierack  
Gehrenberg 9 Fernsprecher 1934

Für praktische Kinderkleidung sind Indanthren-Schotten  
das Richtige, sie waschen sich gut und sind sehr haltbar. Bitte überzeugen Sie sich einmal.



**H. Gläntzer** seit 1827 im Gehrenberg . Das Indanthren-Spezial-Geschäft



### Schlichte Kleiderformen erfordern tadellosen Sitz

Da die Stofffabrikation eine so außerordentlich große, abwechslungsreiche Auswahl geschaffen hat, ist es nur zu natürlich, daß viele Kleider einfach und schlicht gearbeitet sind. Denn die Stoffe in ihrer interessanten Oberflächengestaltung würden bei zu komplizierten Linien sehr verlieren. Aber je einfacher der Schnitt, desto besser muß der Sitz sein. Und wenn ein Kleid der Gestalt tadellos angepaßt ist, so bedarf es weiter kaum eines Aufputzes. Immer wieder begegnet uns der Passenschnitt in vielen Variationen. Auch farbig absteichende Tuche, Dufetine- oder Samtwesten wird man viel antreffen. Die Ursache hierzu wird in den schweren Seiden- und Wollfaserstoffen zu suchen sein, die auch im Winter mit ihren interessanten Webarten das Modelbild beherrschen. Plissierte Einsatzwesten und solche aus Wäschestoff mit Spitze beleben die dunklen Kleider. Eine eigenartige Neuheit, an die man sich erst gewöhnen muß, sind meist passend eingefärbte schmale Spitzen an Ausschnitt und Ärmeln, die nicht selten auch in Fichu-Linie oder in Mantelkleidart vom Hals bis zum Rocksaum das Kleid verziern.

Die Nachmittagskleider sind schon reicher im Schnitt. Hier fällt immer noch die Miederbetonung ins Auge. Aber auch die Fischu-Form hat sich durchgesetzt. Ueberhaupt findet man bei fast allen Modellen eine stark frauliche Vorliebe für Raffungen, Krausen und Plissés. Die Stoffe für den Nachmittag sind vorwiegend Seiden und Kunstseidengewebe in vielerlei Webmustern. Aber auch farbig dezente Druckmuster auf Moiré-, Satin- oder Cloqué-Grund geben vornehme Kleider. Eine neue Art von Pelzbesatz sind zwei langgezogene Füchse, die aus der Gürtellinie, der eine nach oben um den Hals gelegt, der andere nach unten zum Rocksaum geführt werden. Diese Pelzgarnierung trifft man bei Kleidern an, sowie auch an eleganten Nachmittagsmänteln.

Zu allen Zeiten gab es den losfallenden Uebergangs- oder Reiseumantel. Meist war seine Form sehr einfach und die Hauptwirkung mußte der lebhaft gemusterte Stoff schaffen. Dieses Jahr jedoch ist die Vielseitigkeit der weiten Mäntel eine sehr große. Es liegt nicht nur an den Stoffen, die natürlich für diese Formen viel farbenfreudiger und lebhafter gemustert sind, als für ihre Gegenstücke, die anliegenden Mäntel. Interessante Pelzbesätze ließen entzückende Modelle entstehen. Vor allen Dingen ist es die breite, senkrechte Verbrämung der Vorderbahnen, die entweder oben in einer großen Passe oder in einer glückigen Schlaufe endet. Sofern überhaupt ein Kragen vorhanden ist, geht er selten über eine kleine oder mittlere Größe hinaus. Der Schnitt dieser weiten Mäntel ist nicht immer gerade. Auch lose hochtaillige Schrägschnitte, die erst unten eine mäßige Weite erhalten, gehen mit abfallender Schulterlinie ein ganz neues Modelbild.

Um das Kapitel der losen Mäntel ergänzend abzuschließen, müssen noch die Pelzmäntel erwähnt werden. Begünstigt durch die kurze Mode, ist der gerade Schnitt bei ihnen besonders beliebt. Die vertikale Linie der oft nur am Halse gehaltenen Mäntel wird durch die gegensätzliche Verarbeitung der Felle stark betont. Auch ausgeprägte Passenformen findet man hier, wie überall auf dem gesamten Modegebiet.

**Pelz-Küchelhaus**  
Der Kürschnermeister in Bielefeld  
Gehrenberg II (Welle gegenüber) Fernsprecher 6825

Moderner Schmuck  
Gute Uhren

Bahnhofstr. · Gegr. 1884

**Burhorn**  
Uhren und Schmuck

**Goldschmuck**  
vorbildlich in Geschmack  
und Qualität

**Emil Glantzner, Goldschmied**  
Inhaber: Ph. Kappeler, Gehrenberg 6 · Ankauf von Silber und Altgold

**Bestecke**  
in 800 Silber u. in Alpaka  
A. G. Nr. 27056 versilbert

Gut in Qualität — günstig im Preis!

Es ist Zeit, an die Anschaffung eines hübschen Kleides, eines modernen, eleganten Mantels für die kältere Jahreszeit zu denken. Unsere bedeutend vergrößerten Verkaufsräume bieten eine schöne großzügige Auswahl.

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

**Kaufhaus Beimdieke, Brackwede**

Die  
**Herbst  
Saison**  
beginnt!

Mit begreiflichem Interesse erwarten die Damen die Neuheiten der Herbstsaison — und wie immer haben wir auch in diesem Jahre die schönsten Mäntel, Kleider, Kostüme zu einer bezaubernden Schau der modischen Formen zusammengestellt. Es lohnt, sie in Augenschein zu nehmen und sich davon zu überzeugen: bei uns kleiden Sie sich nach neuester Mode — fesch und elegant! Darum, meine Damen — auch in diesem Herbst zu

**Doppeide**

Bielefeld Herford  
Oberstr. 16 · Gehrenberg 24



Alle Herzen  
fliegen ihr  
zu!

... denn sie trägt

ein Korsett von

**Lydia Schallmann**

Niedernstr. 3 · 1 Min. v. Jahnplatz



Was Sie zum  
**Herbst**  
brauchen-

Strümpfe und Wäsche,  
die müssen sich meine  
Auswahl ansehen. Sie  
werden begeistert sein!

**A. Hinz**

Obernstraße 43



Neue  
**Stile**  
für den Herbst

Pelz-  
Mäntel  
Kragen  
Jacken

vom Kürschnermeister

**Finke**

Niedernstraße 30



**Pelz**  
Umarbeitungen  
Reparaturen



**SALAMANDER**

zeigt zum Herbst besonders elegante Neuheiten bei  
altbekannter Qualität und Paßform

Alleinverkauf: Schuhhaus **Unkelbach** Niedernstr. 43

Kleider, Kompletts und Mäntel  
eigener Anfertigung nach Maß

Persönliche, fachmännische Beratung und Bedienung  
nur hochwertige Qualitäten und beste Verarbeitung

**Ernst Kirsche, Oberntorwall 4c**



Merke Dir,  
es ist sehr wichtig,  
der Hut von Hehner  
ist stets richtig!

**HEINR. HEHNER, GEHRENBURG 1**



Der

H.  
fein

Siekerwa

Ernstav

Maßgeschäft. Bie  
Für jeden Zweck,  
in geschmackv

**Unil**  
das  
Her

Adol

Rathausstraße · E

Renteistr., Ruf 13

**Alfred S**  
Schneider

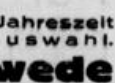
Neuer M

Je strenger ein  
res Bedürfnis wird  
einen typisch frau  
Metall- oder farbig  
oder Käfermotive.  
Metallblume mit G  
blume angebracht.  
Weintraubenschlie  
aus Straß-Simili o  
eine Unmenge ne  
geben sehr viel A

Und die

Die Bestrebun  
Kostümen und K  
schaffen. Es ist da  
gebotenen Modelle  
zustellen. Sportlich  
schwungvollem Ra  
abgeplattet und of  
an geraden, großfr  
Köpfe. Andere Hü  
Ränder, die mit e  
decken. Als krasser  
digen Hüte, die b  
Soleil sehr elegant  
randige Schuten u  
wetteifern mit gro  
hüten mit kleinen,  
garnituren und vi  
ßenfedergestecke,  
modischen Aussch  
reifarben und vi  
Schwarz als ausge

Hängt die Ha  
umgekehrt? Man  
Nur soviel steht f





### Dick oder schlank?

Es liegt bei Ihnen. Mäßliche Fettpolster verschwinden — das Blut zirkuliert besser — man fühlt sich frischer und jünger durch den täglichen Genuß von **Dr. ERNST RICHTER'S Frühstückskräutertee** auch als Drix-Tabletten-Drix-Dragees

Stets frisch vorrätig bei: **Hergeröder Riemeier, Jahnplatz-Drogerie**  
**Meyer zu Bentrup Gebr.** Drogerie Heeper Str. 29  
**Horstmanns Drogerie, Behrenberg**



## Hochzucht-Saatgut

Wintergerste, Roggen und Weizen

**Jetzt neu:**

**Speise - Futter - Pflanzkartoffeln**

Kunstdünge- und Futtermittel, Saatbeize ständig vorrätig Lieferung frei Haus oder ab Waggon

**Wilhelm Schwaez • Ubbelissen**  
Ruf 377 Amt Oerlinghausen

## BMW.-Motorrad (600 ccm)

wenig gefahren, in bester Verfassung, preiswert abzugeben.

**Motorradschneider, Bielefeld**  
Deeper Straße 96 a, Fernruf 5196

## Betriebsräume

sofort zu mieten gesucht, ca. 250 qm. Angebote unter A 5 6247 an die Geschäftsstellen der Westfälischen Neuesten Nachrichten erbeten.



**Möbel Wilhelm Fitties**  
Möbelwerkstätten und Handel

**Bechterdissen 43**  
Post Assmanns L. L. Ruf Oerlingh 389

Küchen von RM 132,- an  
Schlafzimmer von RM 250,- an  
Wohnzimmer von RM 205,- an  
Lieferung frei Haus

Es lohnt sich, meine am Lager stehenden ca. 60 Musterzimmer (einschl. Küchen) anzusehen, Werkstatt und Ausstellungsräume nur in Bechterdissen, darum verlangen Sie bitte unverbindlich Katalog mit Preisliste.

## Kontor- und Betriebsräume

zu vermieten!

Licht . Kraft . Heizung  
Teichstr. 4. Telefon 656

## II. Etage

in besserem Hause Nähe Bahnhof u. Post, 6 Zimmer, 1 Küche, Bad, 2 Mädchenstuben, 1 Keller, Zentralheizung, zum 1. Oktober mietfrei. Mietpreis 165,- monatlich. Angeb. unt. Postfach 280.

## Lastkraftwagen

3 Tonne noch für halbe Tage frei! Ruf 1305.

**Lassen Sie sich's nicht zweimal sagen...**

..... jetzt ist alles bereit, um Ihnen die neue

## Herrenkleidung

für Herbst und Winter zu zeigen.

## Anzüge und Mäntel

aus modernen, tragfähigen Stoffen in vorbildlicher Ausführung und Paßform warten auf ihren Besuch. Kommen Sie am besten bald u. wählen aus meiner großen Auswahl.

# Kreplin

BIELEFELD OBERNSTRASSE 17

Das Fachgeschäft für gute Herren- und Knaben-Kleidung

## Braunkohlen-Benzin

klopffest, gut und preiswert, 34 Pfg. pro Liter, an meinen Zapfsäulen, Wilhelmstr. 9, zu haben

## M. C. Vehring Kraftstoff-Großhandlung

## An den Umzug denken

Der 1. Oktober naht

Der 1. Oktober naht, zum Teil mit Grauen vor der Arbeit und dem Durcheinander, die Umzüge stets mit sich bringen, zum Teil mit Freude erwartet, weil eine neue Umgebung lockt. Ein Umzug bringt stets eine ganze Reihe von kleinen, aber beachtenswerten Fragen und Aufgaben rechtlicher Art mit sich.

Wenn man am 1. Oktober in eine neue Wohnung einzieht, achtet man genau auf ihren Zustand. Am besten ist es, man geht mit dem Hauswirt durch die Räume und stellt gemeinsam fest, wie sie aussehen. Damit sind Streitigkeiten, die später eintreten könnten, von vornherein beseitigt.

Es ist aber anzuraten, auch vor dem Verlassen der alten Wohnung diese noch einmal in Begleitung des Hausbesizers oder seines Beauftragten anzusehen. Wenn sie in Ordnung

ist, dann können vielleicht später noch geltend gemachte Ansprüche des Hauswirts auf Anschuldigung mit dem zu Recht bestehenden Einwand abgelehnt werden, die Räume seien in ordnungsmäßigem Zustand übergeben worden. Das kann man — um ganz sicher zu gehen — sich auch schriftlich bestätigen lassen.

Jeder Mieter sollte darauf bedacht sein, wenn er die Reparaturpflicht übernommen hat, seine Wohnung laufend instand zu halten. Es wohnt sich viel schöner und angenehmer in solchen Räumen. Die gelblichen Kalkablagerungen werden viel geringer sein, als wenn später, falls die Wohnung wieder gewechselt wird, der Hauswirt auf nachträgliche Instandsetzung der Wohnung klagen muß. Uebriens hat der Hauswirt in solchen Fällen auch das Recht, Sachen des ausziehenden Mieters als Pfand

zurückzubehalten. Das Geheißteste ist in jedem Fall: man einigt sich in Güte mit dem Hauswirt und nimmt sich für die neue Wohnung vor, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Für viele Mieter entfällt beim Bezug aus der alten Wohnung noch eine wichtige Frage, soweit sie eine Anwalts- oder Arztpraxis oder irgendeinen Bürobetrieb in ihrer alten Wohnung hatten. Für Kunden, Patienten oder Klienten muß an der alten Wohnung ein Schild angebracht werden mit dem Hinweis auf die neue Wohnung. Die ständige Rechtsprechung hat die Anbringung von solchen Schildern den Ärzten, Anwälten, Hebammen, Architekten usw. ausdrücklich zugesprochen. Solche Personen können darauf bestehen, ein Schild an dem Eingang des Hauses anzubringen. Aber wie lange darf solch ein Schild an dem Hause geduldet werden? Darüber ist man sich nicht ganz einig. Man kann aber wohl mit Recht eine Zeit von sechs Monaten als ausreichend annehmen. Umstritten ist auch die Frage, ob beim Bezug aus Laden-

räumen oder beim Auszug von Handwerkern ein Schild angebracht werden darf. So ohne weiteres wird das für solche Fälle von der Rechtsprechung nicht anerkannt. Aber hier gibt es wieder einen Weg, indem man sich mit dem Hauswirt gütlich darüber einigt.

Zum Schluss soll hier noch an einige wichtige Dinge gemahnt werden, die bei jedem Umzug erledigt werden müssen. Da muß zunächst das Licht bei der zuständigen Stelle abgemeldet werden, weiter muß das Gaswerk vom Umzug in Kenntnis gesetzt werden. Ferner ist der Postantrag die neue Anschrift mitzuteilen, und der Telefonanruf muß umgestellt werden. Für Halter von Kraftfahrzeugen besteht die Verpflichtung, der Zulassungsstelle den Wohnortwechsel anzugeben. Das trifft nicht nur für diejenigen zu, die die Stadt wechseln, sondern auch für die, die innerhalb eines Ortes ihre Wohnung wechseln. Der Reichs- und preussische Verkehrsminister hat auf diese Verpflichtung hingewiesen. Wer sie nicht erfüllt, wird bestraft.

Ein guter Rat . . . **2 Worte:**

## „Topp-Transporte“

Ruf 625 Rosenstr. 16

Umzüge für nah und fern per Auto-Möbel-Wagen!  
**Kostenlose Beratung!**

**Möbel gut und billig**

Möbelhaus **Wilhelm Barkey** **LB**  
Gegr. 1877

**Schleef & Kleine**  
Rollfuhrgeschäft und Spedition  
Am Güterbahnhof 6 . Ruf 5261

**Aug. Feldmann & Co., G. m. b. H.**  
Bielefeld, Eckendorfer Str. 321, Fernruf 5613  
Spedition und Möbeltransport

**S. Dreyer sen.** Inhaber: Heinrich und Wilhelm Dreyer  
Ruf 3344/45 . Arisches Unternehmen Märkische Straße 16  
erledigt Ihren Umzug gewissenhaft

## Zum Umziehen

gehört mehr als nur der Möbelwagen

Da merkt man erst, daß da noch ein nettes Kleinmöbelstück hingehört, und dort fehlt eine passende Dielengarnitur. Ja, und schnell noch einen Läufer, ein Eisenbett —

Besuchen Sie das große Spezialgeschäft am Jahnplatz. Sie finden eine reichhaltige Auswahl an netten Kleinmöbeln und natürlich auch wohlfertig ausgestellte Zimmereinrichtungen in allen Preislagen — und alles kann sofort ab Lager geliefert werden!

## F. MERTENS

Möbel- u. Bettenhaus am Jahnplatz

**KÖRING**  
Bielefeld, Niederrstr. 29-31  
Fernsprecher 170 Gegr. und seit 1850

Porzellan, Kristall, Luxus, Kunstgewerbe, Bestecke

**Ihre Wäsche im Sparlack**  
für 3 RM. betriebl.  
**Wäscherei Beckord**  
Haller Weg 44 . Ruf 5192  
Pünktliche Lieferung

**Bettfedern-Reinigung**  
täglich bei  
**Betten-Tasche**  
Arndtstraße

**MANN** **Piano**

## Zum Umzug

Stimmungen, Reparaturen fachmännisch und preiswert

## Th. Mann & Co.

Pianofabrik seit 1836

In die neue Wohnung nur mit gereinigten Betten von

## Betten - Kirchhoff

Goldstraße Nr. 6

**Tapeten, Farben, Lacke, Pinie**

preiswert

**Gebr. Rappard**  
Lützowstr. 20

**Jetzt wird es Zeit**

an die Ausstattung ihres Heims mit neuen Beleuchtungskörpern zu denken. Sie finden eine große Auswahl u. für jed. Geschmack das Passende

bei **Sadler**  
Opernwall 23a  
direkt am Jahnplatz

**Wälferei Wellcher**  
Feldstraße, Ruf 1100 u. 6770

**Wälfeparlack 3 RM**

**W**

**Verein**

Die „West. Neuesten Nachrichten“ wöchentlich 2,50 RM. einschl. 27,00 Gebühr, aber ohne Bestätigung hat der Bezahler oder auf Rückzahlung d.

Nr. 219 / 38. Jahrgang

**„Jte“**

Mu

Maffioni h

große Rede, in der

Ischcho-Slowakei al

zeit der Bolschak

und feststellte, daß

nisse die radikal

Er betonte weiter,

riedliche Lösung er

daß, wenn sie nicht

inelle Konflikte

stert werde. Wenn

sollte und für oder

unverfesselt Charak

müsse man wissen,

lieus bereits a

Nach einem gro

Duce in Triest, an

der NSDAP, teiln

auf dem „Platz der

seiner Rede. „Triest

„Zum vierten Male

das erste Mal kam

ipbare eurer Stadt

**Sudete**

Schwohl die vor

meine Mobilisierung

dementiert wurde, i

hellen, daß seit gest

die Andresse aus d

alle Männer bis zu

geperrt ist, ohne d

laubbart worden wä

den sämtliche Reih

50 Jahren entfernt b

Grenze angehalten.

In der Sitzung

abend wurden für

Staates auf die D

außerordentlich

schließen.

Mit diesem Beschl

wisse bürgerliche Rech

lungsurkunde g

haben bzw. behr

Eingriffe in die Frei

und des Briefgeheim

litions- und Versamm

Befchränkungen der

Maßnahmen können

Grund des Gesetzes

nahmen treffen. Die

ihrer Kundmachung,

in Kraft.

Während ein

im Innern des Staat

Ereignisse eintreten,

Integrität des Staat

bilanische Form, die

liche Ruhe und Ord

außerordentliche Ver

Es werden vier

fassungsurkunde auße

die Paragrafen:

die Freiheit

leitet,

das Hausrecht

die Freiheit

Recht, sich ruhig un

lammeln und Be

währleistet,

das Briefgeheim

Die durch das Ge

fliden Verfügungen